

eLux RP

Administrationshandbuch

Stand: 2020-06-19

0. Rechtliche Hinweise	4
1. Überblick und Allgemeines	5
1.1. Über eLux RP	5
1.2. Tastenkombinationen	6
1.3. Touchpad-Gesten für mobile Geräte	6
2. Installation	7
2.1. Systemvoraussetzungen	7
2.2. Erster Startvorgang	8
2.3. Erstkonfiguration	8
2.4. Geräte-Kennwort	10
2.5. Selbstverwaltung am Client	10
3. eLux RP 5-Oberfläche	11
3.1. eLux Modern User Interface	12
3.2. Taskleiste, Startmenü und Systray	17
3.3. USB-Gerät sicher entfernen	18
3.4. Systemsteuerung	19
4. eLux RP 6 User Interface	21
4.1. Desktop-Ansichten	23
4.2. Persönlichen Desktop einrichten	24
4.3. Systemleiste	25
4.4. Configuration panel	33
4.5. Anwendungen in der eLux RP 6-Oberfläche	36

5. Geräte-Konfiguration für eLux RP 5	38
5.1. Register Allgemein	38
5.2. Register Netzwerk	40
5.3. Register Desktop	46
5.4. Register Bildschirm	51
5.5. Register Maus/Tastatur	53
5.6. Register Firmware	56
5.7. Register Sicherheit	60
5.8. Register Multimedia	73
5.9. Register Laufwerke	74
5.10. Register Drucker	78
5.11. Register Hardware	83
5.12. Register Diagnose	85
5.13. Register VPN	87
6. Geräte-Konfiguration für eLux RP 6	88
6.1. Dialog Lautstärke	89
6.2. Dialog Maus	91
6.3. Dialog Tastatur	92
6.4. Dialog Anzeige	94
6.5. Dialog Netzwerk	99
6.6. Dialog Information	112
6.7. Dialog Drucker	114
6.8. Dialog Peripherie	115
6.9. Dialog Laufwerke	118
6.10. Dialog Firmware	122
6.11. Dialog Diagnose	126
6.12. Dialog Datum und Zeit	129
6.13. Dialog Desktop	130
6.14. Dialog Sicherheit	132
6.15. Dialog Scout Enterprise	141
6.16. Dialog Energieverwaltung	144
7. Anwendungen	148
7.1. Anwendungen starten und trennen	148
7.2. Anwendungen definieren (eLux RP 5)	149
7.3. Anwendungen definieren (eLux RP 6)	150
7.4. Anwendungseigenschaften	152
7.5. Verbindung zu einer Citrix-Farm	153
7.6. RDP	173
7.7. VMware Horizon	178
7.8. Browser	180
7.9. Lokale und benutzerdefinierte Anwendungen	184
7.10. Emulation	188

8. eLux-Kommandos	192
8.1. Firmware-Update einspielen	192
8.2. Konfiguration synchronisieren	192
8.3. Client auf Grundzustand zurücksetzen	193
8.4. eLux Command Scheduler	193
9. Problembehandlung	194
9.1. Problembehandlung lokal am Client	194
9.2. Problembehandlung Anwendungsdefinition	196
9.3. Problembehandlung Geräte-Konfiguration	198
10. Anhang	202
10.1. eLux-Partitionen	202
10.2. IP-Ports	203
10.3. SNMP	208

0. Rechtliche Hinweise

© 2020 Unicon Software Entwicklungs- und Vertriebsgesellschaft mbH

Die vorliegende Dokumentation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Kein Teil dieser Dokumentation darf ohne unsere Genehmigung in irgendeiner Form vervielfältigt werden. Technische Änderungen vorbehalten. Texte und Abbildungen wurden mit größter Sorgfalt erarbeitet. Gleichwohl übernehmen wir weder juristische Verantwortung noch Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der bereitgestellten Informationen.

eLux® und Scout Enterprise Management Suite® sind eingetragene Marken der Unicon Software Entwicklungs- und Vertriebsgesellschaft mbH in der Europäischen Union und in den USA.

ScoutaaS® ist eine eingetragene Marke der Unicon Software Entwicklungs- und Vertriebsgesellschaft mbH in der Europäischen Union.

ScoutaaS™ ist eine eingetragene Marke der Unicon Software Entwicklungs- und Vertriebsgesellschaft mbH in Japan und in den USA.

Alle anderen Produktnamen sind eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Eigentümer.

Unicon Software Entwicklungs- und Vertriebsgesellschaft mbH

Ludwig-Erhard-Allee 26

76131 Karlsruhe

+49 (0) 721 96451-0

1. Überblick und Allgemeines

1.1. Über eLux RP

eLux[®] RP ist ein hardwareunabhängiges Betriebssystem, das in Kombination mit PCs oder Thin Clients eingesetzt wird. Es basiert auf Linux und ist aufgrund seines schreibgeschützten Dateisystems vor Viren und anderen Schadprogrammen geschützt.

Dieses Handbuch unterstützt den Systemverwalter während Installation, Wartung und Betrieb von Thin Clients und PCs ausgestattet mit eLux RP, nachstehend **eLux** genannt.

Folgende Kenntnisse werden vorausgesetzt:

- Installation, Wartung und Betrieb von Netzwerken und Computerperipherie
- Betriebssystemkenntnisse der benutzten Servermaschinen



Hinweis

eLux RP 5-Clients können durch die Scout Enterprise Management Suite 14 und 15 verwaltet werden. eLux RP 6-Clients können durch die Scout Enterprise Management Suite Version 15.0 und höher verwaltet werden. Beachten Sie, dass die jeweiligen Versionen zusammen passen müssen. Für weitere Informationen siehe [Kompatibilität Client-Plattform und Scout Enterprise Management Suite](#).

Ab Scout Enterprise Management Suite Version 15.1 und eLux RP 6.1 bietet das Management-Protokoll zur Kommunikation zwischen Scout Enterprise-Server und eLux-Client die Ende-zu-Ende-Verschlüsselung über TLS 1.2. Die TLS-verschlüsselte Kommunikation erfolgt über Port 22125. Ältere Clients kommunizieren mit dem Server über Port 22123 mit AES-256-Verschlüsselung.

Support-Fristen und [Kompatibilitäts-Matrix](#) finden Sie im Whitepaper **Releases, Lebenszyklen und Kompatibilität**.

1.2. Tastenkombinationen

Tasten	Funktion
STRG+ALT+↓	Zwischen offenen Anwendungen nach links umschalten.
STRG+ALT+↑	Zwischen offenen Anwendungen nach rechts umschalten.
STRG+ALT+←	Zwischen Desktops nach links umschalten
STRG+ALT+→	Zwischen Desktops nach rechts umschalten
STRG+WIN	Aus anderen Anwendungen zu eLux wechseln: Die eLux-Taskleiste/-Systemleiste mit offenen Anwendungen wird angezeigt.
WIN+ALT+I	Geräteinformation öffnen
STRG+ALT+Pos1	Configuration panel (eLux RP 6) oder Systemsteuerung > Setup (eLux RP 5) entsperren: Fordert zur Eingabe des Geräte-Kennworts auf
STRG+ALT+ENDE	Client-Bildschirmsperre einschalten Wenn die Benutzer-Authentifizierung aktiv ist, muss zum Entsperren das Benutzer-Kennwort eingegeben werden.
STRG+ALT+F UNKTIONSTASTE	Schaltet zwischen den Konsolen um, wenn die Option Konsolenwechsel aktiv ist. Für weitere Informationen siehe Erweiterte Maus- und Tastaturkonfiguration . Folgende Konsolen sind verfügbar: F1: eLux-Desktop F4: Nachrichten-Konsole
ALT+B UCHSTABENTASTE (nur eLux RP 5)	In der eLux RP 5-Systemsteuerung: Wechsel zu dem Register mit dem unterstrichenen Buchstaben. ALT+S öffnet das Register Setup .

1.3. Touchpad-Gesten für mobile Geräte

Mobile Geräte werden häufig nur über ein Touchpad bedient und verfügen nicht immer über Hardware-Maustasten.

Standardmäßig werden Mausaktionen über folgende Touchpad-Gesten abgebildet:

Maus-Aktion	Touchpad-Geste
Klicken mit der linken Maustaste	Mit einem Finger einmal auf das Touchpad tippen
Klicken mit der rechten Maustaste	Mit zwei Fingern einmal auf das Touchpad tippen
Klicken mit der mittleren Maustaste	Mit drei Fingern einmal auf das Touchpad tippen
Cursor bewegen	Einen Finger über das Touchpad ziehen
Scrollen	Zwei Finger gleichzeitig über das Touchpad ziehen

2. Installation

eLux kann auf dem Flash-Speicher eines Thin Client installiert werden oder auf einer Festplatte. Die Installation kann über zwei verschiedene Recovery-Verfahren erfolgen:

- von USB-Stick: Für alle aktuellen Betriebssystemversionen bieten wir ein **eLux USB Stick-Image** auf unserem Portal www.mylux.com zum Download an, mit dem Sie sich einen Stick zur Installation erstellen können.
- über ein PXE-Recovery: Für größere Umgebungen können PXE-fähige Geräte über Netzwerk installiert werden. Dazu müssen der eLux Software-Container und die Scout Enterprise Management Suite inklusive Recovery-Service installiert sein.

Die beiden Verfahren sind in unserer Kurzanleitung **eLux Recovery-Verfahren** ausführlich beschrieben.

2.1. Systemvoraussetzungen

Anforderungen an die Hardware

	Mindestanforderungen	Empfohlene Anforderungen
Prozessor	x86, 1 GHz (2 CPUs), 64-Bit-fähig	x86, 2 GHz (4 CPUs) oder mehr, 64-Bit-fähig
RAM	1 GB ¹	4 GB oder mehr
HDD	2 GB ²	16 GB oder mehr ³
GPU (Grafikprozessor)	AMD- oder Intel-Chipsatz	AMD- oder Intel-Chipsatz
Netzwerk	Ethernet oder WLAN	Ethernet oder WLAN
I/O Anschlüsse	USB 2.0	USB 3.0 oder USB 2.0, USB Boot-Unterstützung
Auflösung	1024 x 768 (XGA)	1920 x 1080 (Full HD) oder höher

Die empfohlenen Anforderungen sind als Mindestanforderungen an die Hardware zu verstehen, um die neuen Funktionalitäten kommender Hauptversionen nutzen zu können.

Hardware Compatibility List

Die unterstützten Hardware-Modelle (Hardware Compatibility List) für jede Betriebssystem-Version finden Sie auf unserem Portal www.mylux.com im relevanten eLux-Container unter **Supported**

¹verfügbar für Betriebssystem

²für eLux RP 6 Portable USB-Stick: 4 GB

³8 GB HDD für die aktuellen Funktionalitäten/Partitionen

Hardware.

Support-Fristen und Kompatibilitäts-Matrix finden Sie im Whitepaper **Releases, Lebenszyklen und Kompatibilität**.

2.2. Erster Startvorgang

Der erste Bootvorgang eines Thin Client im Auslieferungszustand, nach einem Factory Reset oder nach einer Recovery-Installation verläuft folgendermaßen:

- a. BIOS Scan
- b. Anfrage an den DHCP-Server



Hinweis

Damit sich der Client zum Scout Enterprise-Server verbinden kann, muss entweder der DHCP-Server oder der DNS-Server entsprechend konfiguriert sein. Für weitere Informationen siehe [Automatische Geräteerfassung](#) im Scout Enterprise-Handbuch.

- c. Starten des eLux-Betriebssystems

Wenn DHCP- oder DNS-Server entsprechend konfiguriert sind, wird das Gerät automatisch in den Scout Enterprise-Server eingetragen und erhält eine neue Konfiguration.

Wenn der Client die IP-Adresse des Scout Enterprise-Servers nicht herausfinden kann, startet der **Erstkonfigurationsassistent** und führt den Benutzer durch die Erstkonfiguration.

2.3. Erstkonfiguration

Standardmäßig öffnet nach dem ersten Startvorgang des Thin Clients ein Assistent, der Sie bei der Erstkonfiguration unterstützt. Der Erstkonfigurations-Assistent startet auch, nachdem Sie das Gerät in den Grundzustand setzen.

Der Erstkonfigurations-Assistent bietet folgende Optionen:

- Verwaltung des Gerätes durch die Scout Enterprise-Konsole
Die Konfiguration wird vom Scout Enterprise-Server übertragen.
- Anbindung über das Scout Enterprise Cloud Gateway¹ und Verwaltung des Gerätes durch die Scout Enterprise-Konsole
Die Konfiguration wird vom Scout Enterprise-Server übertragen.
- Manuelle Konfiguration, lokal am Client

¹ab eLux RP 6.6

Erstkonfiguration mit Verbindung zum Scout Enterprise-Server durchführen

1. Wählen Sie Anzeige-Sprache und Tastatur-Sprache.¹
Folgende Anzeige-Sprachen werden unterstützt: Deutsch, Englisch, Französisch,² Spanisch³
2. Lesen Sie die Lizenzvereinbarung und stimmen Sie zu.
3. Um die Client-Verwaltung durch Scout Enterprise zu konfigurieren, wählen Sie **Managed**.

CLIENT-VERWALTUNG

Wählen Sie, ob Ihr Gerät durch die Scout Enterprise Management Suite verwaltet werden soll.

Managed

Durch einen Scout Enterprise-Server oder ein Scout Enterprise Cloud Gateway verwalten.

Unmanaged

Ohne Management-Server betreiben. Keine zentrale Verwaltung, Konfiguration und Aktualisierung.

< ZURÜCK

WEITER >

4. Geben Sie die Adresse des Scout Enterprise-Servers als FQDN oder IP-Adresse ein.
5. Wählen Sie die Ziel-OU für das Gerät in der Scout Enterprise-Konsole.
6. Optional passen Sie den Gerätenamen an und geben weitere Informationen zum Gerät ein.
7. Bestätigen Sie mit **Fertigstellen**.

Das Gerät wird in die Scout Enterprise-Infrastruktur eingetragen, der Ziel-OU zugeordnet und neu gestartet. Während des Startvorgangs nimmt das Gerät Kontakt zum Scout Enterprise-Server auf und lädt die Geräte-Konfiguration und Anwendungsdefinitionen der OU.

Wenn in der Scout Enterprise-Konsole bereits ein Profil für dieses Gerät angelegt wurde, wird dem Gerät die Konfiguration des bestehenden Profils zugewiesen.

Für weitere Informationen zur Anbindung über das Scout Enterprise Cloud Gateway siehe [Neue Geräte einbinden](#) in der Kurzanleitung Scout Enterprise Cloud Gateway.

Für weitere Informationen zur Verwaltung der Clients mit Scout Enterprise siehe das **Scout Enterprise-Handbuch**.

¹Für eLux RP 5-Geräte ist die Reihenfolge abweichend.

²ab eLux RP 6.9

³ab eLux RP 6.9

2.4. Geräte-Kennwort

Alle Thin Clients, die von einem Scout Enterprise-Server verwaltet werden, erhalten dasselbe Geräte-Kennwort. Das Geräte-Kennwort kann nur in der Basis-Geräte-Konfiguration geändert werden und kann nicht unterschiedlich konfiguriert werden.

Das Geräte-Kennwort dient der eindeutigen Zuordnung und Authentifizierung am Scout Enterprise Server, so dass kein anderer Scout Enterprise-Server dieses Geräte verwalten kann.

Im Auslieferungszustand lautet das Geräte-Kennwort `eLux`.



Hinweis

Das Geräte-Kennwort ist nicht zu verwechseln mit dem Benutzer-Kennwort, das beispielsweise über die Benutzer-Authentifizierung mit AD zum Einsatz kommt. Für weitere Informationen siehe [Active Directory \(AD\)](#) im **Scout Enterprise-Handbuch**.

Für weitere Informationen zu Kennwörtern, siehe auch [Kennwörter](#) im **Scout Enterprise-Handbuch**.

2.5. Selbstverwaltung am Client

Grundsätzlich besteht die Möglichkeit, mit Administratorrechten die Konfiguration lokal am Client zu verändern oder sich komplett vom Managementsystem zu trennen. Diese Möglichkeit können Sie unterbinden, indem Sie das Geräte-Kennwort ändern und nicht freigeben.

Mit vollen Zugriffsrechten am Client anmelden

1. Öffnen Sie die Systemsteuerung mit dem Register **Setup** (eLux RP 5) oder das Configuration panel (eLux RP 6).
2. Drücken Sie STRG+ALT+POS1.
3. Geben Sie das Geräte-Kennwort ein.

Sie verfügen über volle Zugriffsrechte auf die Geräte-Konfiguration und Anwendungsdefinition am Client.

3. eLux RP 5-Oberfläche

Für eLux RP 5 und ältere Versionen können Sie entweder den klassischen Desktop oder das Modern User Interface verwenden.

eLux RP 6-Clients kommen mit einer neuen Desktop-Oberfläche, die die Anwendungen auch direkt auf dem Desktop zur Verfügung stellt und über zusätzliche Funktionen verfügt.

3.1. eLux Modern User Interface

– bis eLux RP 5 –



Voraussetzung

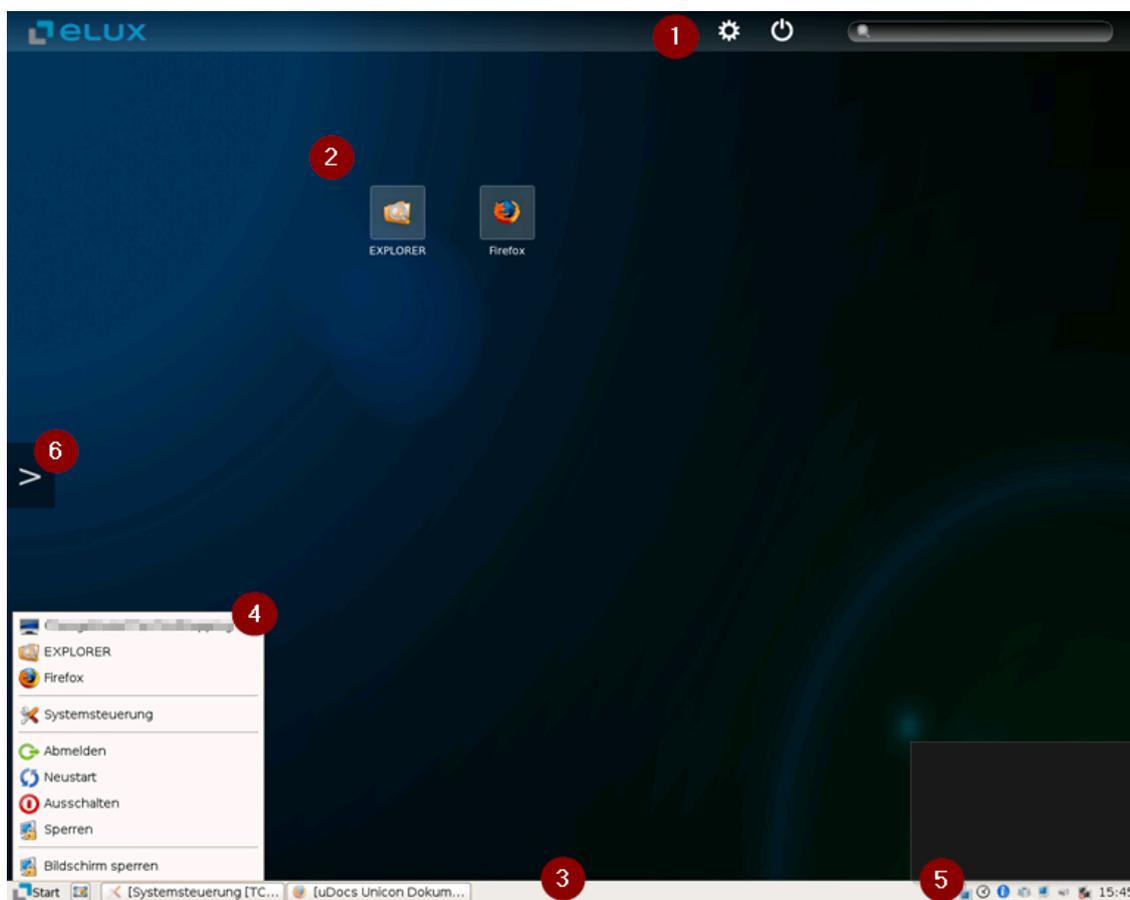
In **Setup > Desktop > Erweitert** muss die Option **Klassischer Desktop** deaktiviert sein.



Hinweis

Das Modern User Interface unterstützt die Nutzung mehrerer Monitore, wenn alle Monitore in derselben Auflösung betrieben werden.

Das eLux Modern User Interface ist die Hauptarbeitsfläche. Hier können Sie direkt Anwendungen über das Anwendungs-Symbol starten.



- 1 Multifunktionsleiste
- 2 Modern User Interface mit Anwendungs-Symbolen
- 3 Taskleiste
- 4 Startmenü

5 Systray

6 Pfeil-Symbol im Modern User Interface zum Anzeigen des App Selectors

3.1.1. Anwendungs-Symbole einblenden

Mit dem eLux App Selector können Sie Anwendungen einfach auf dem Modern User Interface als Icon platzieren.

1. Klicken Sie auf das Symbol > am linken Bildschirmrand.

Der eLux App Selector wird eingeblendet.



2. Wählen Sie den relevanten Anwendungsordner.

Die entsprechenden Anwendungen werden in einer Auswahlliste angezeigt. Diejenigen Anwendungen, die als Anwendungs-Symbol auf dem Desktop angezeigt werden, sind mit einem Haken gekennzeichnet.

3. Klicken Sie auf eine Anwendung ohne Haken, die Sie einblenden möchten.

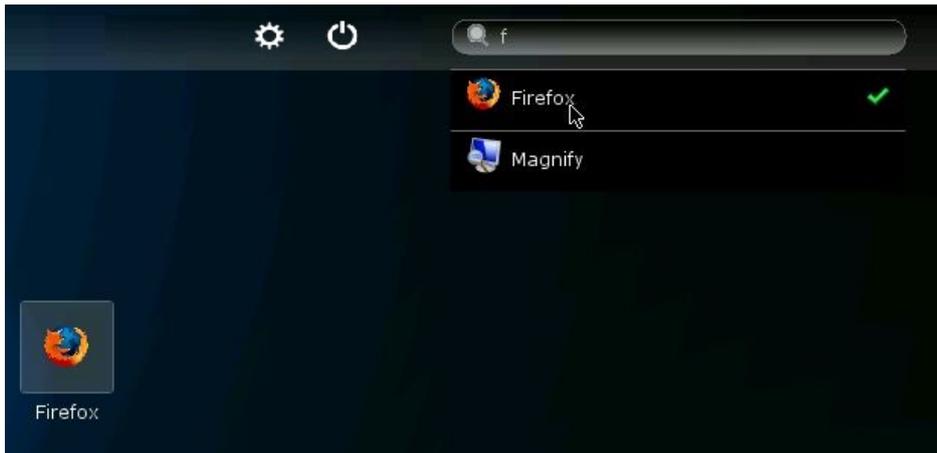
Die ausgewählte Anwendung wird mit einem Haken versehen und als Symbol im Modern User Interface angezeigt.

Hinweis

Wenn Sie auf eine Anwendung mit Haken klicken, wird die Anwendung gestartet.

4. Klicken Sie auf das Symbol <, um den eLux App Selector auszublenden.

Alternativ können Sie eine Anwendung über die Anwendungssuche **eLux App Search** einblenden.



Hinweis

Um beliebige Anwendungs-Symbole dauerhaft auf dem Bildschirm anzuzeigen, aktivieren Sie in der Konfiguration der Anwendung die Option **Desktopsymbol**.

3.1.2. Anwendungs-Symbole ausblenden



Hinweis

Sie können nur die Anwendungen ausblenden, die Sie über den **eLux App Selector** eingeblendet haben.

1. Bewegen Sie den Mauszeiger über den linken oberen Rand des Anwendungs-Symbols, das Sie ausblenden möchten.

*Ein Schließen-Symbol **x** wird angezeigt.*

2. Klicken Sie auf das Schließen-Symbol **X**, um diese Anwendung auszublenden.

Das Anwendungs-Symbol wird vom Desktop entfernt. Die zugehörige Anwendung bleibt jedoch in der Systemsteuerung erhalten.

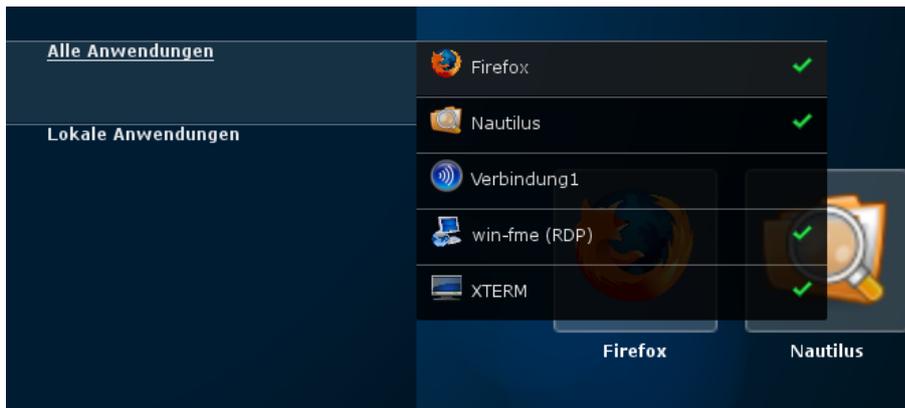


3.1.3. Anwendungen starten

- ▶ Klicken Sie das Anwendungs-Symbol auf dem Desktop mit der linken Maustaste an.
oder

- ▶ Klicken Sie die Anwendung im App Selector an.

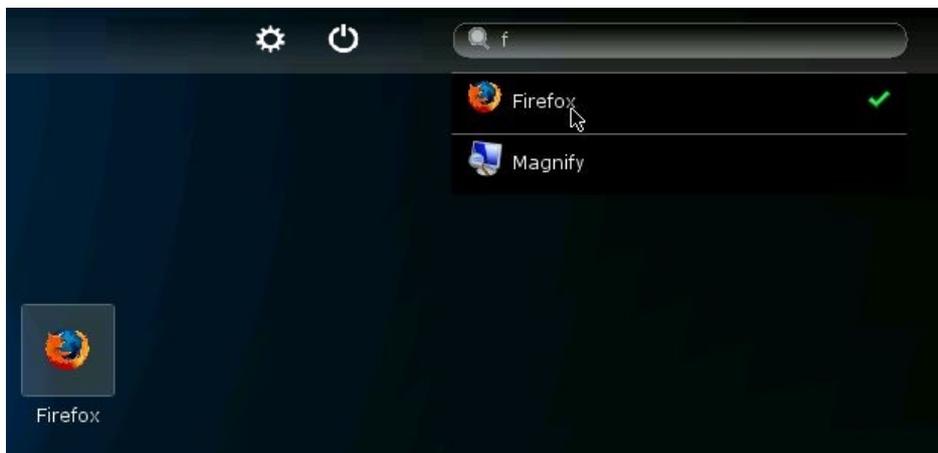
Wenn der grüne Haken angezeigt wird, wird die Anwendung gestartet. Wenn der grüne Haken nicht angezeigt wird, wird beim ersten Klick das Anwendungs-Symbol der Anwendung auf dem Desktop platziert und der grüne Haken gesetzt.



oder

- ▶ Klicken Sie die Anwendung im Suchergebnis an.

Wenn der grüne Haken angezeigt wird, wird die Anwendung gestartet. Wenn der grüne Haken nicht angezeigt wird, wird beim ersten Klick das Anwendungs-Symbol der Anwendung auf dem Desktop platziert und der grüne Haken gesetzt.



3.1.4. Multifunktionsleiste

Die Multifunktionsleiste am oberen rechten Bildschirmrand bietet folgende Funktionen:



-
- 1 Öffnet die Systemsteuerung
 - 2 Bietet die Optionen **Abmelden**, **Neustart**, **Ausschalten** und **Sperren**
(ab eLux RP Version 5.2)
 - 3 Ermöglicht die Suche nach Anwendungen
-

3.2. Taskleiste, Startmenü und Systray

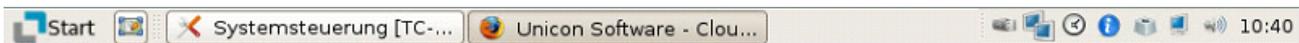
Die Taskleiste enthält folgende Elemente:

- Startmenü
- Schaltfläche zum Ein- und Ausblenden geöffneter Tasks/Fenster auf dem Desktop



- geöffnete Tasks/Fenster
- Systray im rechten Bereich der Taskleiste

Die folgende Abbildung zeigt die eLux RP 5-Taskleiste.



Die Anzeige von Taskleiste und Systray konfigurieren Sie in **Setup > Desktop > Erweitert**.

Folgende Icons können im Systray angezeigt werden und erlauben einen direkten Zugriff auf die Konfiguration:

Icon	Beschreibung
Angeschlossene USB-Geräte	Anzeige angeschlossener USB-Geräte Sicheres Entfernen von USB-Geräten
Netzwerkprofile	Anzeige der verwendeten Netzwerkverbindungen mit Status und Optionen zum Trennen/Verbinden Definition Setup > Netzwerk
Zeit-Einstellungen	entspricht Setup > Desktop > Datum und Zeit
Geräteinformation	Anzeige der Geräte-Details entsprechend Setup > Allgemein In den Feldern Info1 , Info2 , Info3 können Sie zusätzliche Informationen pflegen (und an die Konsole senden, wenn die Option Client info im Software-Paket <code>Desktop Tools</code> aktiv ist).
Maus/Tastatur	entspricht Setup > Maus/Tastatur Änderungen wirken sich sofort aus.

Icon	Beschreibung
Bildschirmeinstellungen	<p>Angeschlossene Bildschirme werden automatisch erkannt und Änderungen ohne Neustart übernommen.</p> <p>Im Register Information werden alle vom Monitor übermittelten und unterstützten Auflösungen und weitere Informationen angezeigt.</p> <p>Im Register Auflösung stellen Sie Auflösung sowie Rotation des Monitorbildes ein.</p> <p>Um einen angeschlossenen Monitor auszuschalten, deaktivieren Sie die Option Aktiv.</p> <p>Im Register Anordnung konfigurieren Sie die Position der angeschlossenen Monitore im Multimonitorbetrieb und legen den Primärmonitor fest (,der die Taskleiste anzeigt).</p>
Lautstärke	<p>Anzeige der aktiven Ein- und Ausgabegeräte</p> <p>Regeln Sie die Lautstärke für Ein- und Ausgabe über Schieberegler entsprechend Setup > Multimedia.</p>
Uhrzeit	Anzeige der aktuellen Uhrzeit und des aktuellen Datums

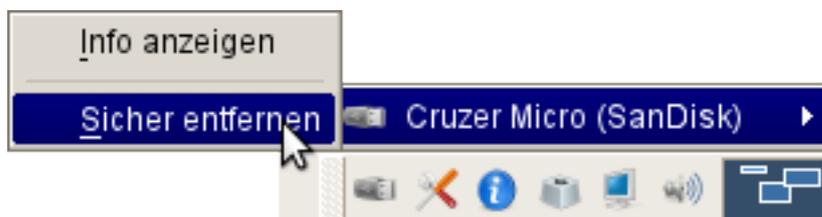
3.3. USB-Gerät sicher entfernen



Achtung

Entfernen Sie USB-Geräte immer mit der Funktion **Sicher entfernen**, um sicherzustellen, dass alle Daten auf dem USB-Gerät gesichert sind.

1. Klicken Sie im Systray mit der rechten Maustaste auf das USB-Symbol.¹
2. Wählen Sie die Option **Sicher entfernen**.



Hinweis

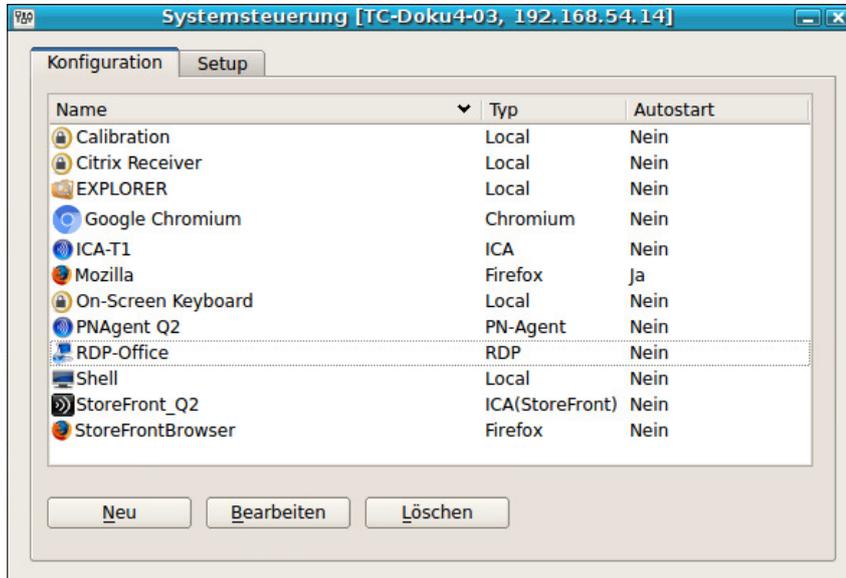
In der Scout Enterprise-Konsole können Sie eine Tastenkombination definieren, mit der die Benutzer alle eingesteckten USB-Massenspeicher sicher entfernen können. Für weitere Informationen siehe [Sicheres Entfernen von USB-Geräten](#).

¹ab eLux RP 6.3 als Symbol in der Live-Information

3.4. Systemsteuerung

Die Systemsteuerung enthält die definierten Anwendungen mit ihren Konfigurationsparametern (Register **Konfiguration**) und die Geräte-Konfiguration (Register **Setup**).¹

Je nach definierten Benutzerrechten können die Register oder einzelne Unterregister abgeblendet sein.



Aufruf und Bedienung

- Um die Systemsteuerung zu öffnen, verwenden Sie das Startmenü (eLux RP 5) oder das Desktop-



Symbol **Control Panel** (eLux RP 6).

Die eLux-Systemsteuerung ist mausbasiert. Zusätzlich können Sie die Oberfläche per Tastatur bedienen, indem Sie auf ALT+ <UNTERSTRICHENER BUCHSTABE> drücken. Zum Beispiel drücken Sie auf dem Register **Setup** ALT + F, um direkt in das **Firmware**-Register zu gelangen.

Die Systemsteuerung kann mit der ESC-Taste geschlossen werden.

Anwendungsdefinition

Mit entsprechenden Benutzerrechten können Sie im Register **Konfiguration**² Anwendungen definieren, bearbeiten oder löschen. Wenn das Gerät durch Scout Enterprise verwaltet wird, werden die Anwendungen in der Scout Enterprise-Konsole definiert. Neben der Anwendungsdefinition müssen die entsprechenden Software-Pakete installiert sein, damit eine Anwendung ausgeführt werden kann.

¹Auf eLux RP 5-Clients finden Sie zusätzlich das Register **Anwendungen**, aus dem Sie Anwendungen starten können.

²für eLux RP 6.2: Register **Anwendung**

Geräte-Konfiguration

Das Register **Setup** entspricht der Geräte-Konfiguration. Im Auslieferungszustand ist eine Standardkonfiguration aktiv. Wenn das Gerät durch Scout Enterprise verwaltet wird, wird die Geräte-Konfiguration bei jedem Neustart überprüft und falls notwendig auf den Stand der zugeordneten OU aktualisiert.

Die Standardsprache für die Bildelemente ist English (US). Für alle anderen Sprachen außer Deutsch werden die Bildelemente auch in Englisch dargestellt. Dennoch ist es wichtig, in **Setup > Desktop** Ihre Landessprache einzutragen, damit lokal definierte Anwendungen korrekt arbeiten können.

4. eLux RP 6 User Interface



Hinweis

Wenn Sie eLux RP 6.2-Clients zentral verwalten möchten, benötigen Sie die Scout Enterprise Management Suite Version 15.1 oder höher. Für weitere Informationen siehe [Kompatibilität Client-Plattform und Scout Enterprise Management Suite](#) in unserem **Releases-Whitepaper**.

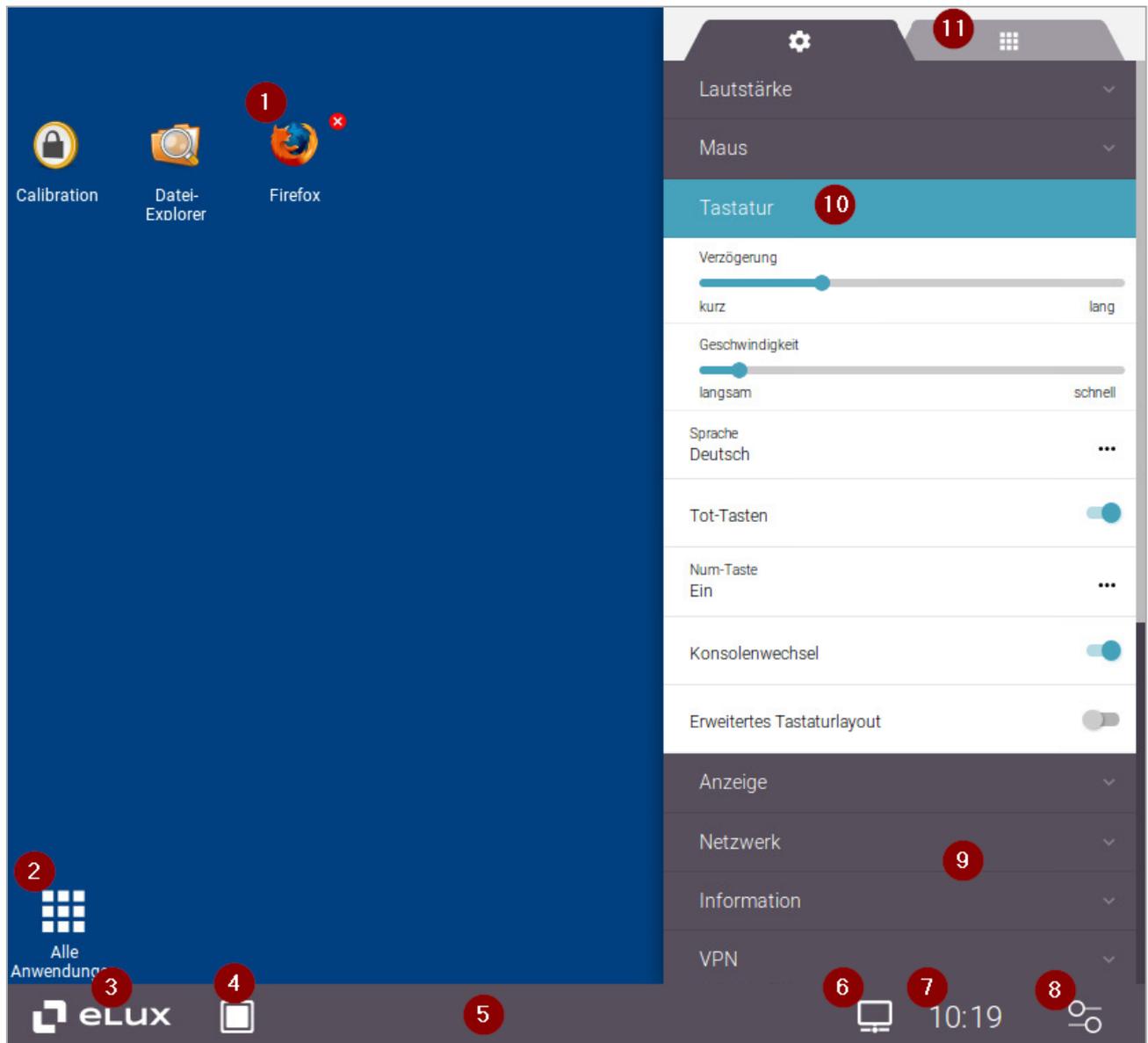
Die neue Desktop-Oberfläche der eLux RP 6-Clients löst das eLux Modern User Interface ab.

Die Anwendungen werden nur über Anwendungssymbole (Icons) auf dem Desktop gestartet. Die Systemsteuerung mit dem Register **Anwendungen** und der Anwendungsstart über das Startmenü stehen nicht mehr zur Verfügung.

Der Benutzer kann wählen zwischen einer personalisierten Desktop-Ansicht und der Ansicht **Alle Anwendungen**.

Das eLux RP 6 User Interface verfügt über folgende Elemente:¹

¹Abbildung zeigt eLux RP 6.4



Legende

1 Geöffnete Anwendung, gekennzeichnet durch ein rotes Schließen-Symbol (x)

2 Zur Ansicht **Alle Anwendungen** wechseln

3 **Command panel**

Enthält Kommandos wie **Ausschalten** und **Abmelden**

4 Desktop anzeigen

5 **Systemleiste**

Enthält das **Command panel**, das **Task panel**, **Live-Informationen**, die Uhrzeit und die Schaltfläche zum Öffnen des **Configuration panel**

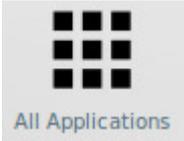
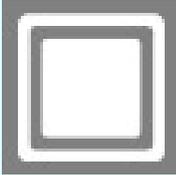
Für Informationen zu eLux RP 6.2 und 6.3 siehe [Besonderheiten für die Versionen eLux RP 6.2 und 6.3](#).

Legende

6	Live-Information: In der Abbildung wird die aktuelle LAN-Verbindung angezeigt.
7	Uhrzeit und Datum
8	Configuration panel anzeigen
9	Geöffnetes Configuration panel Enthält Geräte-Konfiguration und Anwendungsdefinitionen (ersetzt die entsprechenden Register der eLux RP5-Systemsteuerung)
10	Geöffneter Configuration dialog im Configuration panel
11	Wechsel zum Register Anwendungen ¹

4.1. Desktop-Ansichten

Der Desktop bietet zwei Ansichten, zwischen denen der Benutzer mit Hilfe eines Desktop-Symbols unten links wechseln kann:

Ansicht	Klicken auf	Beschreibung
Alle Anwendungen		Zeigt alle definierten Anwendungen als Anwendungssymbole auf dem Desktop
Desktop		Zeigt nur einige vordefinierte Anwendungen und die vom Benutzer ausgewählten Anwendungssymbole auf dem Desktop (Persönlicher Desktop)

Sobald der Benutzer einen persönlichen Desktop eingerichtet und Anwendungen dafür definiert hat, wird die **Desktop**-Ansicht standardmäßig nach dem Starten angezeigt. Andernfalls wird die Ansicht **Alle Anwendungen** angezeigt.²

Besonderheiten für Citrix StoreFront

Bei Verwendung von Citrix StoreFront wird außerdem jeder Store als eigene Ansicht dargestellt:

Nach erfolgreichem Verbindungsaufbau zu einem Store wird eine eigene Ansicht mit den vom Citrix-Backend in diesem Store bereitgestellten Anwendungen erzeugt. Die StoreFront-Anwendungen werden zusätzlich in der Ansicht **Alle Anwendungen** angezeigt. Die gesonderte Store-Ansicht wird ausgeblendet, sobald der Benutzer die Verbindung zum Store beendet. Das Citrix-Symbol verändert das Aussehen in Abhängigkeit zum Verbindungsstatus.

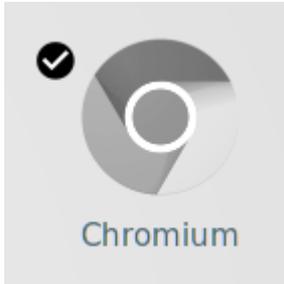
¹ab eLux RP 6.3

²ab eLux RP 6.4

4.2. Persönlichen Desktop einrichten

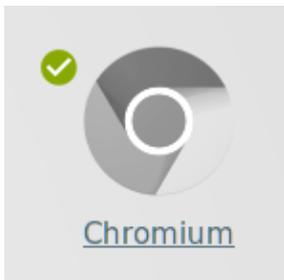
Anwendungen für den persönlichen Desktop auswählen

1. In der **All Applications**-Ansicht klicken Sie ein Anwendungssymbol mit der rechten Maustaste an.



Oben links wird ein schwarzes Symbol mit Haken angezeigt.

2. Klicken Sie auf das schwarze Symbol mit Haken.



*Das Symbol mit Haken wird grün angezeigt und der Anwendungsname wird unterstrichen angezeigt. Die relevante Anwendung wird ab sofort zusätzlich in der **Desktop**-Ansicht angezeigt.*

Anwendungen vom persönlichen Desktop löschen

1. In der **Desktop**-Ansicht klicken Sie das relevante Anwendungssymbol mit der rechten Maustaste an.

Oben links wird ein grünes Symbol mit Haken angezeigt.

2. Klicken Sie auf das grüne Symbol mit Haken.

*Das Anwendungssymbol wird ausgeblendet und nur noch in der Ansicht **Alle Anwendungen** angezeigt.*



Hinweis

Anwendungssymbole, die über die Scout Enterprise-Konsole konfiguriert wurden, können nicht vom Desktop gelöscht werden.

4.3. Systemleiste

– ab eLux RP 6.2 –

Die Systemleiste enthält vielfältige Funktionen und ist konfigurierbar.



Legende

- 1 Startmenü / **Command panel** anzeigen (siehe unten)
- 2 Desktop anzeigen
Minimiert alle geöffneten Fenster und blendet das **Configuration panel** aus, falls geöffnet
- 3 **Task panel** mit öffneter Anwendung
- 4 Quick Config-Symbole:¹
Schneller Einstieg in Configuration Panel-Dialoge
Auch die Live-Symbole für USB und Netzwerk öffnen den jeweiligen Configuration Panel-Dialog²
- 5 Live-Informationen,³ ab eLux RP 6.8 über rechte Maustaste
 - Angeschlossene USB-Geräte
 - Aktuelle Netzwerkverbindung
 - Akkustand für mobile Clients
 - Lokal angeschlossene Drucker⁴

Informationen über aktive Third Party Software werden rechts neben den Live-Informationen über eine Ellipse (3 Punkte) angezeigt:

 - ▶ Klicken Sie auf die Ellipse, um die Symbole aktiver Third Party Software anzuzeigen (Citrix, Zoom, Cisco Anyconnect).
- 6 Uhrzeit und Datum
Wenn Sie auf die Uhrzeit zeigen, wird das Datum angezeigt.⁵
- 7 **Configuration panel** anzeigen⁶

¹ab eLux RP 6.8

²ab eLux RP 6.8

³ab eLux RP 6.3

⁴ab eLux RP 6.5

⁵ab eLux RP 6.3

⁶ab eLux RP 6.4

4.3.1. Command panel

– ab eLux RP 6.2 –

eLux-Kommandos wie **Ausschalten** oder **Neu starten** befinden sich auf der Systemleiste im Command Panel.

Welche Kommandos angezeigt werden, hängt davon ab, ob die Geräte durch Scout Enterprise verwaltet werden, ob eine Benutzer-Authentifizierung konfiguriert ist, und welche Benutzerrechte der Administrator definiert hat.

Verfügbare eLux-Kommandos

Option	Beschreibung
Standby ¹	Das Gerät wird in den Standby-Modus (Suspend to RAM) gesetzt.
Sperren (bei AD-Authentifizierung)	Der Bildschirm wird Software-seitig ausgeschaltet und kann nur durch Eingabe des Kennwortes entsperrt werden.
Abmelden (bei AD-Authentifizierung)	Der angemeldete Benutzer wird abgemeldet und der Anmelde-Dialog wird angezeigt.
Ausschalten	Das Gerät wird heruntergefahren und ausgeschaltet.
Neu starten	Das Gerät wird heruntergefahren und sofort neu gestartet.
Update (verwaltete Geräte)	Firmware-Update starten Das System prüft, ob ein Firmware-Update erforderlich ist. Wenn die Imagedefinitionsdatei am Server einen neueren Stand hat als diejenige am Client, kann der Benutzer den Update-Vorgang starten.
Konfiguration (verwaltete Geräte)	Geräte-Konfiguration synchronisieren Die aktuelle Geräte-Konfiguration und die aktuellen Anwendungsdefinitionen für dieses Gerät oder OU werden vom Scout Enterprise-Server geladen und das Gerät wird neu gestartet. Lokale Konfigurationen werden überschrieben, soweit sie nicht geschützt sind.
Grundzustand (verwaltete Geräte)	Client auf Grundzustand zurücksetzen Die Geräte-Konfiguration des Clients wird auf den Grundzustand zurückgesetzt. Alle lokalen Anwendungsdefinitionen und alle lokal gespeicherten Konfigurationsdateien werden gelöscht. Das Firmware-Image mit Software-Paketen bleibt erhalten.

¹ab eLux RP 6.4

Command panel anzeigen (ab eLux RP 6.8)

- ▶ Klicken Sie auf das eLux-Symbol, links auf der Systemleiste.

Command panel anzeigen (bis bis eLux RP 6.7)

- ▶ Um das **Command panel** anzuzeigen, klicken Sie auf die eLux-Schaltfläche:



- ▶ Um das erweiterte **Command panel** anzuzeigen, klicken Sie bei gedrückter UMSCHALT-Taste auf die eLux-Schaltfläche:



(nur für Geräte, die durch Scout Enterprise verwaltet werden)

Für weitere Informationen zu den Kommandos siehe [eLux-Kommandos](#).



Hinweis

Bevor ein Kommando ausgeführt wird, erhält der Benutzer eine Bestätigungs-Meldung (Ausnahme: **Sperren**-Kommando).

4.3.2. Live-Informationen

– ab eLux RP 6.3 –

Die Live-Informationen¹ auf der Systemleiste zeigen aktuelle Status-Informationen, beispielsweise über Netzwerkverbindungen und angeschlossene USB-Geräte. Ab eLux RP 6.8 bieten die Live-Symbole zusätzlich einen schnellen Zugriff auf den zugehörigen Configuration -Dialog (**Quick Config**).

Ob die Live-Informationen angezeigt werden und für **Quick Config** verwendet werden können, hängt von der Geräte-Konfiguration des Scout Enterprise-Administrators (Erweiterte Desktop-Einstellungen) ab.²

Details zu Live-Informationen anzeigen

- ▶ Klicken Sie mit der rechten Maustaste³ auf ein Live-Symbol.

In Configuration-Dialog springen / Quick Config

- ▶ Klicken Sie auf ein Live-Symbol.⁴

Im folgenden werden einige Live-Informationen beschrieben.

Angeschlossene USB-Geräte



Hinweis

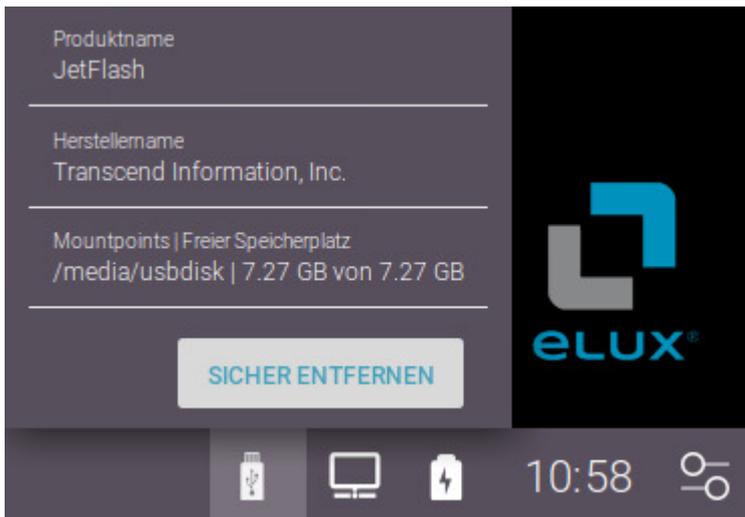
Clients, die von Scout Enterprise verwaltet werden, müssen so konfiguriert sein, dass die lokale Nutzung von USB-Geräten über Mountpoints erlaubt ist (**Geräte-Konfiguration > Hardware**). Andernfalls werden angeschlossene USB-Geräte nicht angezeigt.

¹unter eLux RP 5: Systray Icons

²Anzeige ab ab Scout Enterprise 15.7 und eLux RP 6.7, Quick Config ab 15.8 und 6.8

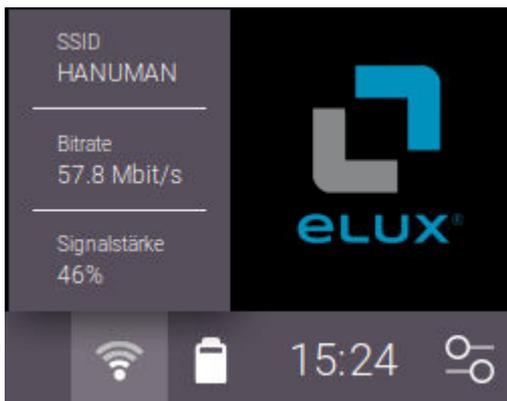
³ab eLux RP 6.8, für ältere Versionen Links-Klick

⁴ab eLux RP 6.8



- ▶ Bevor Sie einen USB-Stick entfernen, klicken Sie auf **Sicher entfernen**.
- ▶ Um den aktuellen freien Speicherplatz zur Laufzeit anzuzeigen, klicken Sie erneut auf das USB-Symbol.¹

Aktuelle Netzwerkverbindung



- Profilname für LAN, VPN, WWAN² oder SSID des WLAN-Netzes
- Bitrate
- Signalstärke (nur WLAN und WWAN)

Das Netzwerk-Symbol in der Abbildung zeigt ein WLAN mit ungefähre Signalstärke.



Hinweis

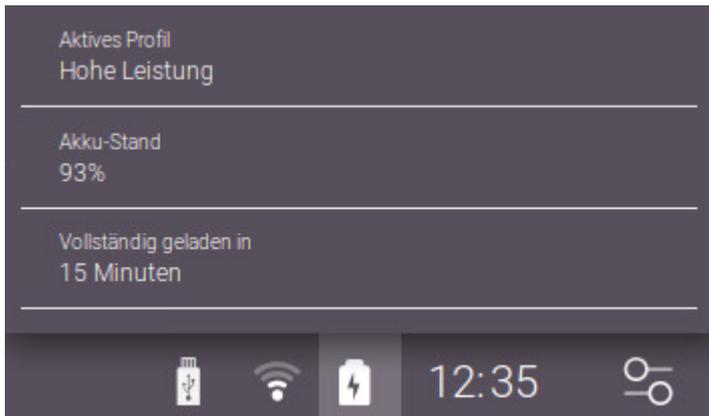
Wenn die Netzwerkverbindung unterbrochen ist, wird das Netzwerk-Symbol mit einem Ausrufezeichen angezeigt.³

¹ab eLux RP 6.7

²ab eLux RP 6.5

³ab eLux RP 6.5

Akkustand für mobile Clients



Information	Beschreibung
Aktives Profil	Zeigt an, ob das Profil <code>Hohe Leistung</code> (Performance) oder <code>Energie sparen</code> (Eco) aktiv ist. Wenn <code>Auto</code> eingestellt ist, hängt das aktive Profil davon ab, ob das Gerät an der Stromversorgung angeschlossen ist.
Akku-Stand	Zeigt den aktuell vorhandenen Akkustand in Prozent
Verbleibende Akku-Zeit (ohne Stromversorgung)	Zeigt die verbleibende Akkuzeit in Minuten, wenn das Gerät nicht an die Stromversorgung angeschlossen ist
Vollständig geladen in (mit Stromversorgung)	Zeigt die Zeit in Minuten bis der Akku vollständig geladen ist, wenn das Gerät an die Stromversorgung angeschlossen ist

Das Batterie-Symbol in der Abbildung zeigt an, dass das Gerät an der Stromversorgung angeschlossen ist. Ohne Stromversorgung zeigt das Symbol den ungefähren Akku-Stand.

Lokal angeschlossene Drucker

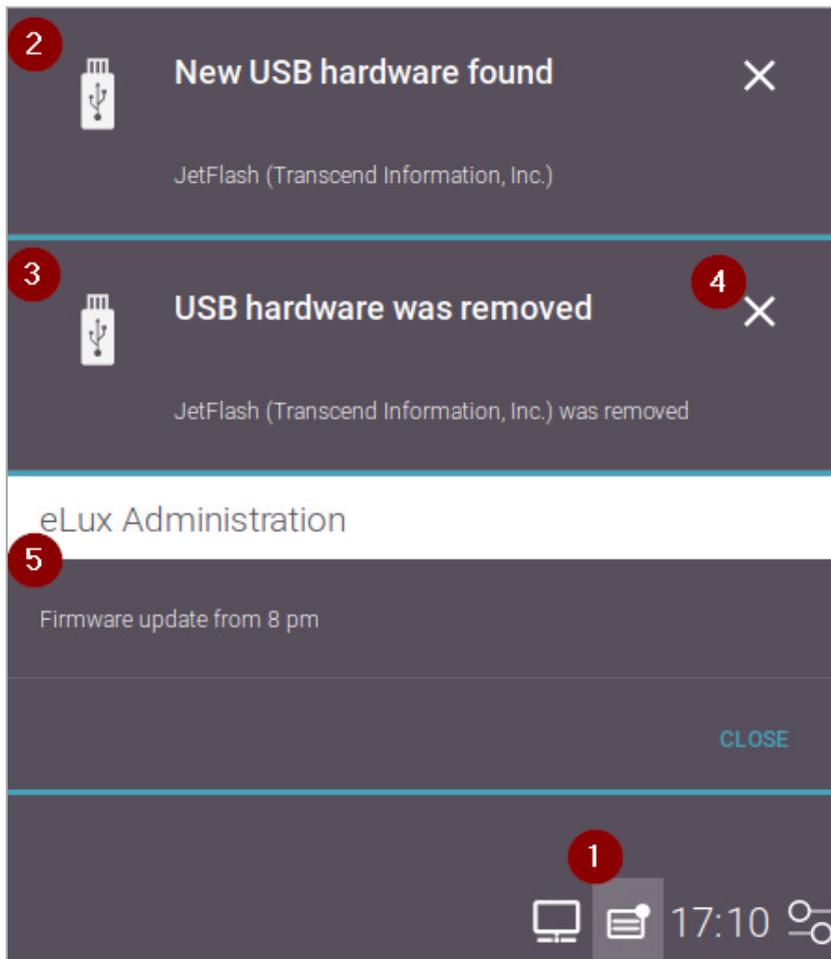
Für lokale Drucker wird ebenfalls ein Symbol in der Live-Information angezeigt.¹

¹ab eLux RP 6.5

4.3.3. Benachrichtigungen

System-Benachrichtigungen informieren den Benutzer beispielsweise über einen veränderten Netzwerk-Status oder das Verbinden/Entfernen von Peripherie-Geräten. Die Benachrichtigungen werden in einem kleinen Meldungsfenster am unteren rechten Bildschirmrand angezeigt und nach einigen Sekunden wieder ausgeblendet.

Um das Lesen mehrerer Nachrichten zu erleichtern, vor allem wenn sie in kurzen Zeitabständen eintreffen, ermöglicht ein zusätzlich eingeblendetes Symbol die Anzeige aller Benachrichtigungen in einem eigenen Bereich.¹ Dieses Panel zeigt die Benachrichtigungen untereinander an und bleibt erhalten bis Sie es wieder durch einen Klick schließen.



Legende

- 1 Um das Benachrichtigungs-Panel zu öffnen, klicken Sie auf das temporär eingeblendete Symbol.
- 2 Erste Benachrichtigung
- 3 Zweite Benachrichtigung
- 4 Um eine Benachrichtigung zu schließen, klicken Sie auf das Schließen-Feld. Das Panel mit weiteren Benachrichtigungen bleibt geöffnet.
- 5 Neben System-Benachrichtigungen werden Nachrichten angezeigt, die der Administrator über das Scout Enterprise-Kommando **Nachricht senden** an die Benutzer schickt.

¹ab eLux RP 6.7

4.3.4. Besonderheiten für die Versionen eLux RP 6.2 und 6.3

In eLux RP 6.2 und eLux RP 6.3 können **Configuration shortcuts** definiert werden, die auf der Systemleiste angezeigt werden. Über ein **Configuration shortcut** kann das **Configuration panel** mit dem relevanten **Configuration dialog** geöffnet werden.

- Klicken Sie auf die Schaltfläche , um die definierten **Configuration shortcuts** anzuzeigen:



Legende

- 1 Klicken Sie auf ein **Configuration shortcut**, um das **Configuration panel** und den relevanten **Configuration dialog** zu öffnen.

Welche **Configuration shortcuts** auf der Systemleiste angezeigt werden, wird lokal über das **Configuration panel > Desktop > Systemleiste** oder vom Administrator in der Scout Enterprise-Konsole konfiguriert.

- 2 **Configuration shortcuts** ausblenden

Versteckt die **Configuration shortcuts** und zeigt die Uhrzeit und das **Task panel** an

- Die Uhrzeit wird nur angezeigt, wenn die **Configuration shortcuts** ausgeblendet sind.
- Das Task panel wird nur angezeigt, wenn die **Configuration shortcuts** ausgeblendet sind

4.4. Configuration panel

– ab eLux RP 6.2 –

Das Configuration panel kann standardmäßig am rechten Bildschirmrand angezeigt werden. Es enthält

- die Geräte-Konfiguration
- die Anwendungsdefinition¹

Configuration panel anzeigen



Voraussetzung

Die Option **Configuration panel anzeigen** in **Desktop > Systemleiste** ist aktiv.²

- ▶ *Klicken Sie in der Systemleiste auf die Uhrzeit oder auf die Schaltfläche*



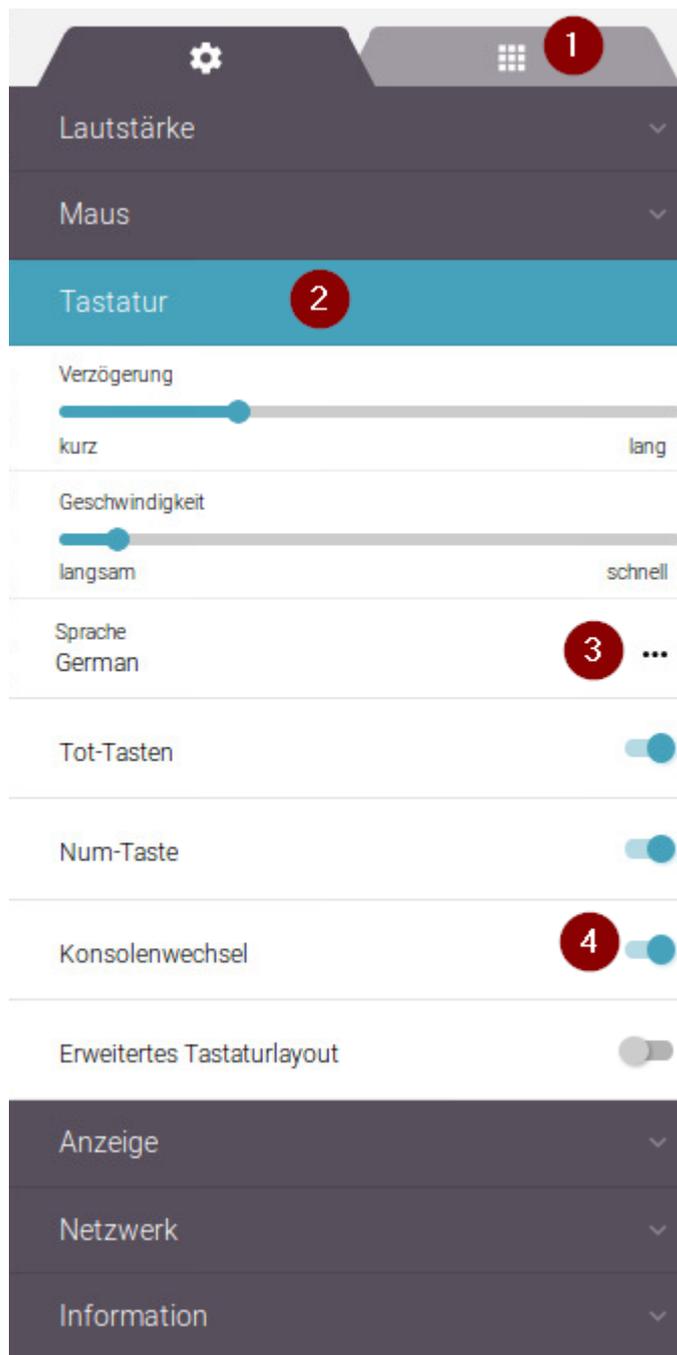
*Das Configuration panel mit den Konfigurations-Dialogen wird angezeigt. Der Dialog **Desktop** oder der zuletzt aktive Konfigurations-Dialog wird geöffnet. Wenn Sie auf die Uhrzeit geklickt haben, wird der **Datum und Zeit**-Dialog geöffnet.*

Die Dialoge werden alphabetisch³ oder inhaltlich sortiert angezeigt. Die Sortierung kann in der Scout Enterprise-Konsole definiert werden.

¹ab eLux RP 6.3

²ab eLux RP 6.4

³ab eLux RP 6.9 Standard



Legende

- 1 Wechsel zum Register **Anwendungen**¹
- 2 Um einen Dialog zu öffnen, klicken Sie auf den Dialogtitel.
Es kann nur jeweils ein Dialog geöffnet werden.
- 3 Öffnet eine Auswahlliste oder ein Kontextmenü
- 4 Aktiviert oder deaktiviert eine Option

Bedienung der Konfigurations- und Anwendungs-Dialoge

- Um alle Dialogtitel oder alle Dialogoptionen zu sehen, kann das Scrollen erforderlich sein.
- Viele Optionen werden direkt nach dem Setzen aktiv. In manchen Dialogen ist jedoch die Bestätigung über eine Schaltfläche wie **Anwenden** oder **Abbrechen** erforderlich, um den Dialog zu schließen.

¹ab eLux RP 6.3

- Wenn Sie eine Option aktivieren, können weitere Eingaben erforderlich werden.
- Textfelder werden durch eine Linie unter dem Feld angezeigt.
- Um eine Datei aus dem Dateisystem zu wählen, klicken Sie auf .
- Pflichtfelder werden mit einem Sternchen * am rechten Rand angezeigt. Wenn ein Pflichtfeld nicht ausgefüllt wurde, wird es rot dargestellt.

**Hinweis**

In der Scout Enterprise-Konsole kann der Administrator festlegen, dass die Konfigurations-Dialoge in alphabetischer Reihenfolge angezeigt werden.

Für weitere Informationen über den Inhalt der einzelnen Dialoge siehe

[Geräte-Konfiguration für eLux RP 6 und](#)

[Anwendungen definieren \(eLux RP 6\)](#)

4.5. Anwendungen in der eLux RP 6-Oberfläche

Anwendung starten

- ▶ Klicken Sie in einer der Desktop-Ansichten auf ein Anwendungssymbol.

Oben rechts neben dem Anwendungssymbol der gestarteten Anwendung wird ein rotes Symbol angezeigt.



Anwendung schließen

- ▶ Klicken Sie in einer der Desktop-Ansichten auf das rote Schließen-Symbol rechts neben dem Anwendungssymbol

oder

Öffnen Sie das Kontextmenü der Anwendung auf der Taskleiste und wählen Sie **Schließen**.

Anwendung suchen

1. Drücken Sie STRG+F oder klicken Sie in das Suchen-Feld.
2. Geben Sie die ersten Zeichen des gesuchten Anwendungsnamens ein.
3. Drücken Sie RETURN oder klicken Sie auf das Lupen-Symbol.

*Die Ansicht wechselt nach **All Applications** und zeigt die zutreffenden Anwendungen an. Solange der Suchfilter aktiv ist, blinkt das Lupen-Symbol.*

- ▶ Um den Suchfilter zu deaktivieren, wechseln Sie in die **Desktop**-Ansicht.

Anwendungen sortieren

- ▶ Klicken Sie einmal oder wiederholt auf die **AZ**-Schaltfläche.

Die Anwendungen werden alphabetisch sortiert (aufsteigend, absteigend, unsortiert/frei).

Anwendungen frei platzieren¹

- ▶ Ziehen Sie in der **Desktop**-Ansicht ein Anwendungssymbol an eine beliebige Position.

Die frei gewählte Position der Anwendungssymbole wird innerhalb der freien Sortierung  gespeichert.

Umschalten aus einer Session/Anwendung zur eLux Desktop-Oberfläche und zurück

- ▶ Drücken Sie die Tastenkombination STRG+ALT+D

Bildschirmsperre einschalten

- ▶ Drücken Sie die Tastenkombination STRG+ALT+L

Desktop anzeigen und Anwendungsfenster minimieren

- ▶ Klicken Sie in der Taskleiste auf das Symbol .

Hinweis

Die eLux RP 6.2-Systemsteuerung bietet das Register **Anwendungen** um Anwendungen zu erstellen. Ab eLux RP 6.3 werden Anwendungen im Configuration panel definiert. Für weitere Informationen siehe

[Anwendungen definieren \(eLux RP 5\)](#) und
[Anwendungen definieren \(eLux RP 6\)](#).

Die Anzeige der Schaltfläche zum Öffnen der Systemsteuerung  kann für zentral verwaltete Clients in der Scout Enterprise-Konsole konfiguriert werden.²

¹ab eLux RP 6.7

²bis eLux RP 6.2 und ab Scout Enterprise Management Suite 15.2

5. Geräte-Konfiguration für eLux RP 5



Achtung

Wenn der Client mit Scout Enterprise verwaltet wird, erfolgt die Konfiguration in der Regel zentral in der Scout Enterprise-Konsole. Bei eingeschalteter Vererbung werden lokale Konfigurationsänderungen am Client bei der nächsten Synchronisation vom Scout Enterprise-Server überschrieben. Für weitere Informationen siehe [Geräte-Konfiguration](#) im Scout Enterprise-Handbuch.

Ab **eLux RP 6.2** befindet sich die lokale Geräte-Konfiguration im **Configuration panel**, das am rechten Bildschirmrand eingeblendet werden kann.

Für eLux-Clients bis eLux RP 6.1 wird die lokale Konfiguration am Client in der Systemsteuerung im Register **Setup** vorgenommen. Das Register **Setup** ist in Unterregister gegliedert, die im folgenden beschrieben werden.



Hinweis

Die meisten Änderungen erfordern einen Neustart des Terminals. Hierüber informiert eLux, nachdem Sie Ihre Änderungen gespeichert haben.

5.1. Register Allgemein

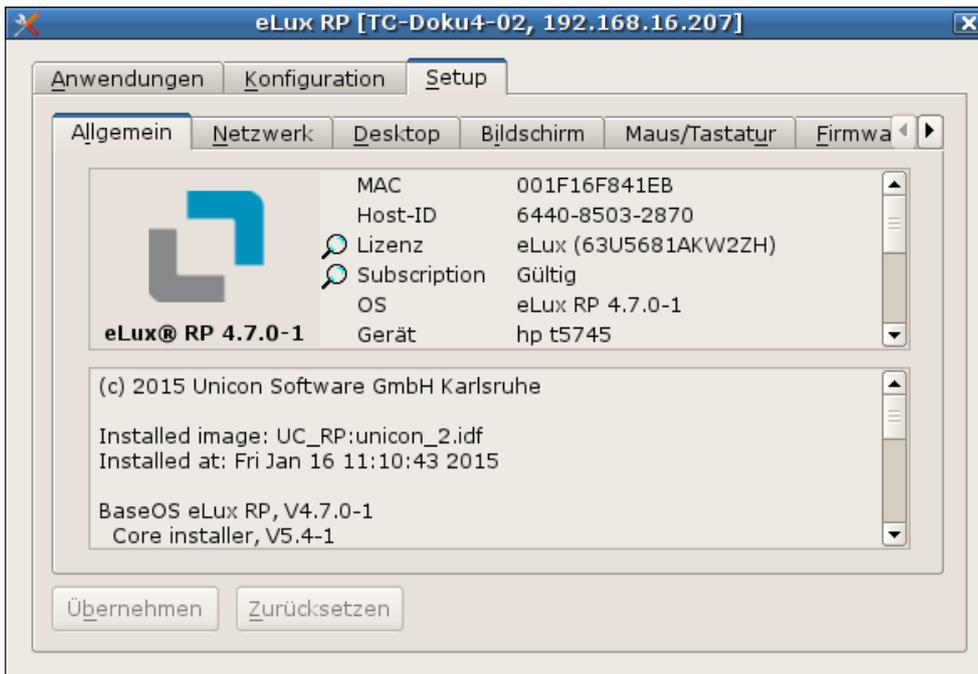
Das Register **Allgemein**¹ bietet Ihnen detaillierte Informationen zu den Eigenschaften des Geräts:

- MAC-Adresse
- Host-ID des Terminals
- eLux-Lizenz² und Subscription
- eLux-Version
- Hardware-Informationen wie z.B. CPU-Takt, RAM-Größe, Seriennummer und BIOS-Version

Im unteren Bereich werden die auf dem Flash-Speicher des Thin Client installierten Software-Pakete inklusive der Versionsnummer und der Name des installierten Images angezeigt.

¹ab eLux RP 6.2 **Configuration panel > Information**

²nur bis eLux RP 5



5.1.1. Lizenzinformation

In **Setup > Allgemein** wird der eLux-Lizenzschlüssel¹ und der aktuelle Status der Subscription angezeigt. Durch Doppelklicken auf das Lupen-Symbol können weitere Details angezeigt werden.

Neue Lizenz anlegen²

1. Doppelklicken Sie in **Setup > Allgemein** auf den Begriff **Lizenz**.
2. Geben Sie im Feld **Lizenzschlüssel** den neuen Lizenzschlüssel ein.
3. Bestätigen Sie mit **OK** und **Übernehmen**.

¹nur bis eLux RP 5

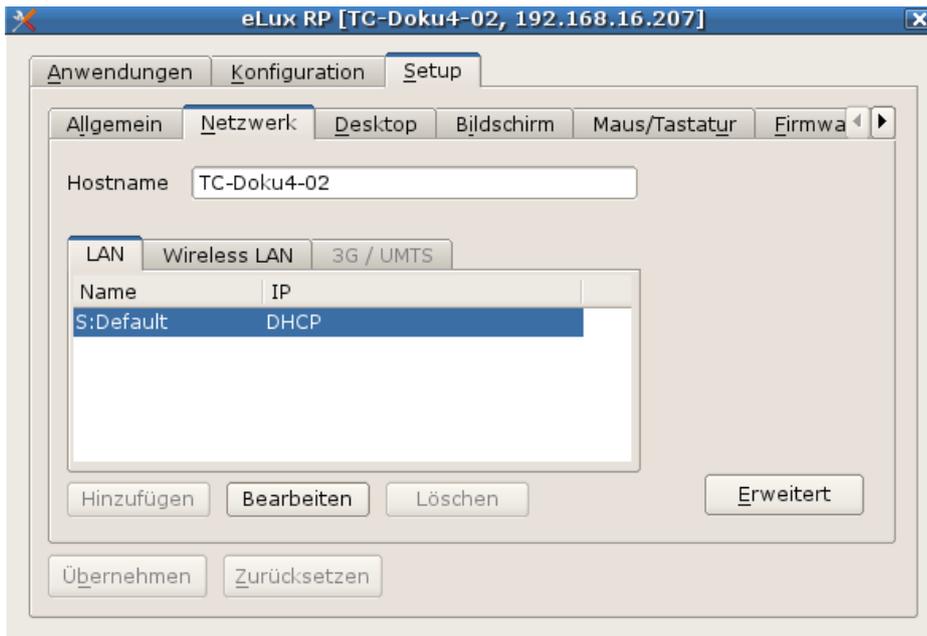
²nur bis eLux RP 5

5.2. Register Netzwerk

Das Register **Netzwerk** zeigt je nach installierter Hardware weitere Unterregister an.

- LAN
- Wireless LAN

Das Systray-Icon  gibt weitere Informationen über die bestehende Netzwerkverbindung.



5.2.1. LAN-Verbindung konfigurieren

1. Öffnen Sie für das relevante Gerät oder OU den Dialog **Geräte-Konfiguration > Netzwerk**.
2. Wählen Sie das Register **LAN** und klicken Sie für die **Default**-Verbindung auf die Schaltfläche **Bearbeiten**.
3. Bearbeiten Sie im Dialog **Netzwerkprofil bearbeiten** unter **Ethernet** folgende Felder:

Option	Beschreibung
IP-Adresse automatisch beziehen	Die IP-Adresse wird automatisch über DHCP bezogen. Definieren Sie einen Timeout-Wert in Sekunden. Legen Sie später unter Erweitert das Verhalten für fehlschlagende DHCP-Anfragen fest.
Folgende IP-Adresse verwenden	Alternativ geben Sie eine feste IP-Adresse und die zugehörigen Optionen an.



Hinweis

Wenn Sie keine DHCP-Optionen für Scout Enterprise einsetzen, empfehlen wir, unter **Erweitert** die Option **Scout Enterprise-Server DHCP-Optionen ignorieren** zu aktivieren.

4. Um Netzwerk-Geschwindigkeit und maximale Übertragungseinheit (MTU) anzupassen, bearbeiten Sie das Register **Medium**.
5. Bearbeiten Sie unter **Erweitert** folgende Optionen:

Option	Beschreibung
DHCP-Einstellungen	Legen Sie das Verhalten für fehlschlagende DHCP-Anfragen fest.
Proxy ¹	Definieren Sie einen systemweiten Proxy-Server für dieses Netzwerk-Profil, siehe Proxy-Konfiguration . Auf die hier definierte Proxy-Einstellung bezieht sich die Option <code>System-Proxy</code> in der Browser-Anwendungsdefinition.

6. Bearbeiten Sie unter **IEEE 802.1X-Authentifizierung** folgende Optionen:²

Option	Beschreibung
Aktivieren	Aktivieren Sie die IEEE 802.1X-Authentifizierung grundsätzlich.
Aktivierung ohne erfolgreiche Authentifizierung erlauben (nur Ethernet) ³	Legen Sie fest, ob die IEEE 802.1X-Aktivierung auch dann fortgesetzt wird, wenn ein Timeout oder ein Authentifizierungsfehler auftritt (nur für Ethernet-Verbindungen). Wenn die Option nicht aktiv ist (Standard), kann die Aktivierung nur nach erfolgreicher Authentifizierung fortgesetzt werden.
Anzahl automatischer Verbindungsversuche ⁴	Anzahl der Verbindungsversuche, bevor abgebrochen wird
Anzahl Authentifizierungsversuche ⁵	Anzahl der Authentifizierungsversuche bei erfolgreicher Verbindung, bevor die Authentifizierung abgebrochen wird
Timeout Authentifizierung	Zeitspanne in Sekunden, bevor ein Authentifizierungsversuch abgebrochen wird

¹ab Scout Enterprise Management Suite 15.5

²Bis Scout Enterprise Management Suite 15.8 aktivieren Sie IEEE 802.1X unter **Erweitert**

³ab Scout Enterprise Management Suite 15.9

⁴ab Scout Enterprise Management Suite 15.9

⁵ab Scout Enterprise Management Suite 15.9



Hinweis

Die WPA-Verschlüsselung erfolgt über den WPA-Supplicant und die Konfigurationsdatei `wpa.conf`. Für weitere Informationen siehe [WPA-Unterstützung](#).

7. Bestätigen Sie mit **OK** und **Übernehmen**.

Mit **Internet-Verbindungstest** können Sie jederzeit überprüfen, ob Web-Adressen über das Internet erreichbar sind.¹

¹ab Scout Enterprise Management Suite 15.9

5.2.2. WLAN-Verbindung konfigurieren

Folgende Konfigurationsmöglichkeiten stehen zur Verfügung:

- A. Ein WLAN-Profil kann in der Scout Enterprise-Konsole in der Geräte-Konfiguration für ein Gerät, eine OU oder alle Geräte definiert werden, siehe unten.
Authentifizierung über einen RADIUS-Server (EAP) ist hierbei nicht möglich.
- B. Ein WLAN-Profil kann lokal am Client erstellt werden. Ab eLux RP Version 5.6 können lokale und über Scout Enterprise definierte Profile automatisch zusammengeführt werden, so dass ein automatisches Verbinden je nach Umgebung stattfinden kann.
- C. Corporate WLAN: Eine WLAN-Konfiguration kann als Unternehmensnetzwerk über eine WPA-Konfigurationsdatei mit und ohne 802.1X verteilt werden. Hierfür ist beim Einsatz von eLux RP 5-Geräten ein Dummy-WLAN-Profil in der Geräte-Konfiguration erforderlich, das vor dem Benutzer versteckt werden kann.¹
Benutzer können parallel zum Corporate WLAN individuelle WLAN-Profile lokal am Client erstellen.² Für die konfigurierten WLAN-Netzwerke kann ein automatisches Verbinden je nach Umgebung oder Priorität stattfinden. Für weitere Informationen siehe [WPA-Unterstützung](#) und (für eLux RP 5) [Corporate WLAN](#).

WLAN-Profil in der Scout Enterprise-Geräte-Konfiguration erstellen (A)

1. Öffnen Sie in der Scout Enterprise-Konsole für die relevante OU den Dialog **Geräte-Konfiguration > Netzwerk**.
2. Wählen Sie das Register **Wireless LAN** und klicken Sie auf **Hinzufügen**.
3. Aktivieren Sie im Dialog **Netzwerkprofil bearbeiten** die Option **Automatisch starten**.



Hinweis

Wenn die Option **Automatisch starten** nicht aktiv ist, erfolgt kein automatischer Start eines WLAN-Netzes aus der vorhandenen Liste am Client. In diesem Fall muss das WLAN lokal am Client über die Systemleiste (Systray/Live-Info) gestartet werden.

4. Um bei jedem Verbindungsaufbau auf eine Internet-Verbindung zu testen, steht die Option **Internet-Verbindungstest** zur Verfügung.³ Für weitere Informationen siehe Optionen für alle Netzwerkprofile.

¹ab eLux RP 5.6

²ab eLux RP 5.6

³ab Scout Enterprise Management Suite 15.9

5. Bearbeiten Sie folgende Optionen:

Option	Beschreibung
Medium / SSID	Service Set Identifier Name für das WLAN-Netzwerk
Medium / Timeout	Zeitspanne in Sekunden für den Verbindungsaufbau bis zum Abbruch
Medium / Kanal	Wird standardmäßig automatisch gewählt
Medium / Verschlüsselung	Art der Authentifizierung <ul style="list-style-type: none">KeineWPA mit Pre-shared key (PSK)WPA2 mit Pre-shared key (PSK) Um über EAP (Extensible Authentication Protocol) zu authentifizieren, wählen Sie <i>Keine</i> und verwenden Sie eine WPA-Konfigurationsdatei. Für weitere Informationen siehe WPA-Unterstützung .
IP / IP-Adresse automatisch beziehen	Die IP-Adresse wird automatisch über DHCP bezogen. Definieren Sie einen Timeout-Wert in Sekunden.
IP / Folgende IP-Adresse verwenden	Alternativ geben Sie eine feste IP-Adresse und die zugehörigen Optionen an.
Erweitert / DHCP-Einstellungen	Legen Sie das Verhalten für fehlschlagende DHCP-Anfragen fest.



Hinweis

Wenn Sie keine DHCP-Optionen für Scout Enterprise einsetzen, empfehlen wir, die Option **Scout Enterprise-Server DHCP-Optionen ignorieren** zu aktivieren.

Erweitert / Proxy ¹	Definieren Sie einen systemweiten Proxy-Server für dieses Netzwerk-Profil, siehe Proxy-Konfiguration . Auf die hier definierte Proxy-Einstellung bezieht sich die Option <code>System-Proxy</code> in der Browser-Anwendungsdefinition.
--------------------------------	--

6. Bestätigen Sie mit **OK**.

¹ab Scout Enterprise Management Suite 15.5

**Hinweis**

Ein lokales WLAN-Profil am Client (B) kann mit entsprechenden Benutzerrechten analog unter eLux in der Geräte-Konfiguration erstellt werden.

**Hinweis**

Zur Überprüfung der Netzwerk-Aktivitäten am Client verwenden Sie die Diagnose-Funktion (Erweiterte Protokollstufe) und die Datei `systemd-journal.log`.¹

WLAN-Profil-Editor am Client anzeigen

– nur für eLux RP 5; unter eLux RP 6 können WLAN-Netzwerke direkt im Configuration panel angezeigt und konfiguriert werden –

Vorhandene WLAN-Netzwerke werden am Client über das Netzwerk-Symbol auf der Systemleiste angezeigt. Zusätzlich kann der WLAN-Profil-Editor in einem Popup-Fenster angezeigt werden, sobald ein unbekanntes WLAN-Netzwerk erkannt wird:

- ▶ Verwenden Sie die Funktion **Erweiterte Dateieinträge** der Scout Enterprise-Konsole:

Datei	<code>/setup/terminal.ini</code>
Abschnitt	<code>Layout</code>
Eintrag	<code>NotifyNewWLAN</code>
Wert	<code>true</code>

Für weitere Informationen siehe [Erweiterte Dateieinträge](#).

5.2.3. Eintragen des Hostnamens unter Verwendung von DHCP

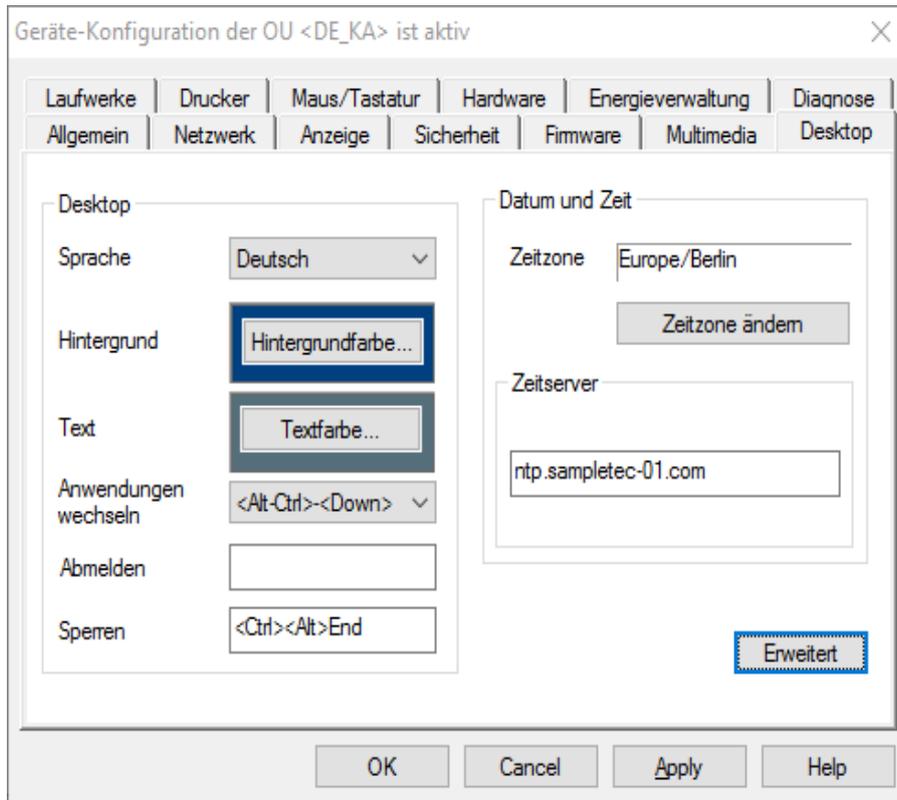
Mit einem DHCP-Request kann der lokale Hostname an den DHCP-Server übermittelt werden. Der Hostname ist dann am DHCP-Server sichtbar.

- ▶ Geben Sie in **Geräte-Konfiguration > Netzwerk** im Feld **Hostname** den Hostnamen des Thin Client ein und klicken Sie auf **Übernehmen**.

¹ab eLux RP 6.4

5.3. Register Desktop

In **Geräte-Konfiguration > Desktop** passen Sie die Oberfläche von eLux an.



5.3.1. Sprache und Farben konfigurieren

1. Öffnen Sie für das relevante Gerät oder die OU den Dialog **Geräte-Konfiguration > Desktop**.
2. Wählen Sie im Listenfeld **Sprache** die Sprache aus, mit der die Anwendungen gestartet und Bildelemente und Konfiguration dargestellt werden sollen.

Folgende Sprachen werden unterstützt: Deutsch, Englisch Französisch,¹ Spanisch²

U Hinweis

Die Sprache bezieht sich auf die Anzeige der Bildelemente, nicht jedoch auf Eingabesprache und Textdienste.

Die Anwendungen müssen kompatibel zur eingestellten Sprache sein, damit sie korrekt ausgeführt werden.

Für eLux RP 5: Die Elemente der eLux-Oberfläche wie Startmenü und Systemsteuerung werden nur bei Auswahl der Sprache *Deutsch* auf Deutsch angezeigt, bei allen anderen Sprachen werden sie auf Englisch angezeigt.

¹ab eLux RP 6.9

²ab eLux RP 6.9

3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hintergrund**, um eine Farbe für den Desktop-Hintergrund auszuwählen.

Für eLux RP 5: Die Hintergrundfarbe wird nur dann aktiv, wenn die Option **Klassischer Desktop** eingeschaltet ist, siehe [Erweiterte Desktop-Einstellungen](#).

4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Textfarbe**, um eine Textfarbe für die Anwendungssymbole auf dem Desktop auszuwählen.¹ Achten Sie auf ausreichenden Kontrast zur Hintergrundfarbe.

Für weitere Konfigurationsoptionen des eLux RP 6-Desktop siehe [eLux RP 6 User Interface](#).

5.3.2. Erweiterte Desktop-Einstellungen

Im Register **Desktop > Erweitert** finden Sie weitere Optionen zur Konfiguration des Desktops:

Option	Beschreibung
Interaktiver Desktop ²	Symbole, die auf dem Desktop angezeigt werden
Desktop schreibbar ³	Anwender dürfen Symbole auf dem Desktop hinzufügen.
Klassischer Desktop ⁴	Das Modern User Interface wird deaktiviert. Eine auf dem Desktop -Register definierte Hintergrundfarbe wird angezeigt.
Sortiere Configuration panel ⁵	Die Dialoge im Configuration panel werden in alphabetischer Reihenfolge sortiert. (standardmäßig aktiv) ⁶
Windowmanager	Animierte Fenster: Der Fensterinhalt wird während des Verschiebens von Fenstern angezeigt. Maximieren/Vollbild auf einzelnen Monitor Bei mehreren angeschlossenen Monitoren können Sie jeder Anwendung (ICA und RDP) einen Monitor zuordnen.

¹ab Scout Enterprise 15.4

²nur eLux RP 5

³nur eLux RP 5

⁴nur eLux RP 5

⁵ab Scout Enterprise 15.5

⁶ab Scout Enterprise 15.9

Option	Beschreibung
Systemleiste	<p>Anzeige von Symbolen auf der Systemleiste:</p> <p>Zeige Systemsteuerung:¹ Stellt ein Symbol zum Öffnen der Systemsteuerung auf dem Desktop zur Verfügung. Ab eLux RP 6.4 können die Benutzer die Systemsteuerung (nur Systeminformation) über das Configuration panel > Information anzeigen. Ältere eLux-Clients, die durch Scout Enterprise 15.4 verwaltet werden, benötigen einen Eintrag in der Datei <code>terminal.ini</code>, um das Symbol für die Systemsteuerung auf dem Desktop anzuzeigen (Datei: <code>/setup/terminal.ini</code>, Abschnitt: <code>Layout</code>, Eintrag: <code>ShowControlPanelIcon</code>, Wert: <code>true false</code>).</p> <p>Zeige Desktop-Symbol: Das Symbol minimiert alle geöffneten Fenster und zeigt den Desktop an. (standardmäßig aktiv)</p> <p>Zeige Live-Informationen:² Live-Informationen zeigen aktuelle Status-Informationen, beispielsweise über USB-Geräte, ab eLux RP 6.8 über rechte Maustaste (standardmäßig aktiv)</p> <p>Zeige Config panel-Symbol:³ Über das Config panel-Symbol wird die Geräte-Konfiguration (Configuration panel) geöffnet. (standardmäßig aktiv)</p>



Achtung

Nur wenn das Configuration panel angezeigt wird, kann der Administrator lokal am Gerät die Konfiguration mit dem Geräte-Kennwort entsperren.

Quick Config ⁴	<p>Schneller Einstieg in Config Panel-Dialoge über die Systemleiste:</p> <p>Lautstärke: Lautstärkenregelung für Ein-/Ausgabegeräte Tastatur: Tastatursprache und Tastengeschwindigkeit Anzeige: Bildschirm-Einstellungen Peripherie: Einstellungen für USB-Geräte und COM-Ports Netzwerk: Netzwerk-Info und -Konfiguration, Trennen/Verbinden Geräte-Information: Informationen über das Gerät Datum und Zeit: Datum- und Zeit-Einstellungen</p>
---------------------------	---

¹nur Scout Enterprise 15.2 und 15.3

²ab Scout Enterprise 15.7 und eLux RP 6.7

³ab Scout Enterprise 15.4

⁴ab eLux RP 6.8

Hintergrundbild (nur Scout Enterprise)	<p>Desktop-Hintergrundbild (Falls weitere definiert: nur für den Primär-Monitor/nach AD-Anmeldung¹)</p> <p>Wählen Sie eine Grafik-Datei über die Schaltfläche Laden aus dem Dateisystem. Die Datei wird in die Scout Enterprise-Datenbank importiert.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Folgende Dateiformate werden unterstützt: .svg, .png, .jpg² • Maximale Dateigröße 500 MB <p>Mit der Schaltfläche Löschen löschen Sie das Hintergrundbild wieder aus der Datenbank.</p> <p>Alternativ zu einer Datei im Dateisystem geben Sie mit URL setzen eine Web-Adresse an, über die Sie Bilder laden.³</p>
Hintergrundbild AD ⁴ Zusatzbild Zusatzbild AD	<p>Hintergrundbild bis zur AD-Anmeldung (Primär-Monitor)</p> <p>Hintergrundbild nach AD-Anmeldung (Sekundär- und weitere Monitore)</p> <p>Hintergrundbild bis zur AD-Anmeldung (Sekundär- und weitere Monitore)</p>
(nur Scout Enterprise)	



Hinweis

Stellen Sie sicher, dass auf dem Flash-Speicher des Thin Client genügend Speicherplatz vorhanden ist. Das Hintergrundbild wird im `\setup`-Verzeichnis auf dem Flash-Speicher gespeichert.

Autostart ⁵	Die Systemsteuerung wird beim Systemstart nach der angegebenen Verzögerung in Sekunden aufgerufen.
Arbeitsflächen ⁶	Anzahl der Desktops

5.3.3. Zeitzone und Zeitserver

In der Geräte-Konfiguration unter **Desktop > Datum und Zeit**⁷ können Sie eine Zeitzone wählen und einen Zeitserver angeben.

¹ab Scout Enterprise 15.8

²kann in der Vorschau nicht angezeigt werden

³ab Scout Enterprise 15.8

⁴ab Scout Enterprise 15.8

⁵nur eLux RP 5

⁶nur eLux RP 5

⁷ab eLux RP 6.2 **Configuration panel > Datum und Zeit**

Option	Beschreibung
Zeitzone	Klicken Sie auf Zeitzone ändern und wählen Sie die gewünschte Zeitzone aus der Liste.
Zeitserver	Geben Sie unter Zeitserver den entsprechenden Servernamen oder die IP-Adresse ein.

Der Zeitserver muss dem Network Time Protocol (RFC 1305) bzw. dem Simple Network Time Protocol, einer vereinfachten Form, entsprechen. Microsoft Windows Betriebssysteme ab Windows 2000 enthalten den Dienst **W32Time**, der in älteren Betriebssystemen über SNTP kommuniziert und ab Windows Server 2003 NTP verwendet. Der Zeit-Dienst wird automatisch gestartet.

Der Dienst wird auf Port 123 mit dem UDP-Protokoll ausgeführt.

Am eLux RP 5-Client klicken Sie auf die Schaltfläche **Zeitabgleich**, um die Zeit mit dem Zeitserver zu synchronisieren.

Weitere Informationen zum Windows Zeit-Service finden Sie in der Microsoft-Dokumentation. Weitere Informationen zu NTP finden Sie unter <http://www.ntp.org>.

5.4. Register Bildschirm

- Bildschirmauflösung und Rotation
- Anordnung der Bildschirme bei Multimonitorbetrieb
- Stromsparmodus
- Bildschirmschoner



Hinweis

Bearbeiten Sie die Einstellungen zur **Auflösung** nicht in der Systemsteuerung, sondern über das Systray-Icon: Dort werden alle vom Monitor übermittelten und unterstützten Auflösungen angezeigt.

5.4.1. Bildschirmschoner

Bildschirmschoner konfigurieren

1. Wählen Sie unter **Anzeige > Einstellungen für Bildschirmschoner**, ob Sie einen schwarzen Bildschirm, einen bestimmten Bildschirmschoner oder mehrere Bildschirmschoner verwenden möchten.
2. Markieren Sie abhängig von der gewählten Option einen oder mehrere Bildschirmschoner aus der Liste. Um mehrere Einträge zu markieren, drücken Sie die UMSCHALT- oder STRG-Taste.



Hinweis

Der Listeneintrag **HTML** erlaubt die Konfiguration einer Webseite.¹

3. Konfigurieren Sie jeden Bildschirmschoner mit Hilfe der Einstellungen auf der rechten Seite.

Bildschirmschoner aktivieren

Bis Scout Enterprise Management Suite 15.2 und eLux RP 6.2:

- ▶ Aktivieren Sie im Register **Bildschirm** die Option **Bildschirmschoner**. Geben Sie im Feld **Wartezeit** die Wartezeit in Minuten an, bevor sich der Bildschirmschoner einschalten soll.

Ab Scout Enterprise Management Suite 15.3 und eLux RP 6.3:

- ▶ Konfigurieren Sie im Register **Energieverwaltung** Ihre Profile mit der Option **Bildschirmschoner aktivieren nach** und geben Sie eine Wartezeit in Minuten an.

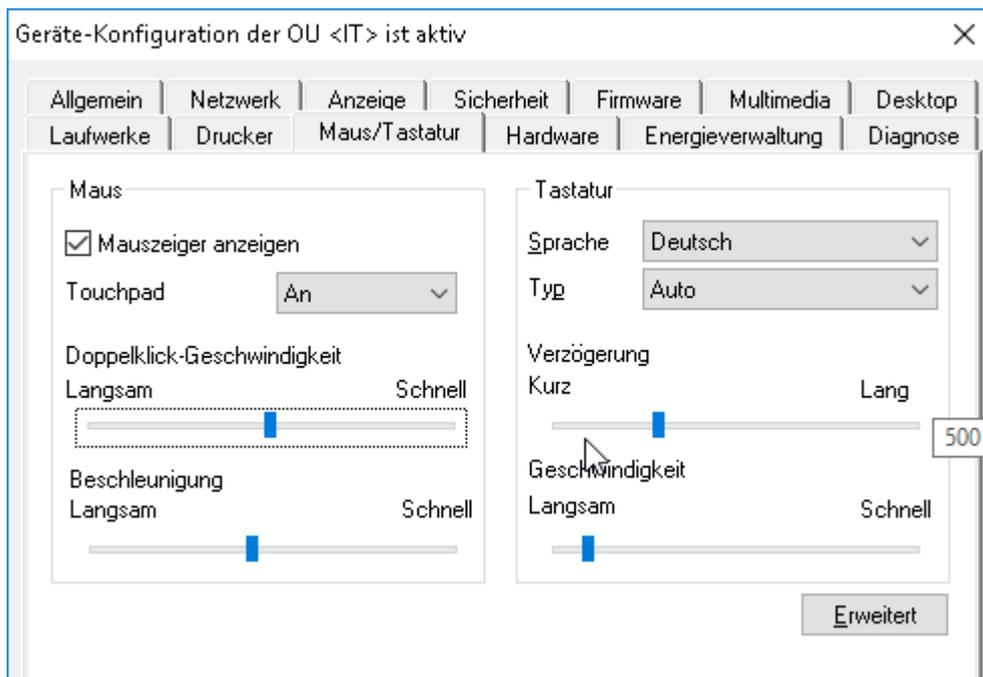
Bildschirmsperre am Gerät einschalten

Wenn der Bildschirmschoner aktiviert ist, kann der eLux-Benutzer die Bildschirmsperre vor der konfigurierten Wartezeit mit einer Tastenkombination einschalten:

¹ab Scout Enterprise 15.8

▶ Drücken Sie STRG+ALT+ENDE

5.5. Register Maus/Tastatur



5.5.1. Maus konfigurieren

- Bearbeiten Sie im Register **Maus/Tastatur** unter **Maus** folgende Felder:

Option	Beschreibung
Mauszeiger anzeigen	Standardmäßig wird der Mauszeiger angezeigt. Der Maustyp wird automatisch erkannt. ¹
Touchpad ² (für mobile Geräte)	An Aktiviert das Touchpad (Standard) Aus Schaltet das Touchpad aus Auto Schaltet das Touchpad aus, sobald eine Maus eingesteckt wird
Doppelklick-Geschwindigkeit	Die Doppelklick-Geschwindigkeit definiert den Zeitintervall zwischen zwei Klicks, die als Doppelklick gewertet werden sollen.
Beschleunigung	Je schneller der Mauszeiger ist, desto geschmeidiger sind die Bewegungen.

5.5.2. Tastatur konfigurieren

- Bearbeiten Sie im Register **Maus/Tastatur** unter **Tastatur** folgende Felder:

¹ab Scout Enterprise Management Suite Version 15.0

²ab Scout Enterprise Management Suite Version 15.9 und eLux RP 6.9.0

Option	Beschreibung
Sprache	Tastatursprache (Layout)
Typ	Wenn der Eintrag auf <code>Auto</code> steht (Standard), wird die Tastatur automatisch vom System erkannt.
Verzögerung	Die Verzögerung steuert, wie lange eine Taste gedrückt gehalten werden muss, bis ein Zeichen wiederholt wird.
Geschwindigkeit	Die Geschwindigkeit steuert, wie schnell ein Zeichen wiederholt wird, wenn eine Taste gedrückt gehalten wird.

5.5.3. Erweiterte Maus- und Tastaturkonfiguration

1. Klicken Sie auf dem Register **Maus/Tastatur** auf die Schaltfläche **Erweitert**.
2. Bearbeiten Sie folgende Felder:

Option	Beschreibung
Linkshändig	Vertauscht die Funktion der Maustasten.
Tot-Tasten	<p>Sogenannte Deadkey-Tasten oder Tot-Tasten lösen erst in Kombination mit einer zweiten Taste die Anzeige eines Zeichens aus. Beispielsweise funktionieren Akzent-Tasten als Tot-Tasten und ermöglichen so die korrekte Eingabe von Buchstaben mit Akzenten (` + A => à).</p> <p>Nicht alle Hardwareplattformen und Anwendungen unterstützen diese Option.</p>
Konsolenwechsel	Der Benutzer kann per Tastenkombination zwischen den Konsolen des Thin Client umschalten. Wenn die Option nicht aktiv ist, wird immer die Konsole 1 (eLux -Desktop) angezeigt. Für weitere Informationen siehe Tastenkombinationen .
Erweitertes Tastaturlayout	Aktiviert Multimedia- und andere Tasten mit Sonderfunktionen auf der Tastatur
Num-Taste	<p>An Schaltet den Nummernblock der Client-Tastatur beim Gerätestart ein und ermöglicht das Eingeben von Zahlen über den Nummernblock (Standard)</p> <p>Aus Schaltet den Nummernblock der Client-Tastatur beim Gerätestart aus</p> <p>Auto Schaltet den Nummernblock bei mobilen Geräten aus und bei anderen Geräten ein</p>

¹ab Scout Enterprise Management Suite 15.3

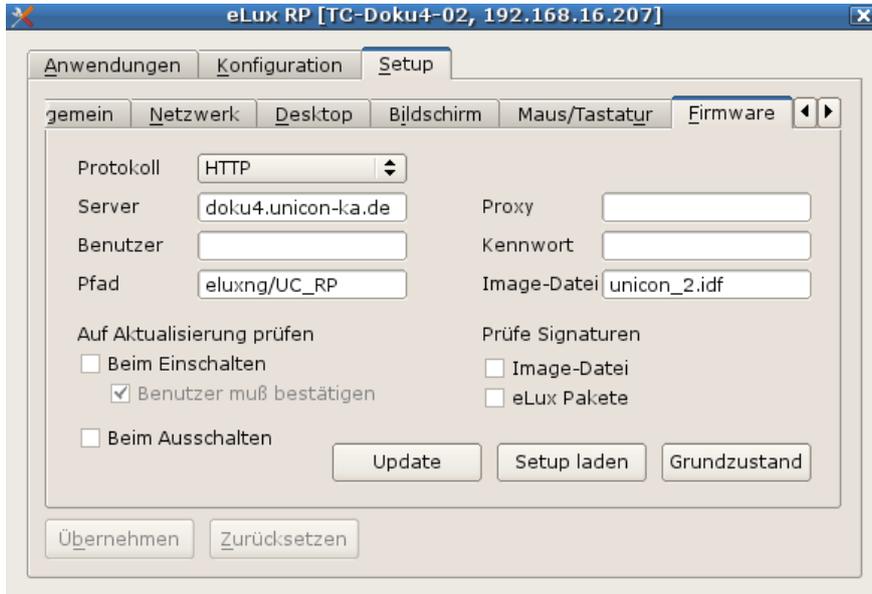
3. Bestätigen Sie mit **OK** und **Übernehmen**.

Die Änderungen werden beim nächsten Systemstart aktiv.

5.6. Register Firmware

Im Register **Firmware** können Sie die Einstellungen zum Firmware-Update (Software-Update) anpassen.

Außerdem können Sie Kommandos wie das Einspielen von Updates direkt über eine Schaltfläche im **Firmware**-Register auslösen. Für weitere Informationen siehe **eLux-Kommandos**.



5.6.1. Firmware-Update konfigurieren



Hinweis

Aus den Feldern **Protokoll**, **Server**, **Pfad** und **Image-Datei** wird eine URL erzeugt, die von den Clients zum Firmware-Update verwendet wird. Die URL wird unterhalb des **Pfad**-Feldes angezeigt.

1. Öffnen Sie in der Scout Enterprise-Konsole für das relevante Gerät oder OU den Dialog **Geräte-Konfiguration > Firmware**. Am eLux RP 6-Client wählen Sie im **Configuration Panel** den Dialog **Firmware**.¹
2. Bearbeiten Sie folgende Felder:

Option	Beschreibung
Protokoll	Netzwerk-Protokoll des Webservers zur Übertragung der Software-Pakete an die Clients (HTTP, HTTPS, FTP, FTSP)

¹Für eLux RP 5: **Systemsteuerung > Firmware**.

Option	Beschreibung
Server	Name (FQDN) oder IP-Adresse des Webserver, der die eLux-Software-Pakete und Image Definition Files zur Verfügung stellt
Proxy (optional)	<p>IP-Adresse und Port (fix 3128) des Proxy-Servers Format: <code>IP-Adresse:Port</code> Beispiel: <code>192.168.10.100:3128</code></p> <p>Ab Scout Enterprise Management Suite 15.3 können Sie direkt die Rolle für den statischen Proxy (Provider/Consumer) oder den Eintrag auf <code>Dynamisch</code> setzen.</p>
Benutzer und Kennwort (optional)	Benutzername und Kennwort für den Zugriff auf den eLux-Software-Container des FTP-Servers, wenn erforderlich
Pfad	<p>Verzeichnispfad der eLux Software-Pakete auf dem Web/FTP-Server</p> <p>Verwenden Sie Slashes / als Trennzeichen zwischen den Verzeichnissen. Beispiel: <code>eluxng/UC_RP6_X64</code> entspricht dem IIS-Webserver-Verzeichnis <code>W:\inetpub\wwwroot\eluxng\UC_RP6_X64\</code></p> <p>Wenn Sie ELIAS 18 einsetzen, setzen Sie den bei der ELIAS 18-Installation angegebenen Pfadnamen ein. Beispiel: <code>elias/UC_PR6_X64</code></p> <p>Wenn mehrere eLux-Versionen eingesetzt werden, kann das Container-Verzeichnis durch das Container-Makro parametrisiert werden.</p>
Image-Datei	<p>Name der Imagedefinitions-Datei (IDF) auf dem Webserver, die die Clients für das Firmware-Update verwenden sollen</p> <p>Je nach Berechtigung kann ein IDF-Name eingegeben werden oder das IDF wird aus dem Listenfeld ausgewählt. Für weitere Informationen siehe Auswahl der Imagedefinitions-Datei.</p> <p>Wenn unterschiedliche BIOS-Implementierungen eingesetzt werden (UEFI und non-UEFI), kann im IDF-Namen das Base System-Makro verwendet werden.</p>
Auf neue Ver- sion beim Start / Aus- schalten prü- fen	<p>Der Thin Client prüft automatisch beim Ein- oder Ausschalten, ob Firmware-Updates verfügbar sind.</p> <p>Zusätzlich kann die Funktion Bestätigung für Update erforderlich aktiviert werden, damit der Anwender das Update bei Bedarf verhindern kann.</p> <p>Für weitere Informationen siehe Update automatisch bei Systemstart oder Ausschalten.</p>
Schaltfläche ELIAS...	Das Tool ELIAS wird gestartet und öffnet die im Feld Image-Datei angegebene Imagedefinitions-Datei.

Option	Beschreibung
Schaltfläche Sicherheit...	In den Sicherheitseinstellungen können Sie die Signaturprüfung vor Update durch den Client konfigurieren. Die Signaturprüfung kann für die Image Definition Files und/oder die eLux-Software-Pakete durchgeführt werden.
Schaltfläche Erinnerung..	In den Erinnerungseinstellungen können Sie festlegen, ob und wie oft ein Anwender ein Firmware-Update verschieben darf und welche Zeitintervalle er für die nächste Erinnerung setzen kann. Für weitere Informationen siehe Verschiebung des Updates durch den Anwender .

3. Testen Sie die **Firmware**-Einstellungen an einem Client. Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche **Update** auf der Systemleiste im erweiterten Command panel (eLux RP 6) oder in der Systemsteuerung unter **Setup > Firmware** (eLux RP 5). Für weitere Informationen siehe [Firmware-Update einspielen](#) im eLux-Handbuch.

Wenn die Parameter korrekt sind, wird eine Verbindung zum Scout Enterprise-Server hergestellt und die Notwendigkeit eines Updates geprüft.

5.6.2. Firmware-Sicherheit durch Signatur

Die Firmware-Konfiguration in der Scout Enterprise-Konsole oder am Client kann so eingestellt werden, dass der Client vor jedem Update die Signaturen für die Imagedefinitions-Datei (IDF) und/oder eLux Software-Pakete prüft. In diesem Fall wird das Update nur dann durchgeführt, wenn die Signaturprüfung von IDF und/oder eLux Software-Paketen erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Wenn das IDF oder eines der zu installierenden eLux Software-Pakete eine ungültige oder nicht prüfbare Signatur besitzt, schlägt das Update fehl.

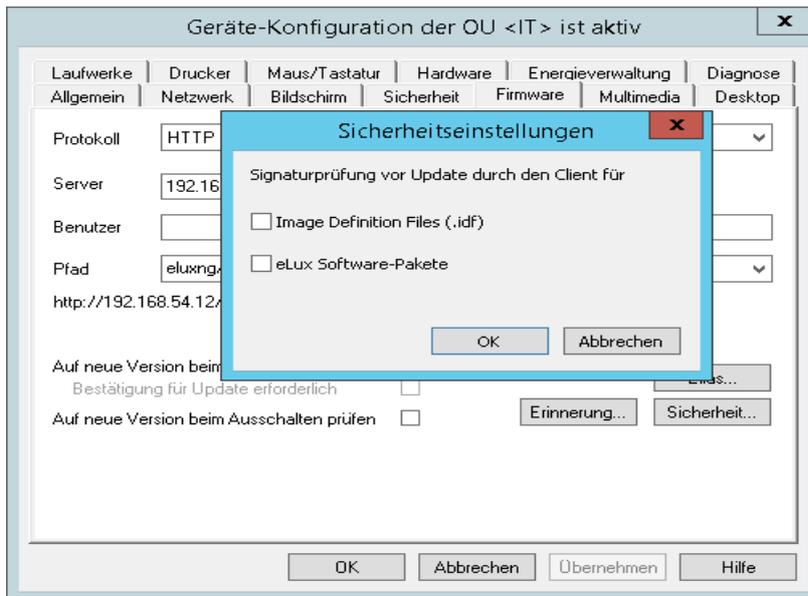


Achtung

Die Signaturprüfung von eLux Software-Paketen erfordert eine Update-Partition auf dem Client. Bei Geräten ohne Update-Partition kann die Signaturprüfung ausschließlich für Imagedefinitions-Dateien (IDF) erfolgen, jedoch nicht für eLux Software-Pakete. Für weitere Informationen zur Update-Partition siehe [eLux-Partitionen](#).

Signaturprüfung vor Update einschalten

1. Klicken Sie in der Scout Enterprise-Konsole in **Geräte-Konfiguration > Firmware** auf die Schaltfläche **Sicherheit...**
Am eLux RP 6-Client wählen Sie **Configuration panel > Firmware > Signaturen überprüfen**.



Der Dialog *Sicherheitseinstellungen* öffnet.

2. Aktivieren Sie für **Signaturprüfung vor Update durch den Client** die Option **Image Definition File** und/oder die Option **eLux Software-Pakete**.
3. Bestätigen Sie mit **OK** und **Übernehmen**.



Hinweis

In eLux befinden sich beide Optionen direkt auf dem **Firmware**-Register (eLux RP 5) bzw. **Firmware**-Dialog (eLux RP 6).

*Das Ergebnis der Signaturprüfung wird in der Update-Logdatei am Client dokumentiert. Die Update-Logdatei wird nach jedem Update-Vorgang zum Scout Enterprise-Server gesendet. Sie kann in der Scout Enterprise-Konsole für ein markiertes Gerät im **Eigenschaften** -Fenster durch Doppelklick auf das Feld **Update-Status** eingesehen werden.*

Zertifikate

Für die Prüfung der Signaturen am Client wird neben dem Root-Zertifikat auch das Signatur-Zertifikat lokal am Client im Verzeichnis `/setup/cacerts` benötigt. Wenn Sie eigene Zertifikate zur Signatur von IDFs oder selbst erstellten eLux-Paketen verwenden, können Sie die Übertragung der Zertifikate mit der Scout Enterprise-Funktion **Dateien (Erweiterte Optionen oder Erweiterte Geräte-Konfiguration¹)** konfigurieren. Für die von Unicon bereitgestellten eLux-Pakete werden die erforderlichen Zertifikate bereits mit dem BaseOS zur Verfügung gestellt.

Für weitere Informationen zum Erstellen von IDF-Signaturen siehe [Image signieren](#) im **ELIAS 18**-Handbuch.

¹früher: Erweiterte Einstellungen

5.7. Register Sicherheit

Im Register **Sicherheit** können Sie Benutzerrechte, Zugangsberechtigungen, Scout Enterprise-Server-Einstellungen und Spiegelungs-Einstellungen bearbeiten.



5.7.1. Benutzerrechte ändern

Der eLux RP-Client stellt in der Version 5 mit der Systemsteuerung die Register **Setup** mit den Funktionen der Geräte-Konfiguration und **Konfiguration** zur Definition von Anwendungen zur Verfügung. Ab eLux RP 6.3 befinden sich Geräte-Konfiguration und Anwendungsdefinition im **Configuration panel**.

Um zu verhindern, dass Anwender lokal am Client fehlerhafte oder ungewünschte Konfigurationen vornehmen, können Sie die Benutzerrechte für alle aufgeführten Funktionen deaktivieren oder einschränken. Zusätzlich werden allgemeine Funktionen wie beispielsweise **Abmelden** angezeigt. Eine Funktion kann entweder zugelassen oder gesperrt bzw. versteckt werden.

Funktionen und Optionen, die Sie zur Bearbeitung sperren, werden am Client abgeblendet.



Hinweis

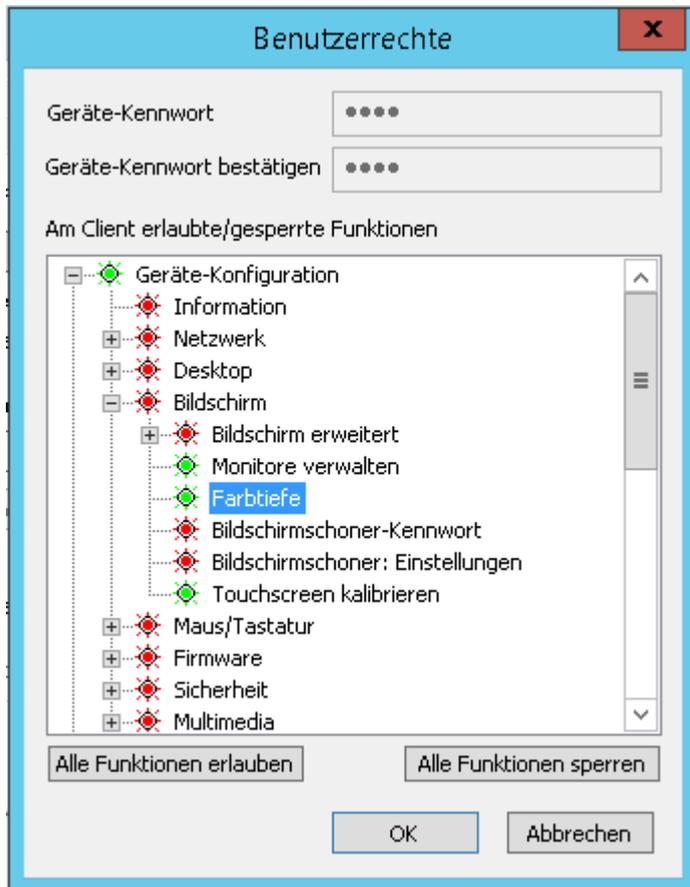
Wenn Sie die individuelle Konfiguration einzelner Funktionen der Geräte-Konfiguration zulassen, können Sie die betroffenen Felder oder Register vor dem Überschreiben durch eine aktualisierte Geräte-Konfiguration in Scout Enterprise schützen. Für weitere Informationen siehe [Lokale Geräte-Konfiguration schützen](#).

Die Benutzerrechte können Sie für einzelne Geräte und OUs bis auf Feldebene einstellen. Beispielsweise können Sie aus Sicherheitsgründen alle Register sperren und nur einzelne Funktionen wie die Monitoreinstellungen zulassen.

Benutzerrechte für die Geräte-Konfiguration bearbeiten

1. Klicken Sie im Register **Sicherheit** unter **Lokale Sicherheitseinstellungen** auf die Schaltfläche **Benutzerrechte**.

Am eLux RP 6-Client wählen Sie im Configuration panel **Sicherheit > Benutzerrechte**.



Der Knoten **Geräte-Konfiguration**¹ bezieht sich auf die Geräte-Konfiguration der Clients und entspricht den Registern und Feldern der Systemsteuerung (eLux RP 5) bzw. des Configuration panels (eLux RP 6).

Zusätzlich finden Sie in den Benutzerrechten unter **Sicherheit > Scout Enterprise-Einstellungen**² Funktionen für die Felder **Info1**, **Info2** und **Info3**, die in der Scout Enterprise-Konsole im **Eigenschaften-Fenster** eines Gerätes und am Client im **Configuration panel** unter **Information** (eLux RP 6)³ angezeigt werden.⁴

2. Erweitern Sie die relevanten Knoten unterhalb von **Geräte-Konfiguration**⁵.

¹bis eLux RP 6.2 und Scout Enterprise 15.2: Setup

²am RP 6-Client unter Sicherheit > Info 1-3

³am eLux RP 5-Client im Systray unter Geräteinformation

⁴Ab eLux RP 6.5 wird für alle drei Info-Felder nur noch ein Benutzerrecht verwendet (Sicherheit > Info1-3).

⁵bis eLux RP 6.2 und Scout Enterprise 15.2: Setup

-
- Verändern Sie den Status der relevanten Funktionen per Doppelklick oder Leertaste.
Am eLux RP 6-Client klicken Sie auf die relevante Option, um `änderbar` oder `versteckt` zu wählen.

Zugelassene Funktionen werden in der Scout Enterprise-Konsole und am eLux RP 5-Client grün dargestellt, gesperrte Funktionen werden rot dargestellt.

Die veränderten Benutzerrechte werden beim nächsten Neustart der Clients aktiv.

Benutzerrechte für die Anwendungsdefinitionen bearbeiten

- Klicken Sie im Register **Sicherheit** unter **Lokale Sicherheitseinstellungen** auf die Schaltfläche **Bearbeiten**.
Am eLux RP 6-Client wählen Sie im Configuration panel **Sicherheit > Benutzerrechte**.
- Verändern Sie den Status der unter **Anwendungsdefinition**¹ untergeordneten Funktionen per Doppelklick oder Leertaste, je nachdem, ob die Benutzer Anwendungsdefinitionen erstellen, bearbeiten oder löschen dürfen.
Am eLux RP 6-Client klicken Sie auf die relevante Option, um `änderbar` oder `versteckt` zu wählen.
- Wenn Sie den Knoten **Anwendungsdefinition**² sperren, wird das Register **Konfiguration** in der Client-Systemsteuerung (eLux RP 5) bzw. das Register **Anwendungen** im Configuration panel (eLux RP 6) ausgeblendet und die Benutzer können die Anwendungsdefinitionen nicht sehen.



Hinweis

Wenn Sie die **Lokale Geräte-Konfiguration schützen**, aber die drei Funktionen für die Anwendungen sperren, empfehlen wir auch den übergeordneten Knoten **Anwendungsdefinition**³ zu sperren, um sicherzustellen, dass die Anwendungsdefinitionen korrekt aktualisiert werden.

Zugelassene Funktionen werden in der Scout Enterprise-Konsole und am eLux RP 5-Client grün dargestellt, gesperrte Funktionen werden rot dargestellt.

Die veränderten Benutzerrechte werden beim nächsten Neustart der Clients aktiv.

5.7.2. Lokale Sicherheitseinstellungen

Systemsteuerung durch Geräte-Kennwort sichern

– nur Scout Enterprise-Konsole, ab Version 15.2 –

Für eLux RP 5-Clients können Benutzer je nach definierten Benutzerrechten über die Systemsteuerung auf die Anwendungsdefinition und die Geräte-Konfiguration zugreifen. Ab Version 15.2 können Sie bereits das Öffnen der Systemsteuerung durch die Eingabe des Geräte-Kennwortes sichern.

¹bis eLux RP 6.2 und Scout Enterprise 15.3: Konfiguration

²bis eLux RP 6.2 und Scout Enterprise 15.3: Konfiguration

³bis eLux RP 6.2 und Scout Enterprise 15.3: Konfiguration

- ▶ Aktivieren Sie im Register **Sicherheit** unter **Lokale Sicherheitseinstellungen** die Option **Systemsteuerung durch Geräte-Kennwort sperren**.



Hinweis

Sie können außerdem das Symbol zum Öffnen der Systemsteuerung ausblenden. Für weitere Informationen siehe die Systemleisten-Einstellungen unter [Erweiterte Desktop-Einstellungen](#).

5.7.3. Benutzer-Authentifizierung konfigurieren



Hinweis

Das eLux-Paket **User authentication modules** muss auf den Clients installiert sein. Dies kann eine Anpassung der Imagedefinitions-Datei am Webserver mit Hilfe von ELIAS erfordern.

1. Wählen Sie im Register **Sicherheit** unter **Benutzerauthentifizierung**¹ eine Authentifizierungsmethode.

Keine	schaltet Benutzerauthentifizierung aus
Active Directory	Active Directory (Microsoft Verzeichnis-Dienst)
AD + Smartcard	Smartcard über Active Directory

Am eLux RP 6-Client aktivieren Sie zunächst unter **Sicherheit > Benutzer-Authentifizierung** die Benutzer-Authentifizierung. Dann wählen Sie unter **Authentifizierungstyp** zwischen `Active Directory` und `AD + Smartcard`.

2. Klicken Sie auf **Bearbeiten**.² Legen Sie Server, eine Serverliste oder Domänen fest. Wenn gewünscht, definieren Sie Benutzervariablen. Für weitere Informationen siehe [Benutzervariablen](#).
Bestätigen Sie mit **Übernehmen** and **OK**.
3. Um die Benutzer bei der Anmeldung zu unterstützen, aktivieren Sie die Option **Letzten Benutzer anzeigen**.
4. Wählen Sie im Listenfeld **Domänenfeld**, ob die Benutzer die Domäne ändern dürfen oder ob die Domäne ausgeblendet werden soll.
5. Für Clients mit eLux RP 6.2 und früheren Versionen können Sie die Option **Kennwortschutz für Bildschirmschoner** aktivieren. Ab eLux RP 6.3 ist der Kennwortschutz des Bildschirmschoners automatisch aktiv, wenn die Benutzerauthentifizierung eingeschaltet ist.
6. Bestätigen Sie mit **OK**.

¹früher: Zugangsberechtigung

²Am eLux RP 6-Client finden Sie alle Optionen im gleichen Dialog.

Wenn Sie die Benutzer-Authentifizierung aktiviert haben, werden bei der nächsten Client-Anmeldung Benutzername und Kennwort abgefragt.



Hinweis

Für Geräte, die nicht mit Scout Enterprise verwaltet werden, kann sich der Administrator mit dem Benutzernamen `LocalLogin` und dem Geräte-Kennwort anmelden und ggf. Einstellungen korrigieren.

Active Directory (AD)

Sie können mehrere Domänen definieren, aus denen der Benutzer im Anmelde-Dialog neben der Standard-Domäne auswählen kann. Die Domänen-Einträge können mit einem sprechenden Namen angezeigt werden.



Hinweis

Damit sich Benutzer an mehreren Domänen anmelden können, müssen auf den Clients folgende Software-Pakete installiert sein:

User authentication modules \geq 3.0.0-8
Security libraries \geq 1.6.0.2-2
BaseOS eLux RP \geq 5.4.0-1

Register AD-Verzeichnis

- ▶ Erstellen Sie einen oder mehrere Einträge mit **Hinzufügen** und bearbeiten Sie den Eintrag anschließend (F2 oder Doppelklick).

Option	Beschreibung
Name (optional)	Anzeigename für die Domäne
Server, Serverliste oder Domäne	<p>IP-Adresse oder Name des Domänen-Controllers</p> <p>Mehrere Domänen/Server können durch Leerzeichen getrennt angegeben werden</p> <p>Beispiel: Example: <code>int.sampletec-01.com dev.sampletec-01.com</code></p> <p>Wenn sich der Server in einem anderen Subnetz als der Client befindet, muss der Fully Qualified Domain Name (FQDN) angegeben werden.</p> <p>Wenn Sie mehrere Domänen-Einträge definieren, kann der Benutzer aus einem Listenfeld wählen. Die Domänen werden mit ihrem Anzeigenamen angezeigt. Der oberste Eintrag ist die Standard-Domäne im AD-Anmelde-Dialog am Client. Anwendungen können so definiert werden, dass sie nur in einer Domäne angezeigt werden.</p>

**Hinweis**

Wir empfehlen, einen Windows Zeitserver einzurichten. Bei unterschiedlicher Systemzeit von Domain Controller und Client können AD-Abfragen nicht erfolgreich gestellt werden.

Register Benutzervariablen

Auf der Basis von LDAP-Attributen können Sie lokale Variablen definieren und in der Geräte-Konfiguration oder Anwendungsdefinition einsetzen. Für weitere Informationen siehe [Benutzervariablen](#).

Register Serverprofil (nur Scout Enterprise)

Wenn Sie die Option **Serverprofil verwenden** aktivieren, werden beim Abmelden verschiedene Benutzerdaten (nur Daten, die nicht von Scout Enterprise verwaltet werden) zusammengepackt und auf einem Server-Verzeichnis abgelegt. Beim Anmelden werden diese Daten wiederhergestellt. Dadurch erhält jeder Benutzer seine Benutzerdaten unabhängig vom Client, an dem er sich anmeldet. Das Profil-Verzeichnis muss im AD im UNC-Format vorgegeben werden.

Register Automatische Anmeldung

– ab Scout Enterprise 15.9 –

Mit Hilfe von vordefinierten Anmeldedaten können beispielsweise Terminals im Kiosk-Modus unter einem AD-Service-Konto laufen.

Benutzername, Kennwort und Domäne können als Variablen gesetzt werden.

Active Directory + Smartcard

**Hinweis**

Damit Smartcard-Reader verwendet werden können, muss die relevante Middleware auf den Clients installiert sein. **sc/interface** von Cryptovision ist Smartcard-Middleware, die Smartcards und andere Krypto-Token mit Anwendungsprogrammen verbindet. Sie unterstützt mehr als 90 Kartenprofile. Für weitere Informationen siehe die Cryptovision-Webseite.

Um **sc/interface** zu verwenden, muss das eLux-Paket **Cryptovision sc/interface PKCS11** auf den Clients installiert sein. Dies kann eine Anpassung der Imagedefinitions-Datei am Webserver mit Hilfe von ELIAS erfordern.

Register Smartcard

Option	Beschreibung
Verhalten beim Ziehen der Smartcard	Wenn Sie die Option <code>Bildschirm sperren</code> wählen, überprüfen Sie, ob in den Bildschirmschoner -Einstellungen die Option Kennwortschutz aktiviert ist ¹
Anmeldung mit Benutzer+Kennwort erlauben	Smartcard-Anwendung erlaubt alternativ die Anmeldung mit Benutzername/Kennwort über die ESC-Taste (eLux RP 5) bzw. den Link Benutzername & Kennwort (eLux RP 6).
Benutzer+Kennwort / Dialog standardmäßig anzeigen ²	Die Anmeldung kann trotz Smartcard-Konfiguration über Benutzer+Kennwort erzwungen werden. Diese Option setzt voraus, dass Anmeldung mit Benutzer+Kennwort erlauben eingeschaltet ist.

Register Zertifikat

Die Zertifikat-basierte Anmeldung erfordert die Prüfung des Benutzer-Zertifikats gegen das Root-Zertifikat.

- ▶ Markieren Sie ein oder mehrere Root-Zertifikate und klicken Sie auf **Hinzufügen...**

Die markierten Zertifikate werden beim nächsten Neustart zum Client übertragen.

Register Benutzervariablen

Auf der Basis von LDAP-Attributen können Sie lokale Variablen definieren und in der Geräte-Konfiguration oder Anwendungsdefinition einsetzen. Für weitere Informationen siehe [Benutzervariablen](#).

Für die Register **AD-Verzeichnis**, **Serverprofil** und **Automatische Anmeldung** siehe [Active Directory \(AD\)](#).

¹ab eLux RP 6.3 automatisch

²ab Scout Enterprise Management Suite 15.5 und eLux RP 6.6

5.7.4. Benutzervariablen



Hinweis

Um Benutzervariablen verwenden zu können, müssen die Pakete **User authentication modules** und **Open LDAP** auf den Clients installiert sein. Dies kann eine Anpassung der Imagedefinitions-Datei am Webserver mit Hilfe von ELIAS erfordern.

Die Werte von Benutzervariablen werden beispielsweise vom Authentifizierungsserver beim Anmelden ausgelesen. Die Variablen können zusätzlich in bestimmten Feldern der eLux-Geräte-Konfiguration als Parameter verwendet werden.

Vorgegebene Benutzervariablen sind:

```
$ELUXUSER
$ELUXDOMAIN
$ELUXPASSWORD
```

Diese werden beim Anmelden eingetragen, wenn die **Benutzer-Authentifizierung** eingeschaltet ist.

Anwendungsmöglichkeiten für Benutzervariablen



Hinweis

Diese Funktion kann nur verwendet werden, wenn die Benutzer-Authentifizierung über Active Directory konfiguriert ist.

Benutzervariablen werden mit dem `$`-Zeichen eingeleitet. Sie können in den folgenden Feldern verwendet werden:

Befehl	Funktion	Benutzervariable
STRG + ALT + ENDE Start > Sperren ¹	Manuelle Aktivierung der Bildschirmsperre	\$ELUXPASSWORD

Geräte-Konfiguration

	Feld	Benutzervariable
Laufwerke	Benutzername	\$ELUXUSER
	Kennwort	\$ELUXPASSWORD
	Verzeichnis, Server, Freigabename	Jede \$ELUX-Variable
	Browser Homeverzeichnis	Jede \$ELUX-Variable

¹bis eLux RP 5

Feld	Benutzervariable
Energieverwaltung 1 Bildschirmsschoner aktivieren	\$ELUXPASSWORD

Anwendungsdefinition

Feld	Benutzervariable
Citrix Server	Jede \$ELUX-Variable
RDP Benutzername	\$ELUXUSER
VMwareView Kennwort	\$ELUXPASSWORD
	Domäne \$ELUXDOMAIN
Browser Proxy-Typ, Proxy-Port	Jede \$ELUX-Variable
Tarantella Server	Jede \$ELUX-Variable
Lokale / Benutzerdefinierte Anwendung Parameter für alle Programme, die über die Kommandozeile aufgerufen werden Beispiel: eluxrdp /v:int.sampletec- 01.com /u:\$ELUXUSER /p:\$ELUXPASSWORD	Jede \$ELUX-Variable

Neue Benutzervariablen definieren



Hinweis

Diese Funktion kann nur verwendet werden, wenn die Benutzer-Authentifizierung über Active Directory konfiguriert ist.

Sie können eigene Benutzervariablen als lokale Variablen auf der Basis von LDAP-Attributen definieren. Die Variablendefinition hat die Form `Lokale Variable = LDAP-Variable`

1. Wählen Sie in **Geräte-Konfiguration > Sicherheit** im Feld **Benutzer-Authentifizierung**² entweder `Active Directory (AD)` oder `Active Directory + Smartcard` als Authentifizierungsmethode.
2. Klicken Sie auf **Bearbeiten**.

¹bis Scout Enterprise 15.2: Register Bildschirm

²früher Zugangskonfiguration

3. Bearbeiten Sie unter **Benutzer-Authentifizierung > Benutzervariablen** folgende Felder:

Option	Beschreibung
Lokale Variable	<p>Der Name für die lokale Variable muss mit der Zeichenkette <code>ELUX</code> beginnen (kein einleitendes <code>\$</code>-Zeichen) und kann eine beliebige Zeichenfolge enthalten.</p> <p>Beispiel: <code>ELUXFULLNAME</code></p> <p>Durch Verwendung des <code>#</code>-Zeichens am Ende des Variablennamens können mehrere Einträge übertragen werden.</p> <p>Beispiel: <code>ELUXmemberOf#</code></p>
LDAP Variable	<p>Um auf LDAP-Variablen zugreifen zu können, verwenden Sie den entsprechenden LDAP-Variablenamen und ordnen ihn der eigenen Variable als Attribut zu.</p> <p>Beispiel 1: <code>ELUXFULLNAME = displayName</code></p> <p>Beispiel 2: <code>ELUXmemberOf# = memberOf</code></p> <p>Wenn mehrere <code>memberOf</code>-Werte innerhalb der Suchbasis auf dem Authentifizierungsserver vorhanden sind, werden diese den lokalen Variablen <code>ELUXmemberOf_1</code>, <code>ELUXmemberOf_2</code> etc. zugeordnet.</p>

4. Bestätigen Sie mit **OK** und **Übernehmen**.



Hinweis

Benutzervariablen werden ohne führendes `$`-Zeichen definiert, müssen aber bei der Anwendung mit dem `$`-Zeichen eingeleitet werden.

5.7.5. Spiegelung konfigurieren

1. Um Spiegelungssitzungen zu konfigurieren, klicken Sie auf dem Register **Sicherheit** unter **Spiegelungseinstellungen** auf **Erweitert**:¹

Option	Beschreibung
Kennwort (optional)	Wenn Sie ein Spiegelungskennwort definieren, wird das Kennwort vor dem Starten einer Spiegelungssitzung abgefragt. Das Client-Gerät kann nur von Personen gespiegelt werden, die im Besitz des Kennwortes sind. Das Kennwort muss mindestens 6 Zeichen und maximal 8 Zeichen lang sein.
Nur Lesezugriff	Erlaubt nur lesenden Zugriff auf das Gerät
Bestätigung erforderlich	Vor der Spiegelung muss der Benutzer bestätigen.
Verschlüsselte Übertragung	Sendet die Daten über eine verschlüsselte Verbindung
Nur von Scout Enterprise erlauben	Erlaubt Spiegelung nur von einem Scout Enterprise-Server oder der Scout Enterprise Mirror App
Spiegelungsinformation übertragen	Protokolliert die Spiegelungssitzung

2. Klicken Sie auf **Übernehmen**.
3. Wählen Sie die Option **Aktiviert**, um die Spiegelungsfunktion zu einzuschalten.



Hinweis

Eine Spiegelungssitzung kann vom Gespiegelten jederzeit abgebrochen werden. Während der gesamten Sitzung informiert eine Meldung auf dem gespiegelten Gerät über die laufende Spiegelung.

Innerhalb einer Spiegelungssitzung hat die Tastaturbelegung des lokalen Systems Vorrang.

5.7.6. Scout Enterprise-Verbindung

Im Register **Sicherheit** unter **Scout Enterprise-Einstellungen**² werden die Daten zur Verbindung mit dem Scout Enterprise-Server angezeigt oder können bearbeitet werden:

- IP-Adresse des Scout Enterprise-Servers
- ID der OU, der der Client zugewiesen ist

Eine OU kann per Kennwort geschützt werden. Zum Zuordnen eines Gerätes ist dann das Kennwort erforderlich.

¹ab eLux RP 6.2 **Configuration panel > Scout Enterprise > Spiegelungs-Einstellungen**

²ab eLux RP 6.2 **Configuration panel > Scout Enterprise**

Um einen Client mit seinem Scout Enterprise-Server zu verbinden, verwenden Sie die Funktion **Reverse Discovery**.

Reverse Discovery ausführen



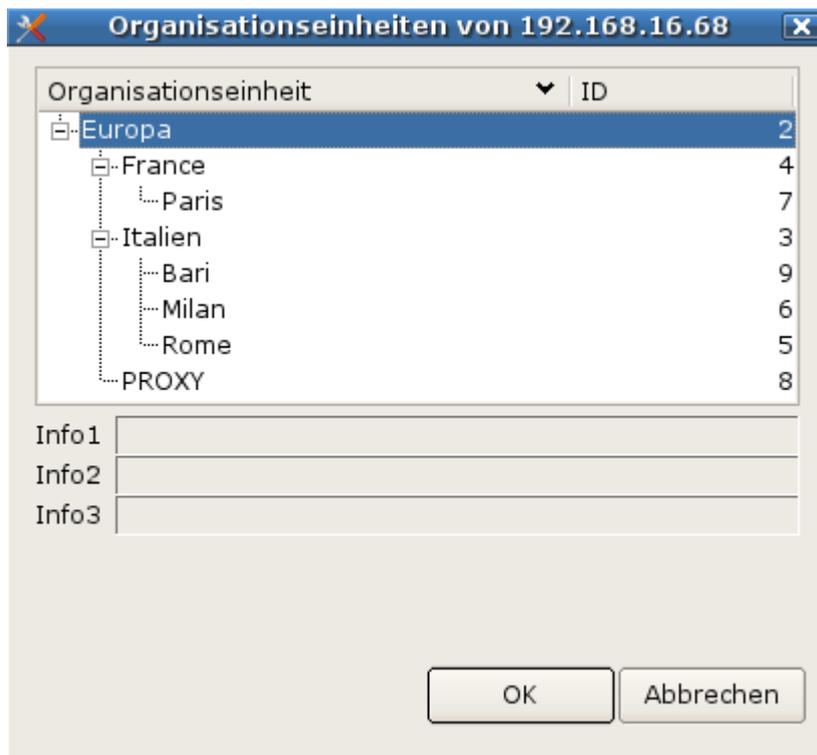
Hinweis

Diese Funktion ist bis eLux RP 5.x verfügbar. In eLux RP 6 verwenden Sie das Configuration panel unter **Scout Enterprise > OU-Zuordnung**.

Die Reverse-Discovery-Funktion ist das Gegenstück zur Geräteerkennung über **Geräte suchen**: Reverse Discovery wird vom Client aus initiiert. Der Client sucht den zuständigen Scout Enterprise-Server und kann einer OU zugeordnet werden.

1. Wählen Sie in der eLux-Systemsteuerung **Setup > Sicherheit**.
2. Geben Sie im Feld **Scout Enterprise** den Namen oder die IP-Adresse des Scout Enterprise-Servers an.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche .

Ein Fenster mit allen OUs des Scout Enterprise-Servers öffnet.



4. Wählen Sie die relevante OU.
5. Bestätigen Sie mit **OK** und **Übernehmen**.

Nach dem Neustart wird der Client der entsprechenden OU zugeordnet. Der Hostname des Gerätes wird beim Eintrag in Scout Enterprise als Gerätenamen verwendet.

Wenn für den Client bereits ein Geräteprofil reserviert wurde, wird das vordefinierte Profil beim Reverse Discovery automatisch zugewiesen.

Von Scout Enterprise trennen

- ▶ Klicken Sie im Register **Sicherheit** unter **Scout Enterprise-Einstellungen** auf die Schaltfläche **Löschen**.

Das Gerät wird in den Grundzustand versetzt. Alle Einstellungen und Dateien werden gelöscht, einschließlich der Verbindungsdaten zum Scout Enterprise-Server.



Hinweis

Wenn der Client keine Verbindung zu einem Scout Enterprise-Server hat, können Sie den zuständigen Server mit der Funktion **Reverse Discovery** suchen und den Client in die Verwaltung eintragen.

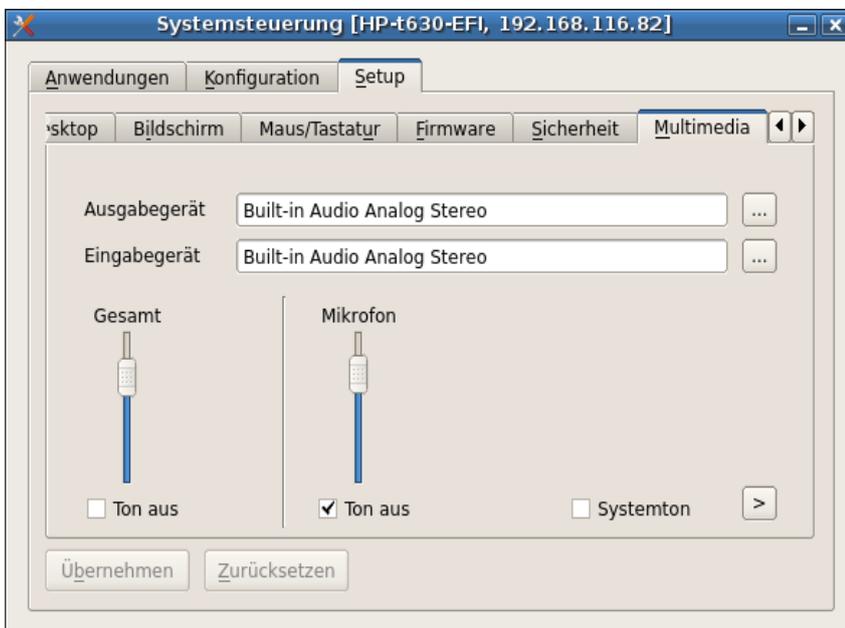
5.8. Register Multimedia

Die Ausgabe- und Eingabe-Geräte werden intern nach ihrem Anschluss in Klassen gruppiert. Für jede Geräteklasse können Sie die Lautstärke (Ausgabe), die Empfindlichkeit (Eingabe) und die Option **Ton aus** getrennt regeln.

USB	Geräte über USB-Anschluss
Analog	über Klinken-Stecker (Jack) angeschlossene oder eingebaute Geräte
Digital (nur Ausgabe)	Geräte über DisplayPort oder HDMI

Die Priorität ist standardmäßig in der Reihenfolge USB – Analog – Digital definiert. Die Reihenfolge kann über die Scout Enterprise-Konsole geändert werden. Für weitere Informationen siehe [Register Multimedia](#) im **Scout Enterprise**-Handbuch.

Am Client werden die angeschlossenen Geräte in Listefeldern angezeigt:



Option	Beschreibung
Lautstärke (Ausgabe)	Schieberegler für die Lautstärke der Ausgabe für die angezeigte Geräteklasse (0 bis 100)
Mikrofon (Eingabe)	Schieberegler für die Empfindlichkeit der Eingabe (Mikrofon) für die angezeigte Geräteklasse (0 bis 100)
Ton aus (Ausgabe und Eingabe)	Es wird kein Ton abgespielt bzw. aufgenommen.
Systemton	Akustische Systemrückmeldung beim Ausschalten des Thin Client

5.9. Register Laufwerke

Definieren Sie freigegebene Netzwerk-Verzeichnisse auf Ihrem Windows-Server als Laufwerke, auf die der Client zugreifen kann. Ein so definiertes Laufwerk kann beispielsweise als Speicherort für Browser-Dateien verwendet werden.

5.9.1. Netzlaufwerk definieren

1. Klicken Sie im Register **Laufwerke** auf **Neu**.
2. Bearbeiten Sie folgende Felder:

Option	Beschreibung
Verzeichnis	Frei wählbarer Verzeichnisname
Server	Name des Servers inklusive Pfad
Freigabename	Windows-Freigabename
Benutzername und Kennwort	Windows-Benutzername und Kennwort für den Zugriff auf das Verzeichnis
Domäne	Kann alternativ im Feld Benutzer angegeben werden: <Domäne\Benutzer> oder <Benutzer@Domäne>
AD-Authentifizierung (nur Scout Enterprise)	Die Active Directory-Anmeldedaten werden für den Zugriff verwendet. Die Felder Benutzername und Kennwort werden deaktiviert.
Test (nur eLux)	überprüft, ob die Verbindung mit den angegebenen Daten hergestellt werden kann



Hinweis

Um auf Netzlaufwerke mit AD-Authentifizierung zugreifen zu können, muss das Paket **Network drive share** und das hierin enthaltene Feature-Paket **Linux Key Management Utilities**¹ auf den Clients installiert sein. Dies kann eine Anpassung der Imagedefinitions-Datei am Webserver mit Hilfe von ELIAS erfordern.

3. Bestätigen Sie mit **OK** und **Übernehmen**.

Vor dem Verzeichnisnamen wird automatisch der Verzeichnispfad /smb/ eingefügt. Die Daten sind lokal unter dem Verzeichnis /smb/<Verzeichnisname> verfügbar.

Beispiel: /smb/share

¹ab eLux RP 5.3



Laufwerke definieren

Verzeichnis: share

Server: storage.int.sampletec-01.de

Freigabename: share\users\div

Benutzer: int\mami

Kennwort: ●●●●●●●●●●

Domäne: int

Active Directory - Authentifizierung

OK Abbrechen



Hinweis

Verwenden Sie LDAP-Benutzervariablen. Für weitere Informationen siehe [Anwendungsmöglichkeiten für Benutzervariablen](#).

Um Browser-Einstellungen wie Bookmarks dauerhaft verfügbar zu machen, definieren Sie ein Netzlaufwerk als Browser-Homeverzeichnis. Für weitere Informationen siehe [Speicherort für Browserdateien festlegen](#).

5.9.2. Speicherort für Browserdateien

Alle Browser-Einstellungen werden standardmäßig temporär auf dem Flashspeicher gespeichert, sind aber nach einem Neustart nicht mehr verfügbar.

Wenn Sie ein Browser-Homeverzeichnis auf dem Netzwerk angeben, können Browser-Einstellungen wie beispielsweise Bookmarks nach jeder Sitzung gespeichert und dem Benutzer nach einem Neustart wieder zur Verfügung gestellt werden. Verwenden Sie dafür ein Netzlaufwerk, das Sie für den Zugriff konfiguriert haben:



Voraussetzung

Der Zugriff auf ein Windows-Netzlaufwerk ist konfiguriert (Definiertes Laufwerk).

Beispiel: `/smb/share`

Für weitere Informationen siehe [Netzlaufwerk definieren](#).

Speicherort für Browser-Dateien festlegen



Hinweis

Die folgenden Informationen beziehen sich auf die Scout Enterprise Management Suite Version 15.0 und höher. Informationen zu älteren Versionen finden Sie im Archiv der Download-Seite [PDF-Downloads](#).

1. Öffnen Sie in der Baumstruktur für die relevante Ebene das Kontextmenü der  **Anwendungen** und wählen Sie den Eintrag **Software-Standard Einstellungen...**
Für weitere Informationen siehe [Standardeinstellungen für Anwendungen setzen](#).
2. Wählen Sie im Listenfeld den gewünschten Browser und klicken Sie auf **Bearbeiten**.
3. Geben Sie im Feld **Browser-Homeverzeichnis** ein als Laufwerk definiertes Freigabeverzeichnis aus der **Geräte-Konfiguration > Laufwerke** ein. Der Name muss demjenigen aus der Liste entsprechen.
Beispiel: `/smb/share`
4. Bestätigen Sie mit **OK**.

Der Browser legt die Einstellungsdaten im angegebenen Windows-Verzeichnis ab.

5.9.3. Mountpoints

Für den Zugriff auf lokale Ressourcen muss ein sogenannter Mountpoint verwendet werden. Die Mountpoints für eLux sind:

Samba	/smb
NFS	/nfs
Internes CD-ROM	/media/cdrom
USB Peripherie	/media/usbdisk*

*Für USB-Geräte werden die Mountpoints chronologisch zugewiesen. Das erste Gerät erhält den Mountpoint `/media/usbdisk`, das zweite `/media/usbdisk0` usw.

Angeschlossene Geräte werden mit Mountpoint im Systray (eLux RP 5) bzw. als Live-Information (eLux RP 6) in der Systemleiste angezeigt.



Hinweis

Aus Sicherheitsgründen muss die lokale Nutzung über die Option **Massenspeichergeräte erlauben** im Register **Hardware**¹ aktiviert werden.

Für verwaltete eLux RP 5-Clients kann die Anzeige in der Scout Enterprise-Konsole über die relevante Option im Register **Desktop > Erweitert > Taskleiste** unterdrückt werden.



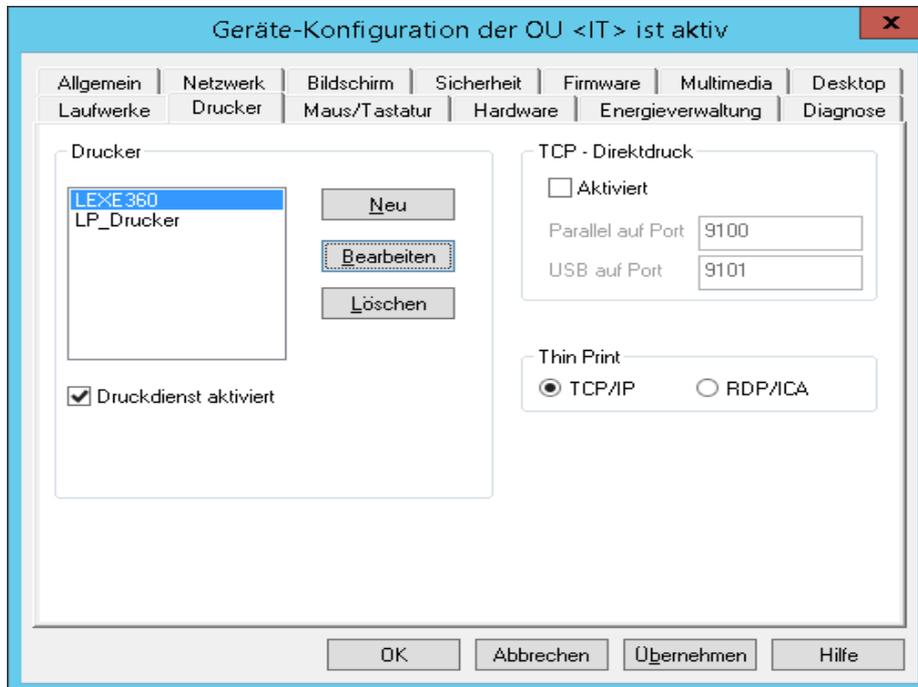
Hinweis

Die Laufwerkszuordnung für den Zugriff auf lokale Ressourcen wird in der jeweiligen Anwendungsdefinition vorgenommen. Für Citrix-Anwendungen siehe [Citrix Software-Standardereinstellungen](#), für RDP-Anwendungen siehe [Erweiterte Anwendungseinstellungen](#).

¹ab eLux RP 6.2 Register Peripherie

5.10. Register Drucker

eLux unterstützt das Drucken aus lokalen Anwendungen heraus sowohl zu einem lokal angeschlossenen Drucker als auch zu Netzwerkdruckern. Darüber hinaus können andere Systeme oder Server innerhalb des Netzwerks einen lokal am Thin Client angeschlossenen Drucker nutzen. Neben den Protokollen LPR und TCP-Direktdruck stehen auch proprietäre Protokolle zur Verfügung.



In der Scout Enterprise-Konsole unter **Geräte-Konfiguration > Drucker > Neu** können Sie Drucker mit logischen Namen definieren und konfigurieren. In eLux RP 5 öffnen Sie die Systemsteuerung und **Setup > Drucker**.

5.10.1. Lokal angeschlossenen Drucker definieren

1. Klicken Sie in der Geräte-Konfiguration im Register **Drucker** auf **Neu**.
2. Geben Sie im Dialog **Drucker definieren** einen Namen für den Drucker ein.
3. Wählen Sie im Feld **Druckeranschluss**, wie der Drucker mit dem Client verbunden ist.
4. Legen Sie im Feld **Filter** fest, ob ein Filter verwendet werden soll. Um über eine Linux-Shell zu drucken, wählen Sie den `Text`-Filter. Für weitere Informationen zu den Filtern siehe [Netzwerkdrucker definieren](#).
5. Bestätigen Sie mit **OK** und **Übernehmen**.

5.10.2. Netzwerkdrucker definieren

1. Klicken Sie in der Geräte-Konfiguration im Register **Drucker** auf **Neu**.

2. Geben Sie im Dialog **Drucker definieren** einen **Namen** für den Netzwerkdrucker ein.
3. Wählen Sie im Feld **Druckeranschluss** den Wert `Netzwerk`.
4. Wählen Sie im Feld **Filter** eine der folgenden Optionen:

Option	Beschreibung
Kein	Die Druckdaten werden ungefiltert an den Drucker weitergeleitet.
Text	ermöglicht das Drucken aus einer lokalen Shell
PCL2	ermöglicht das Drucken an nicht-Postscript-fähige Drucker im PCL-Format Wenn nicht aus einer Citrix-Sitzung gedruckt wird, muss der angeschlossene Drucker eine der folgenden Sprachen unterstützen: PCL2 , PS (Postscript) oder PDF .

5. Geben Sie im Feld **Druckeradresse** die IP-Adresse des Servers ein.
6. Geben Sie in das Feld **Druckerqueue** den Freigabennamen des Druckers ein.
7. Geben Sie im Feld **Treibernamen** den Treibernamen für den Drucker ein. Dieser Treiber wird für das Drucken aus einer Windows-Sitzung verwendet.



Achtung

Der Druckertreibername muss genau mit dem auf dem Server installierten Treibernamen übereinstimmen. Überprüfen Sie den Namen auf der Liste der installierten Druckertreiber auf dem Server. Achten Sie auf Groß-/Kleinschreibung und Leerzeichen.

Für weitere Informationen siehe [Citrix auto-created Printers](#).

8. Bestätigen Sie mit **OK** und **Übernehmen**.

Für weitere Informationen siehe das Handbuch Ihres Druckers.

5.10.3. Drucker freigeben

Alle in **Geräte-Konfiguration > Drucker** definierten Drucker können Sie zur Nutzung für andere Systeme über LPD innerhalb des Netzwerks freigeben.

1. Aktivieren Sie in **Geräte-Konfiguration > Drucker** die Option **Druckdienst aktiviert**.
2. Aktivieren Sie den Windows LPD-Dienst (Line Printer Demon).

Die Option sorgt dafür, dass der Druckdienst am Client gestartet wird. Auf alle Drucker, die in der Liste definiert sind, können Druckaufträge von Geräten aus dem Netzwerk ausgegeben werden.

Die Drucker werden vom CUPS-Server kontrolliert.

5.10.4. CUPS

Der CUPS-Server wird standardmäßig auf den Clients installiert (**Print Environment (CUPS)**-Paket) und ermöglicht das Drucken aus lokalen Anwendungen und die Nutzung lokal angeschlossener Drucker.

Das Common UNIX Printing System™ (CUPS™) ist ein kostenfreies Produkt von Easy Software/Apple. Es bietet eine gemeinsame Druckerschnittstelle in lokalen Netzwerken und eine dynamische Druckererkennung und -gruppierung. Für weitere Informationen siehe www.cups.org.

Der CUPS-Server kann auf serielle und parallele Ports, USB und Netzwerk (LPD) ausgeben.

Das CUPS-Drucksystem ist optimal geeignet zum Drucken aus lokalen Anwendungen am Thin Client (beispielsweise aus Adobe Acrobat oder einem Browser). Diese lokalen Anwendungen haben das Ausgabeformat PostScript. Wenn kein PostScript-Drucker vorhanden ist, müssen Sie am CUPS-Server einen Filter installieren, beispielsweise **PostScript zu PCL**.

CUPS Web-Interface zur Druckverwaltung



Hinweis

Das eLux-Paket **Print Environment (CUPS)** und das hierin enthaltene Feature-Paket **Web administration service** muss auf den Clients installiert sein. Dies kann eine Anpassung der Imagedefinitions-Datei am Webserver mit Hilfe von ELIAS erfordern.

Der Benutzer kann in einem lokalen Browser mit folgender URL das CUPS-Web-Interface aufrufen und Druckaufträge verwalten:

```
http://localhost:631
```

Das Web-Interface kann außerdem vom Administrator zur Konfiguration des CUPS-Servers genutzt werden. Dafür ist die Eingabe der Credentials für das lokale Administrator-Konto (`LocalLogin` und Geräte-Kennwort) erforderlich.

5.10.5. Citrix auto-created Printer

Citrix bietet die Möglichkeit, Drucker automatisch für die Dauer einer Sitzung einzurichten (**auto-created printer** oder **dynamic printer mapping**). Beim Anmelden über die Citrix-Verbindung wird eine Druckerdefinition am Citrix-Server erstellt. Die Druckerdefinition steht nur dem angemeldeten Benutzer zur Verfügung und wird mit der Abmeldung gelöscht.

Citrix verwendet entweder den jeweils angegebenen Druckertreiber oder, falls nicht vorhanden, den universellen Citrix-Druckertreiber.

Lokalen Drucker clientseitig für die automatische Druckereinrichtung konfigurieren

1. Geben Sie unter **Geräte-Konfiguration > Drucker** einen oder mehrere Drucker an.
2. Geben Sie im Dialog **Drucker** im Feld **Name** den Microsoft Windows-Druckernamen genauso ein, wie er in der Treiber-Liste am Server angegeben ist. Achten Sie auf Groß-/Kleinschreibung.

Wenn eine Citrix-Verbindung zum Citrix-Server gestartet wird, sieht der Benutzer in den Drucker-Einstellungen die automatisch erstellten Client-Drucker.

Wenn der spezifische Treiber nicht am Anwendungsserver installiert ist oder der Name nicht identisch ist, wird der universelle Citrix-Drucker verwendet.

Citrix Universal Printing

Den universellen Citrix-Drucker und weitere Druckereinstellungen können Sie mit Administratorrechten am Citrix-Server konfigurieren. Für weitere Informationen siehe die **Citrix Product Documentation**.

5.10.6. TCP-Direktdruck

Die Druckdaten können direkt über TCP/IP empfangen und auf die parallele Schnittstelle oder die USB-Schnittstelle zum Drucker geschickt werden. Die Daten werden nicht für den Druck aufbereitet und es wird kein Druckerspooler verwendet. Die Flusskontrolle übernimmt TCP/IP.

TCP-Direktdruck konfigurieren

1. Aktivieren Sie in **Geräte-Konfiguration > Drucker** unter **TCP-Direktdruck** die Option **Aktiviert**.
2. Geben Sie die verwendete Portnummer zur Kommunikation an.
Die Standard-Portnummern sind:

9101 für USB-Drucker
9100 für Parallelport-Drucker



Hinweis

Beachten Sie, dass die angegebenen Ports am Client geöffnet werden.

Wenn Sie aus einer Windows-Sitzung drucken wollen, wählen Sie als Druckeranschluss einen Standard-TCP/IP-Port und geben die IP-Adresse des Thin Clients sowie den TCP/IP-Port an, den Sie im vorherigen Schritt gewählt haben. Als Protokoll in Windows wählen Sie `Raw`.

5.10.7. ThinPrint

ThinPrint von der ThinPrint GmbH ermöglicht optimiertes Drucken im Netzwerk auf verschiedenen Plattformen. ThinPrint ist ein Druckprotokoll, das im Gegensatz zu TCP-Direktdruck, LPR oder CUPS eine Begrenzung der Bandbreite erlaubt. Es empfiehlt sich daher zum Einsatz in Netzwerken mit geringer Bandbreite (WAN).

Die Software beinhaltet eine Server-Komponente und eine Client-Komponente. Die Server-Komponente bereitet die Druckdaten für den Zieldrucker auf und sendet sie in komprimierter Form an den Client. Der Client empfängt die Druckjobs vom Server, dekomprimiert sie und leitet sie an den ausgewählten Drucker weiter. ThinPrint-Server und -Client sind per TCP/IP verbunden.

ThinPrint konfigurieren

1. Installieren Sie den ThinPrint-Client auf dem Gerät.
2. Schließen Sie einen Drucker an.
3. Definieren Sie den Drucker unter **Setup > Drucker > Neu** und aktivieren Sie unter **ThinPrint** die Option **Verbinden**. Fügen Sie optional einen Klassennamen mit maximal 7 Zeichen Länge ein.
4. Wenn Sie Windows CE Clients einsetzen, legen Sie in **Setup > Drucker** unter **ThinPrint** das relevante Protokoll fest.
5. Konfigurieren Sie den ThinPrint-Server. Für weitere Informationen siehe die ThinPrint Dokumentation auf www.thinprint.com.

5.11. Register Hardware

Im Register **Hardware**¹ können Sie Einstellungen zu USB Massenspeichergeräten, Smartcard-Kartenlesern und COM-Port-Einstellungen festlegen.

Wenn Sie in der Systemleiste auf das Symbol  klicken, werden die verfügbaren USB Massenspeicher angezeigt und können sicher entfernt werden.

5.11.1. USB-Massenspeicher und Kartenleser

Option	Beschreibung
Massenspeichergeräte erlauben	Erlaubt die Verwendung angeschlossener USB-Massenspeichergeräte Wenn die lokale Nutzung von USB-Geräten über Mountpoints erlaubt ist, werden USB-Geräte auf der Systemleiste im Systray (eLux RP 5) bzw. als Live-Information (eLux RP 6) auf der Systemleiste ² angezeigt.
Nicht lokal, nur USB Redirection ³	Beschränkt die Verwendung von USB-Massenspeichergeräten auf die USB-Geräteumleitung (USB Redirection) innerhalb einer Verbindung zu einem Backend. Es steht kein Mountpoint zur lokalen Nutzung auf dem eLux-Client zur Verfügung.
Regeln verwenden	Beschränkt die Verwendung von USB-Massenspeichergeräten gemäß definierter USB-Regeln: Die Verwendung von USB-Massenspeichergeräten kann auf Geräte mit einer bestimmten VID (Vendor ID) und/oder PID (Product ID) eingeschränkt werden, beispielsweise auf ein bestimmtes USB-Stick-Modell. Darüber hinaus können die USB-Regeln für andere USB-Geräteklassen wie Smartcard-Reader verwendet werden.
Bearbeiten	Öffnet den Dialog USB-Regeln : Definieren Sie Regeln, um bestimmte Geräte-Modelle explizit zu erlauben oder verweigern.
Kartenleser	Aktiviert Kartenleser auf dem ausgewählten Anschluss
Benutzer informieren	Beim Anschließen und Entfernen eines USB-Massenspeichergerätes wird eine Systray-Meldung (eLux RP 5) bzw. Live-Information-Meldung (eLux RP 6) ⁴ angezeigt
COM-Port Einstellungen	Einstellen einzelner COM-Port-Parameter wie Geschwindigkeit, Parität, Stopbits

¹ab eLux RP 6.2 **Configuration panel > Peripherie**

²ab eLux RP 6.4

³ab eLux RP 5.4

⁴ab eLux RP 6.4

Option	Beschreibung
Schreibfilter (nur Windows Embedded)	Der Benutzer darf keine lokalen Dateien auf seinem Windows Embedded-Client speichern.



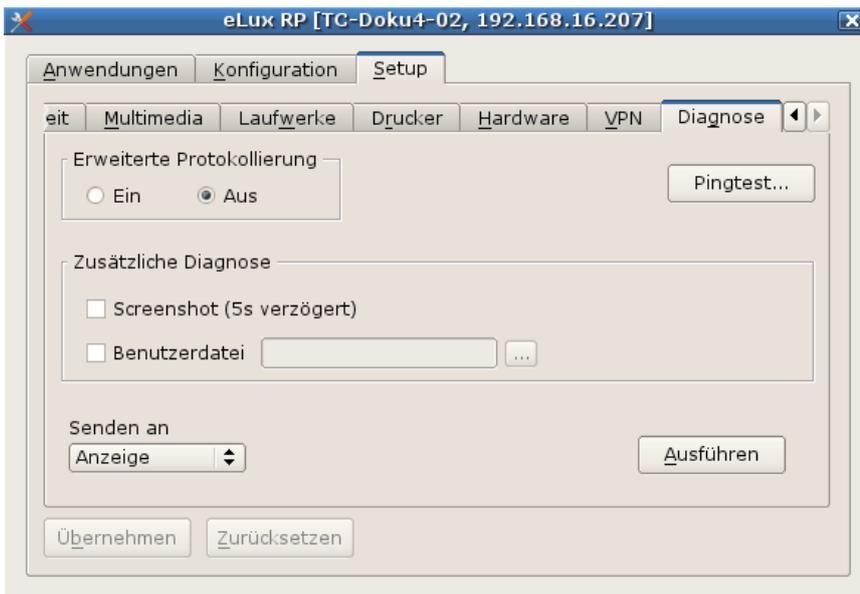
Hinweis

Damit Smartcard-Reader verwendet werden können, muss die relevante Middleware auf den Clients installiert sein. **sc/interface** von Cryptovision ist Smartcard-Middleware, die Smartcards und andere Krypto-Token mit Anwendungsprogrammen verbindet. Sie unterstützt mehr als 90 Kartenprofile. Für weitere Informationen siehe die Cryptovision-Webseite. Um **sc/interface** zu verwenden, muss das eLux-Paket **Cryptovision sc/interface PKCS11** auf den Clients installiert sein. Dies kann eine Anpassung der Imagedefinitions-Datei am Webserver mit Hilfe von ELIAS erfordern.

5.12. Register Diagnose

Folgende Diagnosemöglichkeiten stehen zur Verfügung:

- Erweiterte Protokollierung, um Konfigurations- und Protokolldateien im größeren Umfang anzufordern
- Zusätzliche Diagnose durch Erstellen von Bildschirmfotos oder zusätzlichen Diagnosedateien
- Anzeigen oder Senden der Dateien an FTP-Server, Scout Enterprise-Server oder Datenträger
- Ping-Test zum Testen von Verbindung und Antwortzeit in Ihrem Netzwerk



5.12.1. Ping-Test durchführen

1. Klicken Sie im Register **Diagnose** auf **Ping-Test...**
2. Geben Sie im **Ping-Dialog** im oberen Feld den Namen oder die IP-Adresse des Servers an, den Sie anpingen möchten.
3. Klicken Sie auf **Ping starten**.



Der Client stellt eine Verbindung zum Server her und im unteren Bereich des Fensters wird der Ping-Befehl solange ausgeführt, bis Sie ihn beenden.

4. Klicken Sie auf **Ping beenden**.

5.12.2. Diagnose starten

1. Schalten Sie zur Fehlersuche im Register **Diagnose** die **Erweiterte Protokollierung** temporär ein.
2. Wenn gewünscht, aktivieren Sie die Option **Screenshot**.
3. Wenn Sie eine zusätzliche Datei anfügen möchten, aktivieren Sie die Option **Benutzerdatei** und wählen die Datei aus dem Dateisystem.
4. Wählen Sie im **Senden**-Listefeld, wohin die Diagnosedateien ausgegeben werden sollen.

Option	Beschreibung
Dateisystem	Dateien werden auf lokalen Datenträger abgelegt.
FTP-Server	Dateien werden auf einem FTP-Server abgelegt.
Scout Enterprise	Dateien werden auf dem Scout Enterprise-Server im Verzeichnis <code>%USERPROFILE%\Documents\UniCon\Scout\Console\Diag</code> abgelegt.
Anzeige	Öffnet das Log Viewer -Fenster in eLux, das verschiedene Diagnosedateien und deren Inhalt anzeigt.

5. Klicken Sie auf **Ausführen**.

5.13. Register VPN



Hinweis

Das Register **VPN** ist nur sichtbar, wenn die zugehörigen Software-Pakete auf dem Client installiert sind.

Die folgenden VPN Clients werden unterstützt:

- Cisco AnyConnect
- OpenVPN
- VPNC (nur für eLux RP Version 4)

Option	Beschreibung
VPN-Client Typ	Listet die installierten VPN-Clients
Automatisch verbinden	Der VPN-Client wird automatisch mit jedem Gerätestart gestartet.
Konfiguration	Name der Konfigurationsdatei kann mit Bearbeiten geöffnet und bearbeitet werden

Abhängig vom eingesetzten VPN-Client muss eine entsprechende Konfigurationsdatei auf dem Client vorhanden sein. Für weitere Informationen siehe **VPN** im **Scout Enterprise-Handbuch**.

6. Geräte-Konfiguration für eLux RP 6



Achtung

Wenn der Client mit Scout Enterprise verwaltet wird, erfolgt die Konfiguration in der Regel zentral in der Scout Enterprise-Konsole. Bei eingeschalteter Vererbung werden lokale Konfigurationsänderungen am Client bei der nächsten Synchronisation vom Scout Enterprise-Server überschrieben. Für weitere Informationen siehe [Geräte-Konfiguration](#) im Scout Enterprise-Handbuch.

Für eLux-Clients bis eLux RP 6.1 wird die lokale Konfiguration am Client in der Systemsteuerung im Register **Setup** vorgenommen. Für weitere Informationen siehe [Geräte-Konfiguration für eLux RP5](#).

Ab **eLux RP 6.2** befindet sich die lokale Geräte-Konfiguration im **Configuration panel**, das am rechten Bildschirmrand eingeblendet werden kann. Die einzelnen Dialoge sind inhaltlich ähnlich aufgeteilt wie die **Setup**-Dialoge früherer Versionen.

Configuration panel per Tastatur öffnen

- ▶ Drücken Sie WINDOWS+ALT+C.

Für weitere Informationen über Anzeige und Bedienung siehe [Configuration panel](#).

6.1. Dialog Lautstärke

Die Ausgabe- und Eingabe-Geräte werden intern nach ihrem Anschluss in Klassen gruppiert. Für jede Geräteklasse können Sie die Lautstärke der Ausgabe und der Eingabe getrennt regeln.

USB	Geräte über USB-Anschluss
Analog	über Klinken-Stecker (Jack) angeschlossene oder eingebaute Geräte
Digital (nur Ausgabe)	Geräte über DisplayPort oder HDMI

Die Priorität ist standardmäßig in der Reihenfolge USB – Analog – Digital definiert. Die Reihenfolge kann über die Scout Enterprise-Konsole geändert werden. Für weitere Informationen siehe [Register Multimedia](#) im **Scout Enterprise**-Handbuch.

Option	Beschreibung
Lautstärke Ausgabe	Schieberegler für die Lautstärke der Ausgabe für die angezeigte Geräteklasse
Lautstärke Eingabe	Schieberegler für die Empfindlichkeit der Eingabe (Mikrofon) für die angezeigte Geräteklasse

Option	Beschreibung
Stumm (Ausgabe und Eingabe)	Es wird kein Ton abgespielt bzw. aufgenommen.
Signalton	Akustische Systemrückmeldung beim Ausschalten des Thin Client
Lautstärke testen	Spielt einen Ton mit der eingestellten Lautstärke für die Ausgabe ab

6.2. Dialog Maus

Maus

Doppelklick-Geschwindigkeit

langsam schnell

Beschleunigung

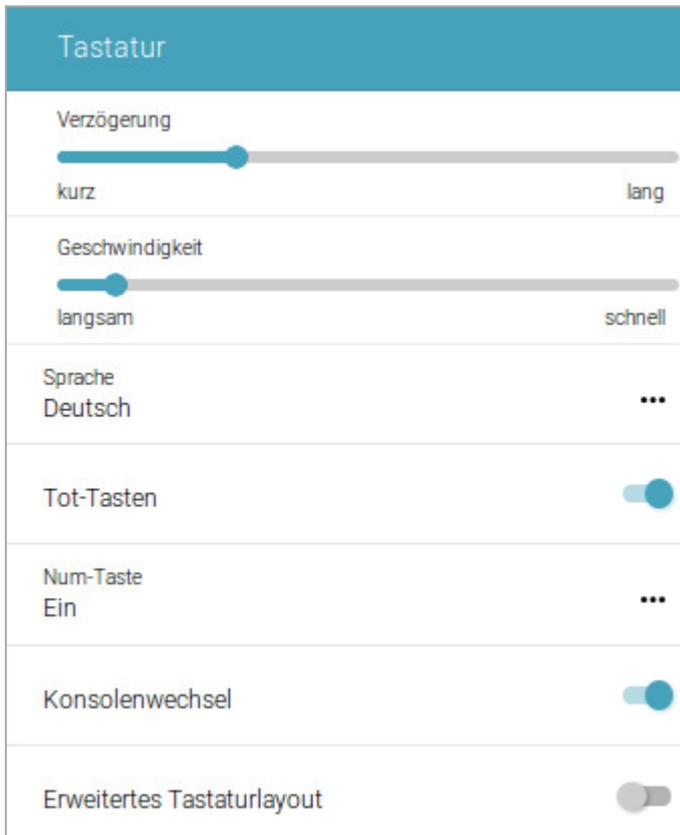
langsam schnell

Linkshänder

Mauszeiger anzeigen

Option	Beschreibung
Doppelklick-Geschwindigkeit	Die Doppelklick-Geschwindigkeit definiert den Zeitintervall zwischen zwei Klicks, die als Doppelklick gewertet werden sollen.
Beschleunigung	Je mehr der Mauszeiger beschleunigt wird, desto geschmeidiger sind die Bewegungen.
Linkshänder	Schaltet primäre und sekundäre Maustaste um
Mauszeiger anzeigen	Legt fest, ob der Mauszeiger angezeigt wird

6.3. Dialog Tastatur



Option	Beschreibung
Verzögerung	Die Verzögerung steuert, wie lang eine Taste gedrückt gehalten werden muss, bis ein Zeichen wiederholt wird.
Geschwindigkeit	Die Geschwindigkeit steuert, wie schnell ein Zeichen wiederholt wird, wenn eine Taste gedrückt gehalten wird.
Sprache	Tastaturbelegung
Tot-Tasten	Tot-Tasten lösen erst in Kombination mit einer zweiten Taste die Anzeige eines Zeichens aus. Beispiel: Akzent-Tasten Nicht alle Hardwareplattformen und Anwendungen unterstützen diese Option.

Option	Beschreibung
Num-Taste	<p data-bbox="411 264 1374 383">Ein Schaltet den Nummernblock der Client-Tastatur beim Gerätestart ein und ermöglicht das Eingeben von Zahlen über den Nummernblock (Standard)</p> <p data-bbox="411 405 1374 443">Aus Schaltet den Nummernblock der Client-Tastatur beim Gerätestart aus</p> <p data-bbox="411 465 1374 544">Auto Schaltet den Nummernblock bei mobilen Geräten aus und bei anderen 1 Geräten ein</p>
Konsolenwechsel	<p data-bbox="411 577 1358 696">Der Benutzer kann per Tastenkombination zwischen den Konsolen des Thin Client umschalten. Wenn die Option nicht aktiv ist, wird immer die Konsole 1 (eLux -Desktop) angezeigt.</p> <p data-bbox="411 719 1091 757">Für weitere Informationen siehe Tastenkombinationen.</p>
Erweitertes Tastatur-Layout	<p data-bbox="411 775 1390 813">Aktiviert Multimedia- und andere Tasten mit Sonderfunktionen auf der Tastatur</p>

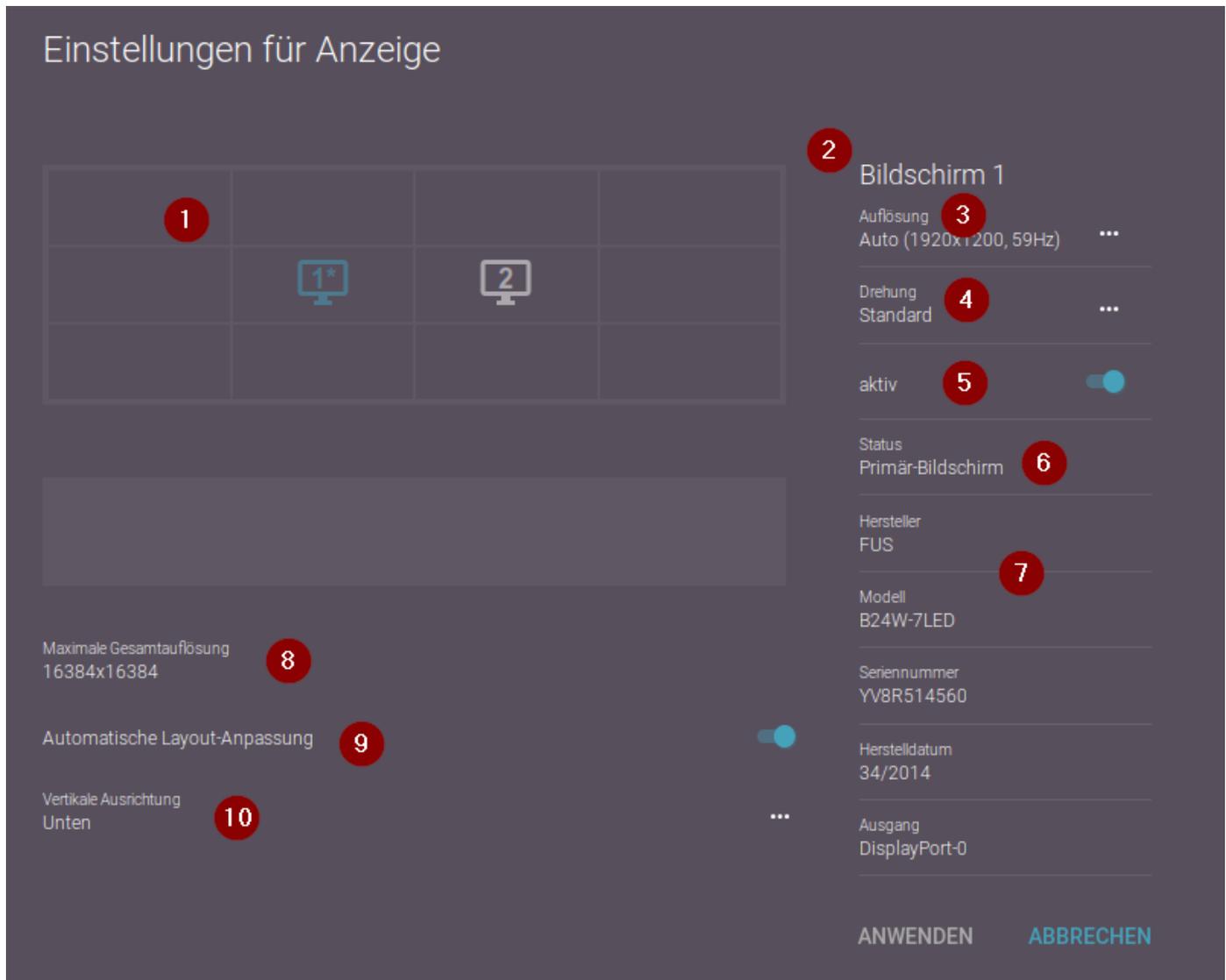
¹ab eLux RP 6.4

6.4. Dialog Anzeige



Hinweis

Bis eLux RP 6.8 werden **Einstellungen** und **Information** für alle angeschlossenen Bildschirme innerhalb des Config panel angezeigt.



Legende

- 1 Alle angeschlossenen Bildschirme werden als Bildschirm-Symbole angezeigt. Die Bildschirm-Symbole können frei per Drag&Drop¹ angeordnet werden.
- 2 Optionen und Informationen für den markierten Bildschirm

¹ab eLux RP 6.9

Legende

- | | |
|----|--|
| 3 | Markierter Bildschirm: Alle vom Bildschirm übermittelten und unterstützten Auflösungen werden angezeigt und können gewählt werden. |
| 4 | Markierter Bildschirm: Die Bildschirm-Anzeige kann um 270° (links), um 180° (invertiert) und um 90° (rechts) gedreht werden. |
| 5 | Markierter Bildschirm: Zusätzliche Bildschirme können deaktiviert werden. ¹ |
| 6 | Markierter Bildschirm: Als Primär-Bildschirm definieren |
| 7 | Markierter Bildschirm: Hardware-Informationen |
| 8 | Mehrere Bildschirme: Maximal unterstützte Auflösung über alle Bildschirme |
| 9 | Mehrere Bildschirme: Automatische Layout-Anpassung, wenn ein Bildschirm deaktiviert wird |
| 10 | Mehrere Bildschirme: Vertikale Ausrichtung |

6.4.1. Multimonitorbetrieb



Hinweis

Bis eLux RP 6.8 ordnen Sie mehrere angeschlossenen Bildschirme über Optionen wie `Links von Bildschirm 2 an`. Ab eLux RP 6.9 wird eine grafische Lösung mit Drag&Drop-Operationen unterstützt und nachfolgend beschrieben.

Wenn mehr als ein Bildschirm angeschlossen ist, sind folgende Optionen verfügbar:

- Bildschirme anordnen (Layout)
 - ▶ Ziehen Sie die Bildschirm-Symbole im Layout-Bereich (1) per Drag&Drop in die Position, die der reellen Anordnung entspricht.
Gültige Positionen sind alle vier Seiten eines vorhandenen Bildschirm-Symboles.
- Bildschirme klonen (Mehrschirmbetrieb),² siehe unten
- Bildschirme deaktivieren³
 - ▶ Markieren Sie ein Bildschirm-Symbol im Layout-Bereich und deaktivieren Sie die Option **aktiv**.
Alternativ ziehen Sie das Bildschirm-Symbol in den Bereich für inaktive Bildschirme (2).
- Automatische Layout-Anpassung, wenn ein Bildschirm deaktiviert wird (4)
- Vertikale Ausrichtung anpassen (5)
 - ▶ Wählen Sie aus dem Listenfeld zwischen **Unten** und **Oben**.

¹ab eLux RP 6.9

²ab eLux RP 6.9

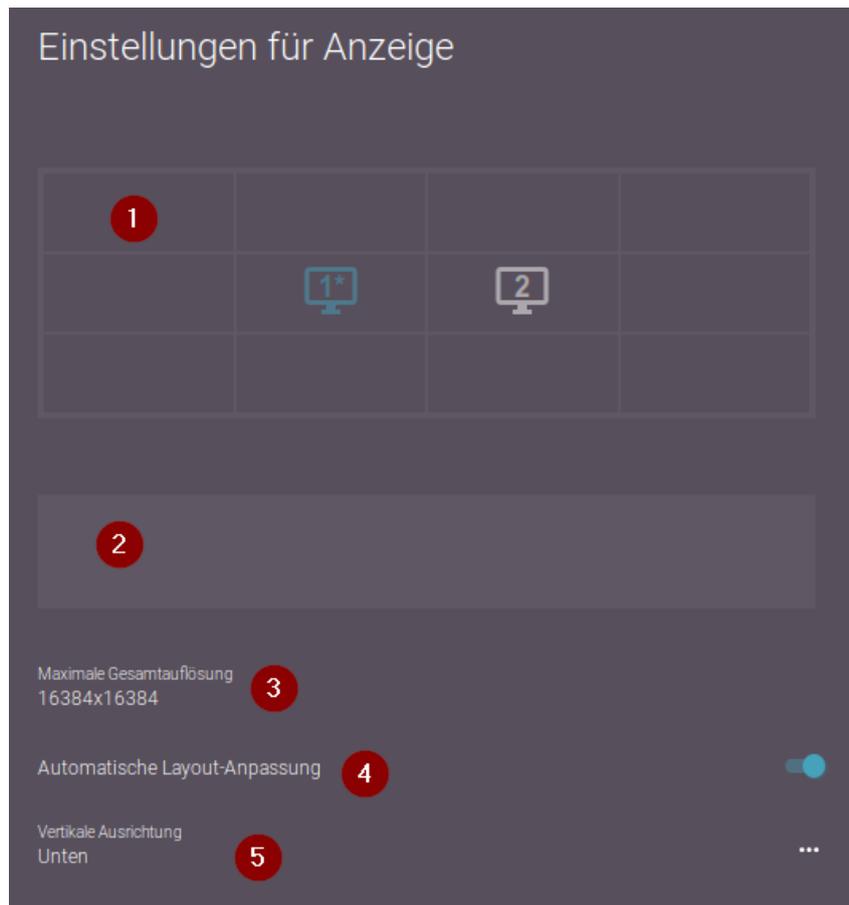
³ab eLux RP 6.9

Wenn mehrere Bildschirme nebeneinander positioniert sind, werden alle Bildschirme beispielsweise unten ausgerichtet. Damit können Sie Fenster besser anordnen oder den Übergang mit der Maus erleichtern.



Hinweis

Das System zeigt die von der Grafikkarte maximal unterstützte Auflösung über alle Bildschirme an (3) und stellt sicher, dass dieser Wert durch Klonen oder Ändern von Auflösungen nicht überschritten werden kann.



Legende

- 1 Layout-Bereich: Alle angeschlossenen und aktiven Bildschirme
 - Bildschirme per Drag&Drop anordnen
 - Bildschirme klonen

Der markierte Bildschirm wird blau dargestellt.

Ein Sternchen zeigt den Primär-Bildschirm an.
- 2 Bereich für inaktive Bildschirme
- 3 Maximal unterstützte Auflösung über alle Bildschirme
- 4 Automatische Layout-Anpassung, wenn ein Bildschirm deaktiviert wird
- 5 Vertikale Ausrichtung

Bildschirme klonen (Mehrschirmbetrieb)

- Klon erstellen** ▶ Ziehen Sie im Layout-Bereich ein Bildschirm-Symbol bei gedrückter STRG-Taste über ein anderes Bildschirm-Symbol.



Die beiden Symbole verschmelzen zu einem Bildschirm-Symbol (Klon). Beide Bezeichner werden angezeigt.

Ein Sternchen zeigt an, dass der Primär-Bildschirm enthalten ist.

Die Auflösungen aller geklonten Monitore werden auf die größte gemeinsame Auflösung geändert.

Ein Klon kann bis zu vier Bildschirme enthalten.

Auch Bildschirm-Symbole aus dem inaktiven Bereich dürfen zum Klonen bei gedrückter STRG-Taste über ein Symbol im Layout-Bereich gezogen werden.

- Einzelne Bildschirme eines Klons anzeigen** ▶ Klicken Sie auf das Klon-Symbol.

Ein Popup-Fenster mit den einzelnen Bildschirm-Symbolen wird angezeigt.

Um Informationen für einen Bildschirm anzuzeigen, klicken Sie im Popup-Fenster auf ein Bildschirm-Symbol.



- Bildschirm aus Klon-Modus entfernen** ▶ Ziehen Sie das Bildschirm-Symbol aus dem geöffneten Popup-Fenster an eine freie Position im Layout-Bereich.

- Nur Drehung eines Bildschirms kopieren** ▶ Ziehen Sie im Layout-Bereich Bildschirm-Symbol 1 über Bildschirm-Symbol 2.

Die Drehung von Bildschirm 2 wird auf den Wert von Bildschirm 1 geändert.

Anzahl unterstützter Bildschirme

Die Anzahl der unterstützten Bildschirme hängt vom Gerät ab. Wenn die maximale Anzahl der angeschlossenen Bildschirme überschritten wird, deaktiviert eLux den ersten Bildschirm – bzw. die

überschrittene Anzahl an Bildschirmen.¹ Wenn ein Notebook beispielsweise nur einen weiteren Bildschirm unterstützt (gesamt zwei) und Sie schließen einen zweiten externen Bildschirm an (gesamt drei), deaktiviert eLux den internen Bildschirm.

¹ab eLux RP 6.9

6.5. Dialog Netzwerk

Netzwerk		
Hostname eLux0490-8965-0953	1	
Profilname LAN Default	2	
Status Verbunden	3	
REPARIERE	4	
Information	5	
Allgemein	Erweitert	Statistiken
Adress-Typ automatisch		
IP-Adresse 192.168.52.127		
Broadcast 192.168.52.255		
Subnetzmaske 255.255.255.0		

Legende

- 1 Der Hostname des Gerätes kann über die Scout Enterprise-Konsole, über den Erstkonfigurations-Assistent oder von eLux selbst (eLux-xxx) gesetzt sein. Je nach Konfiguration können Sie den Hostnamen lokal ändern (und an den DHCP-Server übermitteln).
- 2 Zeigt die aktive Netzwerk-Verbindung mit Netzwerk-Typ und Profilname
- 3 Zeigt den Status der aktiven Netzwerk-Verbindung
- 4 Schaltfläche zum Überprüfen des Status der aktiven Netzwerk-Verbindung und ggf. Wiederherstellen der Verbindung
- 5 Unter **Information** werden Netzwerk-bezogene Daten wie IP-Adresse und MAC-Adresse des Gerätes angezeigt, sowie Statistiken

Dieses Segment kann über die Benutzerrechte ausgeblendet werden.¹

¹ab Scout Enterprise Management Suite 15.5



Legende

- 6 Unter **Netzwerkverbindungen** werden je nach installierter Hardware bis zu vier Register für verschiedene Netzwerk-Typen angezeigt.
- 7 Ein vorhandenes Netzwerk-Profil kann über das Menü  verbunden / getrennt, bearbeitet oder gelöscht werden.
- 8 Neues Netzwerk-Profil erstellen

Folgende Netzwerk-Typen stehen zur Verfügung:

- LAN (nur ein Profil, kann nicht gelöscht werden)
- Wireless LAN
- VPN
- Wireless Wide Area Network (Mobiles Internet)¹



Hinweis

Neben der Internet Protocol Version 4 (IPv4) wird **IPv6** für lokale Anwendungen unterstützt.² Für weitere Informationen siehe [Internet Protocol Version 6 \(IPv6\)](#) im **Scout Enterprise-Handbuch**.

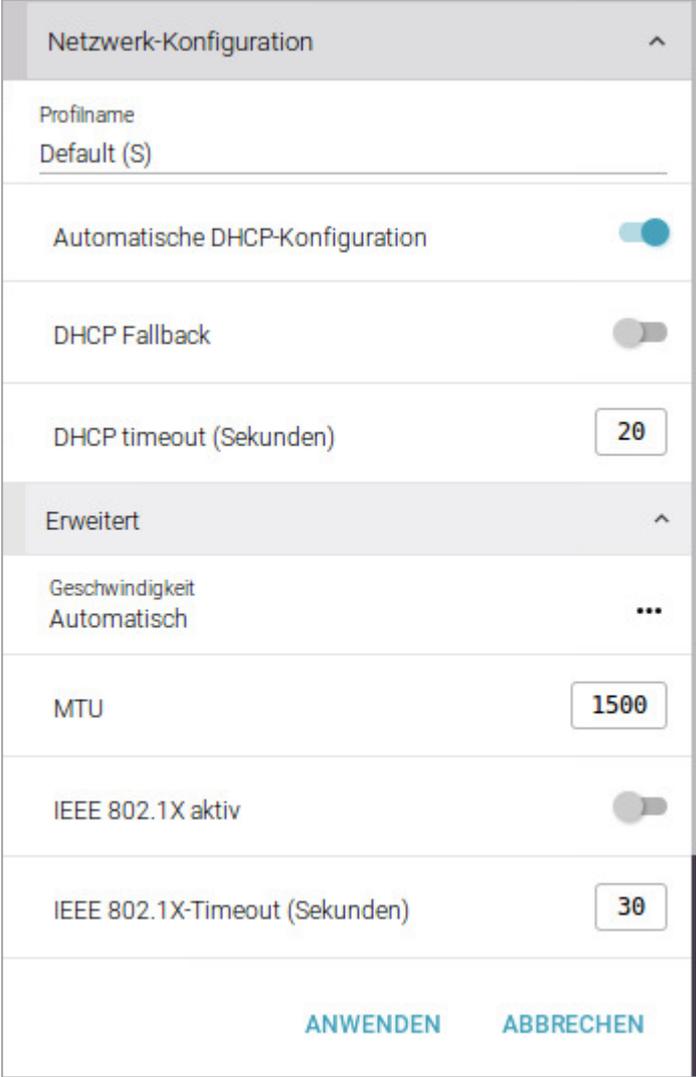
¹ab eLux RP 6.5

²ab eLux RP 6.6

6.5.1. LAN-Profil konfigurieren

1. Öffnen Sie im Configuration panel den Dialog **Netzwerk** und wählen Sie unter **Netzwerkverbindungen** das Register **LAN**.
2. Klicken Sie auf das angezeigte LAN-Profil oder die Schaltfläche  daneben, und wählen Sie die Menüoption **Ändern**.

Der Dialog **Netzwerk-Konfiguration** öffnet:



Netzwerk-Konfiguration	
Profilname	Default (S)
Automatische DHCP-Konfiguration	<input checked="" type="checkbox"/>
DHCP Fallback	<input type="checkbox"/>
DHCP timeout (Sekunden)	20
Erweitert	
Geschwindigkeit	Automatisch
MTU	1500
IEEE 802.1X aktiv	<input type="checkbox"/>
IEEE 802.1X-Timeout (Sekunden)	30
ANWENDEN ABBRECHEN	

3. Bearbeiten Sie folgende Optionen:

Option	Beschreibung
Profilname	Name für das LAN-Profil Einem Profil, das in der Scout Enterprise-Konsole definiert wurde, wird die Zeichenfolge (S) angehängt.
Automatische DHCP-Konfiguration	Einbindung in bestehendes Netzwerk über DHCP Wenn Sie kein DHCP verwenden, müssen Sie IP-Adresse, Netzmaske, Gateway und Name Server mit Hilfe der angezeigten Felder manuell konfigurieren.
DHCP Fallback	Wenn DHCP fehlschlägt, werden die Einstellungen verwendet, solange sie innerhalb der Lease gültig sind.
DHCP Timeout	Anzahl der Sekunden bis die DHCP-Anfrage fehlschlägt
Geschwindigkeit	Datenübertragungsrate in MBit/s
MTU	Maximale Übertragungseinheit
IEEE 802.1X aktiv	Schaltet die Authentifizierung über IEEE 802.1X ein
IEEE 802.1X-Timeout	Anzahl der Sekunden bis die IEEE 802.1X-Authentifizierung fehlschlägt
Proxy verwenden ¹	Auf die hier definierte Proxy-Einstellung bezieht sich die Option <code>System-Proxy</code> in der Browser-Anwendungsdefinition. Für weitere Informationen siehe Proxy-Konfiguration .
Internet-Verbindungstest ²	Das System kann bei jedem Verbindungsaufbau testen, ob eine Verbindung zu Adressen im Internet aufgebaut werden kann.

4. Bestätigen Sie mit **Anwenden**.

¹ab eLux RP 6.5

²ab Scout Enterprise Management Suite 15.9

6.5.2. WLAN-Profil hinzufügen

1. Öffnen Sie im Configuration panel den Dialog **Netzwerk** und wählen Sie unter **Netzwerkverbindungen** das Register **WLAN**.
2. Klicken Sie auf **+ WLAN-Profil hinzufügen**.

Die am Standort aktiven WLAN-Netze werden mit ihrer SSID angezeigt.

3. Wählen Sie das WLAN-Netz, zu dem Sie sich verbinden möchten oder klicken Sie auf **Manuell**.

*Der Dialog **Netzwerk-Konfiguration** öffnet:*

Netzwerk-Konfiguration

Profilname
WLAN_STec_02 (U)

Automatisch verbinden

SSID
[blurred] *

Timeout

Kanal
Auto ...

Sicherheitsprotokoll
WPA2 (PSK) ...

Kennwort

Automatische DHCP-Konfiguration

DHCP Fallback

DHCP timeout (Sekunden)

ANWENDEN ABBRECHEN

4. Wenn Sie das WLAN-Profil manuell konfigurieren, bearbeiten Sie folgende Optionen:

Option	Beschreibung
Profilname	Name für das neue WLAN-Profil Einem Benutzer-definierten Profil wird die Zeichenfolge (U) angehängt. Einem Profil, das in der Scout Enterprise-Konsole definiert wurde, wird die Zeichenfolge (S) angehängt.
Automatisch verbinden	Wenn die Signalstärke ausreichend ist, versucht das Gerät automatisch, sich zu diesem WLAN zu verbinden.
SSID	Name des WLAN-Netzwerks
Timeout	Anzahl der Sekunden für den Verbindungsaufbau bis zum Abbruch
Kanal	Wird standardmäßig automatisch gewählt
Sicherheitsprotokoll	Art der Authentifizierung
Kennwort	Kennwort oder Sicherheitsschlüssel
Automatische DHCP-Konfiguration	Einbindung in bestehendes Netzwerk über DHCP
DHCP Fallback	Wenn DHCP fehlschlägt, werden die Einstellungen verwendet, solange sie innerhalb der Lease gültig sind.
DHCP Timeout	Anzahl der Sekunden bis die DHCP-Anfrage fehlschlägt
Proxy verwenden ¹	Auf die hier definierte Proxy-Einstellung bezieht sich die Option <code>System-Proxy</code> in der Browser-Anwendungsdefinition. Für weitere Informationen siehe Proxy-Konfiguration .
Internet-Verbindungstest ²	Das System kann bei jedem Verbindungsaufbau testen, ob eine Verbindung zu Adressen im Internet aufgebaut werden kann. Wenn eine Verbindung ins Internet nicht möglich ist, wird auf die Existenz eines Captive Portal geprüft und ggf. auf dieses umgeleitet. Bei <code>automatisch</code> (Standard) wird der Verbindungstest durchgeführt, wenn kein zentraler System-Proxy definiert ist.

- Wenn Sie sich zu einem vorhandenen WLAN verbinden, werden die meisten Informationen schreibgeschützt angezeigt. Geben Sie nur das Kennwort bzw. den Sicherheitsschlüssel ein.
- Bestätigen Sie mit **Anwenden**.

Wenn Sie mit einem WLAN verbunden sind, wird in der Systemleiste das WLAN-Symbol  angezeigt. Es zeigt die ungefähre Signalstärke an.

¹ab eLux RP 6.5

²ab Scout Enterprise Management Suite 15.9

▶ Klicken Sie auf das WLAN-Symbol, um weitere Informationen anzuzeigen.

Für weitere Informationen siehe [Live-Informationen](#).

6.5.3. VPN-Profil hinzufügen



Hinweis

Das Register **VPN** ist nur sichtbar, wenn die zugehörigen Software-Pakete auf dem Client installiert sind.

Als VPN-Clients werden Cisco AnyConnect und OpenVPN unterstützt.

1. Öffnen Sie im Configuration panel den Dialog **Netzwerk** und wählen Sie unter **Netzwerkverbindungen** das Register **VPN**.¹
2. Klicken Sie auf **+ VPN-Profil hinzufügen**.

Netzwerk-Konfiguration	
Profilname	VPN1 *
Type*	OpenVPN ...
Automatisch verbinden	<input checked="" type="checkbox"/>
Konfigurationsdatei	*
Proxy verwenden	<input checked="" type="checkbox"/>
Proxy-Einstellungen	
ANWENDEN ABBRECHEN	

¹ab eLux RP 6.5, vorher in eigenem Dialog

3. Bearbeiten Sie folgende Optionen:

Option	Beschreibung
Profilname	Name für das neue VPN-Netzwerkprofil Einem Benutzer-definierten Profil wird die Zeichenfolge (U) angehängt. Einem Profil, das in der Scout Enterprise-Konsole definiert wurde, wird die Zeichenfolge (S) angehängt.
VPN-Anwendungstyp	Wählen Sie <code>Cisco AnyConnect</code> oder <code>OpenVPN</code>
Automatisch verbinden	Der VPN-Client wird automatisch mit jedem Gerätestart gestartet.
Konfigurationsdatei	Abhängig vom eingesetzten VPN-Client muss eine Konfigurationsdatei auf dem Client vorhanden sein. Wählen Sie die Datei aus dem Dateisystem.
Proxy verwenden ¹	Auf die hier definierte Proxy-Einstellung bezieht sich die Option <code>System-Proxy</code> in der Browser-Anwendungsdefinition. Für weitere Informationen siehe Proxy-Konfiguration .

4. Bestätigen Sie mit **Anwenden**.

Für weitere Informationen siehe [VPN](#) im **Scout Enterprise-Handbuch**.

6.5.4. WWAN-Profil hinzufügen

– ab eLux RP 6.5 –

Wenn Ihr mobiles Gerät über eine entsprechende SIM-Karte verfügt, können Sie sich zu einem Wireless Wide Area Network verbinden. Das können Mobilfunknetze wie LTE oder UMTS sein.

- Öffnen Sie im Configuration panel den Dialog **Netzwerk** und wählen Sie unter **Netzwerkverbindungen** das Register **WWAN**.
- Klicken Sie auf **+ WWAN-Profil** hinzufügen.

¹ab eLux RP 6.5

3. Bearbeiten Sie folgende Optionen:

Option	Beschreibung
Profilname	Name für das neue WWAN-Profil Einem Benutzer-definierten Profil wird die Zeichenfolge (U) angehängt. Einem Profil, das in der Scout Enterprise-Konsole definiert wurde, wird die Zeichenfolge (S) angehängt.
Automatisch verbinden	Wenn die Signalstärke ausreichend ist, versucht das Gerät automatisch, sich zu diesem Mobilfunknetz zu verbinden.
Roaming	Die Datenverbindung wird beibehalten, wenn sich das Gerät außerhalb des Mobilfunkanbieter-Netzes befindet.
PIN	PIN für die SIM-Karte (falls verwendet) Wenn Sie die Option leer lassen und die SIM-Karte eine PIN benötigt, wird die PIN bei jedem Verbindungsaufbau abgefragt. ¹
APN	Zugriffspunktname (Access Point Name): Adresse, mit der das Gerät die Datenverbindung ins Mobilfunknetz herstellt

¹PIN-Einstellungen für die SIM-Karte müssen auf einem anderen Gerät vorgenommen werden

Option	Beschreibung
Benutzername	Benutzername Ihres Mobilfunkkontos
Kennwort	Kennwort Ihres Mobilfunkkontos

4. Bestätigen Sie mit **Anwenden**.



Wenn Sie mit einem WWAN verbunden sind, wird in der Systemleiste das WWAN-Symbol angezeigt. Es zeigt die ungefähre Signalstärke an.

- ▶ Klicken Sie auf das WWAN-Symbol, um weitere Informationen anzuzeigen.

Für weitere Informationen siehe [Live-Informationen](#).

6.5.5. Proxy-Konfiguration

Für jedes Netzwerk-Profil können Sie einen Proxy-Server definieren, den die Web-Clients oder Browser verwenden sollen. Der Proxy-Server kann manuell oder automatisch konfiguriert werden.

Wenn Sie den Proxy-Server in der Geräte-Konfiguration zentral definieren, kann in allen Anwendungsdefinitionen (Browser) darauf zugegriffen werden. Dieser zentrale **System-Proxy**¹ enthält die Proxy-Einstellung. Diese kann sich auf eine feste Server-Adresse beziehen, automatisch bestimmt werden oder auch `Kein Proxy` sein.

Mit einer automatischen WPAD-Konfiguration können dann beispielsweise alle Web-Clients einer Organisation komfortabel auf den oder die gleichen Proxy-Server konfiguriert werden.

In den Netzwerk-Profilen stehen unten beschriebene Optionen für den **System-Proxy** zur Verfügung.

- Scout Enterprise-Konsole: **Netzwerk > Erweitert**
- eLux RP 6: **Netzwerk-Konfiguration > Erweitert > Proxy verwenden > Proxy-Einstellungen**

Option	Beschreibung
Kein Proxy	Keinen Proxy-Server verwenden
Manuell (Proxy:Port)	Festen Proxy-Server mit Portnummer festlegen Beispiel: <code>proxy.sampletec-01.com:3800</code> Um Ziele zu definieren, auf die nicht per Proxy zugegriffen werden soll, geben Sie die relevanten Netzwerk-Adressen durch Semikolon getrennt in die Proxy-Ausnahmeliste ein.
Auto (URL)	Proxy-Auto-Config (PAC): Bestimmt für jede URL den passenden Proxy Beispiele: <code>http://proxy.sampletec-01.com/proxy.pac</code> <code>http://wpad.sampletec-01.com/wpad.dat</code>
Passthrough-Anmeldung für Proxy (bei AD-Benutzer-Authentifizierung) ²	Wenn ein zentraler System-Proxy mit AD-Authentifizierung konfiguriert ist, werden die AD-Anmeldedaten zur Authentifizierung verwendet. Die Proxy-Authentifizierung kann notwendig sein, wenn Sie Browser content redirection unter Citrix einsetzen.
Proxy-Benutzername ³	Benutzername zur Authentifizierung an System-Proxy
Proxy-Kennwort ⁴	Kennwort zur Authentifizierung an System-Proxy

¹ab Scout Enterprise Management Suite 15.5

²ab Scout Enterprise Management Suite 15.8 und eLux RP 6.7

³ab Scout Enterprise Management Suite 15.8 und eLux RP 6.7

⁴ab Scout Enterprise Management Suite 15.8 und eLux RP 6.7



Hinweis

Wenn Sie eine Browser-Anwendung definieren, steht die Proxy-Einstellung standardmäßig auf `System-Proxy` verwenden. Damit ist die im jeweiligen Netzwerk-Profil definierte Proxy-Einstellung aktiv. Für weitere Informationen siehe [Browser-Anwendung definieren](#).

6.6. Dialog Information

Information
MAC-Adresse 901B0ED8750E
IP-Adresse 192.168.52.130
Name eLux4423-8260-4811
Seriennummer YLUE112193
Installiertes Image [redacted].idf
Scout Enterprise-Server 1 [redacted]
Info1 Test-Client
Info2
Info3

[SYSTEM-INFO ANZEIGEN](#)

Option	Beschreibung
MAC-Adresse	MAC-Adresse des Geräts
IP-Adresse	IP-Adresse des Geräts
Name	Hostname des Geräts
Seriennummer	Seriennummer des Geräts
Installiertes Image	Name der aktuellen IDF-Datei
Scout Enterprise-Server	Scout Enterprise-Server, von dem das Gerät verwaltet wird

Option	Beschreibung
Info1-3	Die Info-Felder können von den Benutzern bearbeitet werden, wenn sie das entsprechende Benutzerrecht haben. Sie können bereits im First Configuration Wizard ausgefüllt werden.
Angemeldeter Benutzer (bei AD-Benutzer-Authentifizierung)	Benutzername des angemeldeten Benutzers

Dialog Information per Tastatur öffnen

- ▶ Drücken Sie WINDOWS+ALT+I.

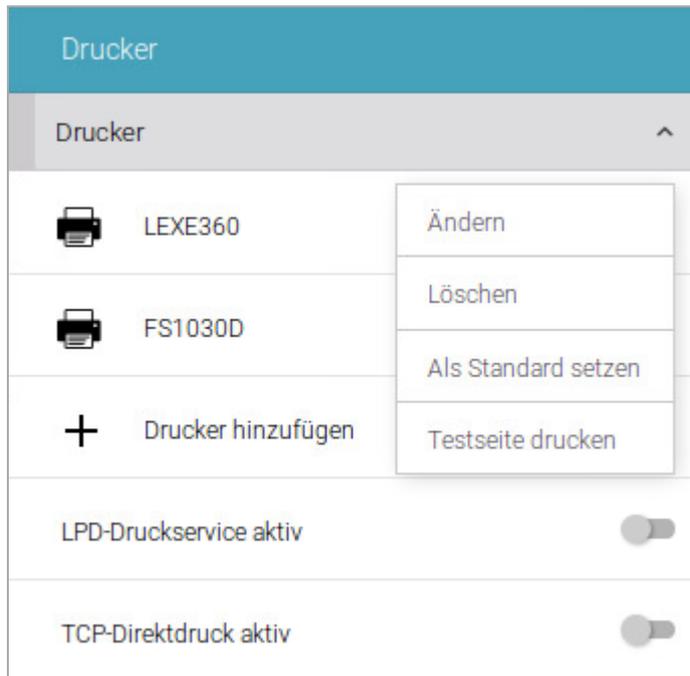


Hinweis

Der gesamte Dialog **Information** kann über die Benutzerrechte ausgeblendet werden.¹

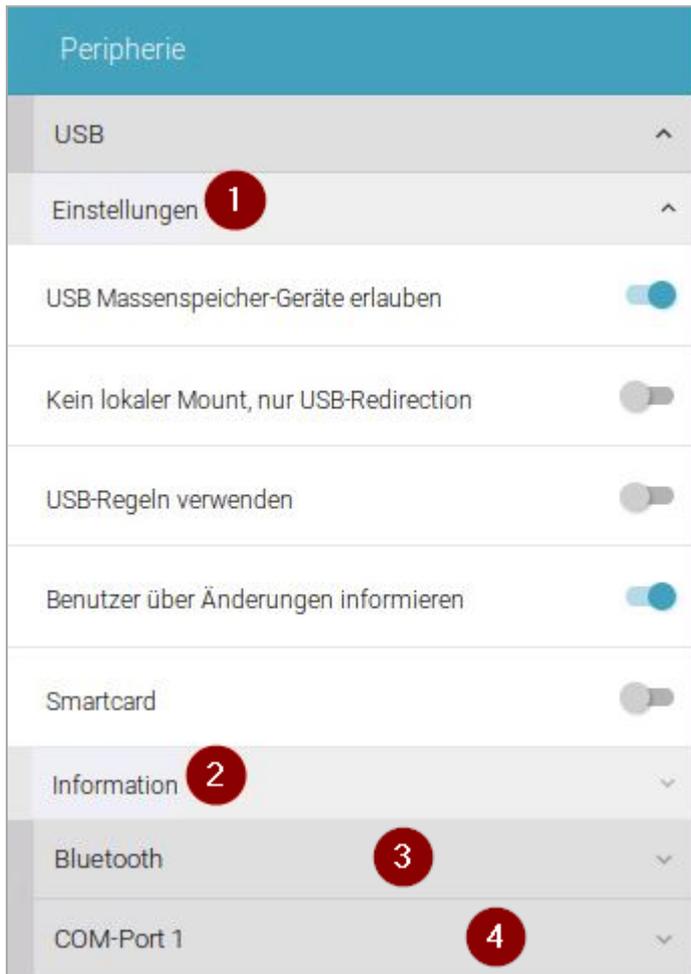
¹ab eLux RP 6.5

6.7. Dialog Drucker



Option	Beschreibung
Ändern (definierter Drucker)	Öffnet den Dialog Druckereinstellungen ändern für den ausgewählten Drucker
Löschen (definierter Drucker)	Löscht den ausgewählten Drucker
Als Standard setzen (definierter Drucker)	Macht den ausgewählten Drucker zum Standarddrucker
Testseite drucken (definierter Drucker)	Druckt auf dem ausgewählten Drucker eine Testseite
+ Drucker hinzufügen	Öffnet den Dialog Neuen Drucker hinzufügen Für weitere Informationen zum Konfigurieren von Druckern siehe die Geräte-Konfiguration für eLux RP 5 .
LPD-Druckservice	Freigeben definierter Drucker zur Nutzung für andere Systeme über LPD
TCP-Direktdruck	Druckdaten direkt über TCP/IP empfangen und auf die Drucker-Schnittstelle senden (keine Druckaufbereitung, kein Druckerspooler)

6.8. Dialog Peripherie



Legende

- 1 Der **USB**-Bereich ist in **Einstellungen** und **Information** unterteilt.¹ Die einzelnen USB-Einstellungen werden unten beschrieben.
- 2 Informationen zu allen angeschlossenen USB-Geräten
 - ▶ Erweitern Sie einen Eintrag, um Produktname, Herstellername, Produkt-ID, Hersteller-ID und USB-Typ anzuzeigen.
- 3 Einstellungen zu Bluetooth Audio-Geräten²
- 4 Einstellungen für COM-Ports wie Geschwindigkeit, Parität, Stopbits

Option	Beschreibung
USB-Massenspeichergeräte erlauben	Erlaubt die Verwendung angeschlossener USB-Massenspeichergeräte Wenn die lokale Nutzung von USB-Geräten über Mountpoints erlaubt ist, werden USB-Geräte auf der Systemleiste als Live-Information angezeigt. ³ Über das USB-Symbol  können Sie ein USB-Gerät sicher entfernen.
Kein lokaler Mount, nur USB-Redirection	Beschränkt die Verwendung von USB-Massenspeichergeräten auf die USB-Geräteumleitung (USB Redirection) innerhalb einer Verbindung zu einem Backend. Es steht kein Mount-Point zur lokalen Nutzung auf dem eLux-Client zur Verfügung.

¹ab eLux RP 6.4

²ab eLux RP 6.6

³ab eLux RP 6.4

Option	Beschreibung
USB-Regeln verwenden	<p>Beschränkt die Verwendung von USB-Massenspeichergeräten gemäß definierter USB-Regeln:</p> <p>Die Verwendung von USB-Massenspeichergeräten kann auf Geräte mit einer bestimmten VID (Vendor ID) und/oder PID (Product ID) eingeschränkt werden, beispielsweise auf ein bestimmtes USB-Stick-Modell. Darüber hinaus können die USB-Regeln für andere USB-Geräteklassen wie Smartcard-Reader verwendet werden.</p> <p>USB-Regeln werden in der Scout Enterprise-Konsole definiert. Für weitere Informationen siehe USB-Regeln im Scout Enterprise-Handbuch.</p>
Benutzer über Änderungen informieren	Beim Anschließen eines USB-Massenspeichergerätes wird eine Meldung angezeigt
Smartcard	Erlaubt die Verwendung von Kartenlesern



Hinweis

Damit Smartcard-Reader verwendet werden können, muss die relevante Middleware auf den Clients installiert sein. Für weitere Informationen siehe [USB-Massenspeicher und Kartenleser](#) im Scout Enterprise-Handbuch.

6.8.1. Bluetooth Audio-Geräte verbinden

1. Schalten Sie im Dialog **Peripherie** unter **Bluetooth** die Option **Bluetooth aktivieren** ein.
2. Aktivieren Sie unter **Verfügbare Geräte** die Option **Suche nach Geräten**.

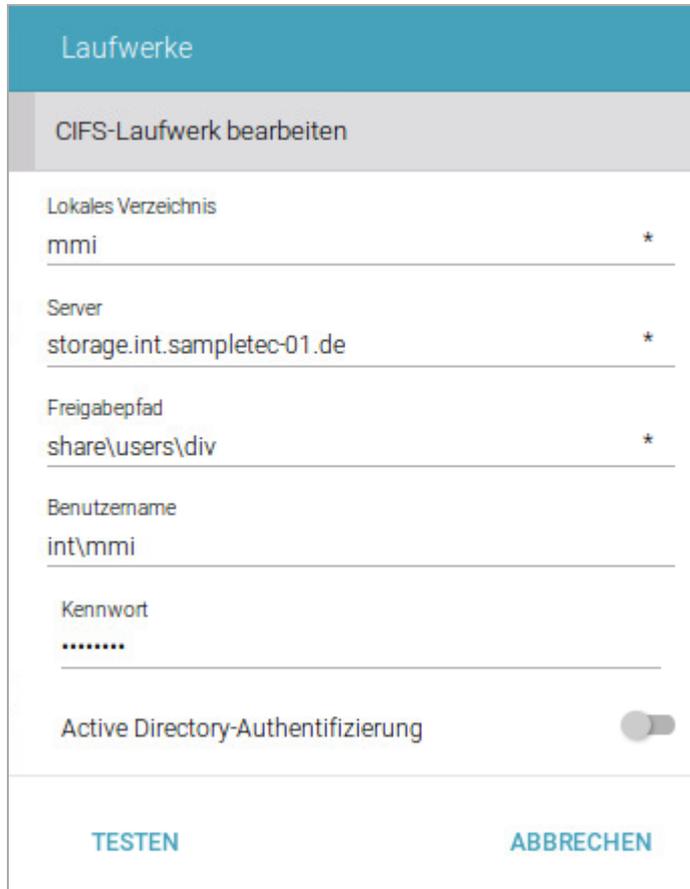


3. Klicken Sie für das gewünschte Bluetooth-Gerät auf **Verbinden**.
4. Um die Lautstärke eines verbundenen Bluetooth Audio-Gerätes zu regeln, verwenden Sie den

Dialog Lautstärke.

6.9. Dialog Laufwerke

Definieren Sie freigegebene Netzwerk-Verzeichnisse auf Ihrem Windows-Server als Laufwerke, auf die der Client zugreifen kann. Ein so definiertes Laufwerk kann beispielsweise als Speicherort für Browser-Dateien verwendet werden.



Laufwerke

CIFS-Laufwerk bearbeiten

Lokales Verzeichnis
mmi *

Server
storage.int.sampletec-01.de *

Freigabepfad
share\users\div *

Benutzername
int\mimi

Kennwort

Active Directory-Authentifizierung

TESTEN ABBRECHEN

Option	Beschreibung
Lokales Verzeichnis	Frei wählbarer Verzeichnisname
Server	Name des Servers
Freigabepfad	Freigabepfad mit Windows-Freigabename
Benutzername	Windows-Domäne und -Benutzername für den Zugriff auf das Verzeichnis: <Domäne\Benutzername>
Kennwort	Kennwort für den Zugriff auf das Verzeichnis
AD-Authentifizierung	Die Active Directory-Anmeldedaten werden für den Zugriff verwendet. Die Felder Benutzername und Kennwort werden dann ausgeblendet.

**Hinweis**

Um auf Netzlaufwerke mit AD-Authentifizierung zugreifen zu können, muss das Paket **Network drive share** und das hierin enthaltene Feature-Paket **Linux Key Management Utilities** auf den Clients installiert sein. Dies kann eine Anpassung der Imagedefinitions-Datei am Webserver mit Hilfe von ELIAS erfordern.

Testen	Überprüft, ob die Verbindung mit den angegebenen Daten hergestellt werden kann
--------	--

Vor dem Verzeichnisnamen wird automatisch der Verzeichnispfad `/smb/` eingefügt. Die Daten sind lokal unter dem Verzeichnis `/smb/<Verzeichnisname>` verfügbar.

Beispiel: `/smb/share`

Um Browser-Einstellungen wie Bookmarks dauerhaft verfügbar zu machen, definieren Sie ein Netzlaufwerk als Browser-Homeverzeichnis. Für weitere Informationen siehe [Speicherort für Browserdateien festlegen](#).

6.9.1. Speicherort für Browserdateien

Alle Browser-Einstellungen werden standardmäßig temporär auf dem Flashspeicher gespeichert, sind aber nach einem Neustart nicht mehr verfügbar.

Wenn Sie ein Browser-Homeverzeichnis auf dem Netzwerk angeben, können Browser-Einstellungen wie beispielsweise Bookmarks nach jeder Sitzung gespeichert und dem Benutzer nach einem Neustart wieder zur Verfügung gestellt werden. Verwenden Sie dafür ein Netzlaufwerk, das Sie für den Zugriff konfiguriert haben:



Voraussetzung

Der Zugriff auf ein Windows-Netzlaufwerk ist konfiguriert (Definiertes Laufwerk).

Beispiel: `/smb/share`

Für weitere Informationen siehe [Netzlaufwerk definieren](#).

Speicherort für Browser-Dateien festlegen



Hinweis

Die folgenden Informationen beziehen sich auf die Scout Enterprise Management Suite Version 15.0 und höher. Informationen zu älteren Versionen finden Sie im Archiv der Download-Seite [PDF-Downloads](#).

1. Öffnen Sie in der Baumstruktur für die relevante Ebene das Kontextmenü der  **Anwendungen** und wählen Sie den Eintrag **Software-StandardEinstellungen...**
Für weitere Informationen siehe [Standardeinstellungen für Anwendungen setzen](#).
2. Wählen Sie im Listenfeld den gewünschten Browser und klicken Sie auf **Bearbeiten**.
3. Geben Sie im Feld **Browser-Homeverzeichnis** ein als Laufwerk definiertes Freigabeverzeichnis aus der **Geräte-Konfiguration > Laufwerke** ein. Der Name muss demjenigen aus der Liste entsprechen.
Beispiel: `/smb/share`
4. Bestätigen Sie mit **OK**.

Der Browser legt die Einstellungsdaten im angegebenen Windows-Verzeichnis ab.

6.9.2. Mountpoints

Für den Zugriff auf lokale Ressourcen muss ein sogenannter Mountpoint verwendet werden. Die Mountpoints für eLux sind:

Samba	/smb
NFS	/nfs
Internes CD-ROM	/media/cdrom
USB Peripherie	/media/usbdisk*

*Für USB-Geräte werden die Mountpoints chronologisch zugewiesen. Das erste Gerät erhält den Mountpoint `/media/usbdisk`, das zweite `/media/usbdisk0` usw.

Angeschlossene Geräte werden mit Mountpoint im Systray (eLux RP 5) bzw. als Live-Information (eLux RP 6) in der Systemleiste angezeigt.



Hinweis

Aus Sicherheitsgründen muss die lokale Nutzung über die Option **Massenspeichergeräte erlauben** im Register **Hardware**¹ aktiviert werden.

Für verwaltete eLux RP 5-Clients kann die Anzeige in der Scout Enterprise-Konsole über die relevante Option im Register **Desktop > Erweitert > Taskleiste** unterdrückt werden.



Hinweis

Die Laufwerkszuordnung für den Zugriff auf lokale Ressourcen wird in der jeweiligen Anwendungsdefinition vorgenommen. Für Citrix-Anwendungen siehe [Citrix Software-Standardereinstellungen](#), für RDP-Anwendungen siehe [Erweiterte Anwendungseinstellungen](#).

¹ab eLux RP 6.2 Register Peripherie

6.10. Dialog Firmware

Im Register **Firmware** finden Sie die Einstellungen zum Firmware-Update (Software-Update).

Firmware	
Protokoll HTTP	...
Server webserv.int.sampletec-01.com	*
Pfad eluxng/UC_RP6_X64	*
Imagedefinitions-Datei recovery-6.3.0-5.idf	*
Proxy	
Benutzername	
Kennwort	
Auf neue Version prüfen	^
Beim Systemstart	<input type="checkbox"/>
Beim Herunterfahren	<input type="checkbox"/>
Signaturen überprüfen	^
Imagedefinitions-Datei	<input type="checkbox"/>
eLux Software-Pakete	<input type="checkbox"/>
ANWENDEN ABBRECHEN	

Für weitere Informationen über das Einspielen von Updates siehe [eLux-Kommandos](#).

6.10.1. Firmware-Update konfigurieren



Hinweis

Aus den Feldern **Protokoll**, **Server**, **Pfad** und **Image-Datei** wird eine URL erzeugt, die von den Clients zum Firmware-Update verwendet wird. Die URL wird unterhalb des **Pfad**-Feldes angezeigt.

- Öffnen Sie in der Scout Enterprise-Konsole für das relevante Gerät oder OU den Dialog **Geräte-Konfiguration > Firmware**. Am eLux RP 6-Client wählen Sie im **Configuration Panel** den Dialog **Firmware**.¹
- Bearbeiten Sie folgende Felder:

Option	Beschreibung
Protokoll	Netzwerk-Protokoll des Webservers zur Übertragung der Software-Pakete an die Clients (HTTP, HTTPS, FTP, FTPS)
Server	Name (FQDN) oder IP-Adresse des Webservers, der die eLux-Software-Pakete und Image Definition Files zur Verfügung stellt
Proxy (optional)	IP-Adresse und Port (fix 3128) des Proxy-Servers Format: <code>IP-Adresse:Port</code> Beispiel: <code>192.168.10.100:3128</code> Ab Scout Enterprise Management Suite 15.3 können Sie direkt die Rolle für den statischen Proxy (Provider/Consumer) oder den Eintrag auf <code>Dynamisch</code> setzen.
Benutzer und Kennwort (optional)	Benutzername und Kennwort für den Zugriff auf den eLux-Software-Container des FTP-Servers, wenn erforderlich
Pfad	Verzeichnispfad der eLux Software-Pakete auf dem Web/FTP-Server Verwenden Sie Slashes / als Trennzeichen zwischen den Verzeichnissen. Beispiel: <code>eluxng/UC_RP6_X64</code> entspricht dem IIS-Webserver-Verzeichnis <code>W:\inetpub\wwwroot\eluxng\UC_RP6_X64\</code> Wenn Sie ELIAS 18 einsetzen, setzen Sie den bei der ELIAS 18-Installation angegebenen Pfadnamen ein. Beispiel: <code>elias/UC_PR6_X64</code> Wenn mehrere eLux-Versionen eingesetzt werden, kann das Container-Verzeichnis durch das Container-Makro parametrisiert werden.

¹Für eLux RP 5: **Systemsteuerung > Firmware**.

Option	Beschreibung
Image-Datei	<p>Name der Imagedefinitions-Datei (IDF) auf dem Webserver, die die Clients für das Firmware-Update verwenden sollen</p> <p>Je nach Berechtigung kann ein IDF-Name eingegeben werden oder das IDF wird aus dem Listenfeld ausgewählt. Für weitere Informationen siehe Auswahl der Imagedefinitions-Datei.</p> <p>Wenn unterschiedliche BIOS-Implementierungen eingesetzt werden (UEFI und non-UEFI), kann im IDF-Namen das Base System-Makro verwendet werden.</p>
Auf neue Version beim Start / Ausschalten prüfen	<p>Der Thin Client prüft automatisch beim Ein- oder Ausschalten, ob Firmware-Updates verfügbar sind.</p> <p>Zusätzlich kann die Funktion Bestätigung für Update erforderlich aktiviert werden, damit der Anwender das Update bei Bedarf verhindern kann.</p> <p>Für weitere Informationen siehe Update automatisch bei Systemstart oder Ausschalten.</p>
Schaltfläche ELIAS...	Das Tool ELIAS wird gestartet und öffnet die im Feld Image-Datei angegebene Imagedefinitions-Datei.
Schaltfläche Sicherheit...	In den Sicherheitseinstellungen können Sie die Signaturprüfung vor Update durch den Client konfigurieren. Die Signaturprüfung kann für die Image Definition Files und/oder die eLux-Software-Pakete durchgeführt werden.
Schaltfläche Erinnerung..	In den Erinnerungseinstellungen können Sie festlegen, ob und wie oft ein Anwender ein Firmware-Update verschieben darf und welche Zeitintervalle er für die nächste Erinnerung setzen kann. Für weitere Informationen siehe Verschiebung des Updates durch den Anwender .

3. Testen Sie die **Firmware**-Einstellungen an einem Client. Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche **Update** auf der Systemleiste im erweiterten Command panel (eLux RP 6) oder in der Systemsteuerung unter **Setup > Firmware** (eLux RP 5). Für weitere Informationen siehe [Firmware-Update einspielen](#) im eLux-Handbuch.

Wenn die Parameter korrekt sind, wird eine Verbindung zum Scout Enterprise-Server hergestellt und die Notwendigkeit eines Updates geprüft.

6.10.2. Firmware-Sicherheit durch Signatur

Die Firmware-Konfiguration in der Scout Enterprise-Konsole oder am Client kann so eingestellt werden, dass der Client vor jedem Update die Signaturen für die Imagedefinitions-Datei (IDF) und/oder eLux Software-Pakete prüft. In diesem Fall wird das Update nur dann durchgeführt, wenn die Signaturprüfung von IDF und/oder eLux Software-Paketen erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Wenn das IDF oder eines der zu installierenden eLux Software-Pakete eine ungültige oder nicht prüfbare Signatur besitzt, schlägt das Update fehl.

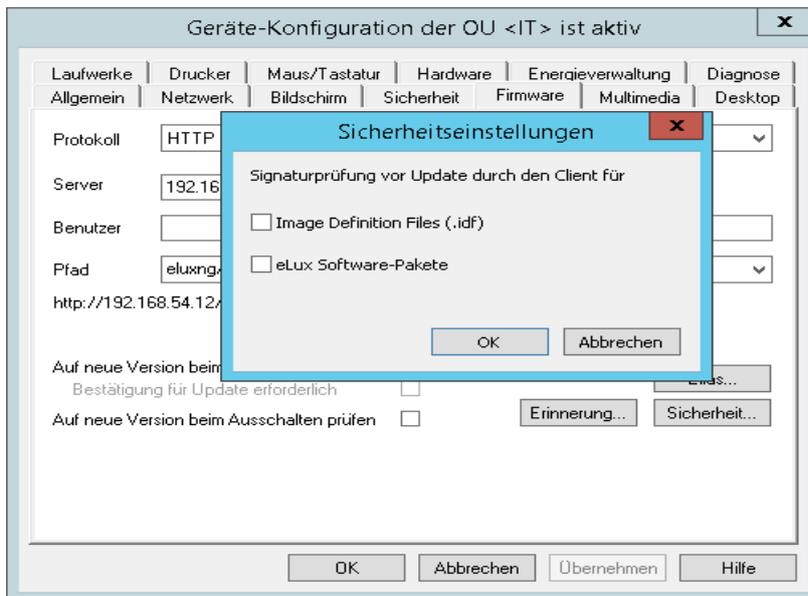


Achtung

Die Signaturprüfung von eLux Software-Paketen erfordert eine Update-Partition auf dem Client. Bei Geräten ohne Update-Partition kann die Signaturprüfung ausschließlich für Imagedefinitions-Dateien (IDF) erfolgen, jedoch nicht für eLux Software-Pakete. Für weitere Informationen zur Update-Partition siehe [eLux-Partitionen](#).

Signaturprüfung vor Update einschalten

1. Klicken Sie in der Scout Enterprise-Konsole in **Geräte-Konfiguration > Firmware** auf die Schaltfläche **Sicherheit...**
Am eLux RP 6-Client wählen Sie **Configuration panel > Firmware > Signaturen überprüfen**.



*Der Dialog **Sicherheitseinstellungen** öffnet.*

2. Aktivieren Sie für **Signaturprüfung vor Update durch den Client** die Option **Image Definition File** und/oder die Option **eLux Software-Pakete**.
3. Bestätigen Sie mit **OK** und **Übernehmen**.



Hinweis

In eLux befinden sich beide Optionen direkt auf dem **Firmware**-Register (eLux RP 5) bzw. **Firmware**-Dialog (eLux RP 6).

*Das Ergebnis der Signaturprüfung wird in der Update-Logdatei am Client dokumentiert. Die Update-Logdatei wird nach jedem Update-Vorgang zum Scout Enterprise-Server gesendet. Sie kann in der Scout Enterprise-Konsole für ein markiertes Gerät im **Eigenschaften** -Fenster durch Doppelklick auf das Feld **Update-Status** eingesehen werden.*

Zertifikate

Für die Prüfung der Signaturen am Client wird neben dem Root-Zertifikat auch das Signatur-Zertifikat lokal am Client im Verzeichnis `/setup/cacerts` benötigt. Wenn Sie eigene Zertifikate zur Signatur von IDFs oder selbst erstellten eLux-Paketen verwenden, können Sie die Übertragung der Zertifikate mit der Scout Enterprise-Funktion **Dateien (Erweiterte Optionen oder Erweiterte Geräte-Konfiguration¹)** konfigurieren. Für die von Unicon bereitgestellten eLux-Pakete werden die erforderlichen Zertifikate bereits mit dem BaseOS zur Verfügung gestellt.

Für weitere Informationen zum Erstellen von IDF-Signaturen siehe [Image signieren](#) im **ELIAS 18**-Handbuch.

6.11. Dialog Diagnose

Folgende Diagnosemöglichkeiten stehen zur Verfügung:

- Erweiterte Protokollierung: Konfigurations- und Protokolldateien werden in größerem Umfang zusammengestellt
- Zusätzliche Diagnose durch Erstellen von Screenshots oder Hinzufügen weiterer frei wählbarer Dateien
- Anzeigen oder Senden der Dateien an FTP-Server, Scout Enterprise-Server oder Datenträger
- Ping-Befehl zum Testen von Verbindung und Antwortzeit in Ihrem Netzwerk

¹früher: Erweiterte Einstellungen

Diagnose

Protokollstufe
Erweitert ...

Zusätzliche Diagnose-Optionen ^

Sende an
Dateisystem ...

Screenshot Mit 5s Verzögerung erstellen

Benutzerdatei

Verzeichnis
/media/usbdisk

PING
AUSFÜHREN

Option	Beschreibung								
Protokollstufe	<p>Wählen Sie zwischen <code>Standard</code> und <code>Erweitert</code> für unterschiedlich großen Umfang an Konfigurations- und Protokolldateien</p> <p>Verwenden Sie die Protokollstufe <code>Erweitert</code> nur temporär, um die Flashspeicher-Kapazität des Clients nicht unnötig zu strapazieren.</p>								
Sende an	<p>Konfiguration des Ziels: Wohin sollen die Dateien gesendet werden?</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tbody> <tr> <td style="padding: 5px;">Anzeige</td> <td style="padding: 5px;">Öffnet das Log Viewer-Fenster in eLux, das verschiedene Diagnosedateien und deren Inhalt anzeigt</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">FTP-Server</td> <td style="padding: 5px;">Dateien werden auf einen FTP-Server gesendet Geben Sie die Adresse unter FTP-Adresse an.</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">Scout Enterprise</td> <td style="padding: 5px;">Dateien werden auf den Scout Enterprise-Server gespeichert, standardmäßig ins Verzeichnis <code>%USERPROFILE%</code> <code>\Documents\UniCon\Scout\Console\Diag</code></td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">Dateisystem</td> <td style="padding: 5px;">Dateien werden auf lokalen Datenträger oder USB-Stick gespeichert</td> </tr> </tbody> </table>	Anzeige	Öffnet das Log Viewer -Fenster in eLux, das verschiedene Diagnosedateien und deren Inhalt anzeigt	FTP-Server	Dateien werden auf einen FTP-Server gesendet Geben Sie die Adresse unter FTP-Adresse an.	Scout Enterprise	Dateien werden auf den Scout Enterprise-Server gespeichert, standardmäßig ins Verzeichnis <code>%USERPROFILE%</code> <code>\Documents\UniCon\Scout\Console\Diag</code>	Dateisystem	Dateien werden auf lokalen Datenträger oder USB-Stick gespeichert
Anzeige	Öffnet das Log Viewer -Fenster in eLux, das verschiedene Diagnosedateien und deren Inhalt anzeigt								
FTP-Server	Dateien werden auf einen FTP-Server gesendet Geben Sie die Adresse unter FTP-Adresse an.								
Scout Enterprise	Dateien werden auf den Scout Enterprise-Server gespeichert, standardmäßig ins Verzeichnis <code>%USERPROFILE%</code> <code>\Documents\UniCon\Scout\Console\Diag</code>								
Dateisystem	Dateien werden auf lokalen Datenträger oder USB-Stick gespeichert								

Die folgenden Optionen sind erst sichtbar, nachdem Sie eines der Ziele (außer `Anzeige`) gewählt haben:

Screenshot (nur, wenn Ziel ≠ Anzeige)	Nachdem Sie die Schaltfläche Ausführen anklicken, wird nach 5 Sekunden Verzögerung ein Screenshot erstellt und mit den Diagnosedateien übermittelt. Screenshots werden als <code>.png</code> -Dateien unter <code>/tmp</code> erstellt.
Benutzerdatei (nur, wenn Ziel ≠ Anzeige)	Der Benutzer kann eine lokale Datei auswählen, die mit den Diagnosedateien übermittelt wird.
Verzeichnis / Server-Adresse (nur, wenn Ziel ≠ Anzeige)	Verzeichnis im Dateisystem bzw. Server-Adresse (Scout Enterprise-Server oder FTP-Server) für die Übermittlung der Diagnosedateien
PING	Ermöglicht das Ausführen eines Ping-Befehls auf einen beliebigen Host (IP-Adresse oder FQDN) ¹
Ausführen	Zeigt oder sendet den ausgewählten Umfang an Diagnosedateien an das konfigurierte Ziel

Wenn das Ziel ungleich `Anzeige` ist, werden die Diagnosedateien in Verzeichnissen wie `setup`, `var`, `tmp` strukturiert und in einer `.zip`-Datei übermittelt.



Hinweis

Die Datei `systemd-journal.log` (Erweiterte Protokollstufe) enthält Einträge aller Netzwerk-Aktivitäten.²

6.11.1. Ping-Befehl durchführen



Voraussetzung

Benutzerrecht zum Ausführen der Diagnose-Funktion bzw. des Ping-Befehls³

1. Klicken Sie unter **Diagnose** auf **PING**.
2. Geben Sie im Ping-Dialog den Namen oder die IP-Adresse des Servers an, den Sie anpingen möchten.
3. Klicken Sie auf **Start**.

¹Das Benutzerrecht für den Ping-Befehl kann ab Scout Enterprise 15.7 und eLux RP 6.7 unabhängig von den anderen Diagnose-Funktionen gesetzt werden.

²ab eLux RP 6.4

³Das Benutzerrecht für den Ping-Befehl kann ab Scout Enterprise 15.7 und eLux RP 6.7 unabhängig von den anderen Diagnose-Funktionen gesetzt werden.

```

Ping test
64 bytes from 192.168.54.22: seq=4 ttl=128 time=0.582 ms
64 bytes from 192.168.54.22: seq=5 ttl=128 time=0.591 ms
64 bytes from 192.168.54.22: seq=6 ttl=128 time=0.565 ms
64 bytes from 192.168.54.22: seq=7 ttl=128 time=0.497 ms
64 bytes from 192.168.54.22: seq=8 ttl=128 time=0.704 ms
64 bytes from 192.168.54.22: seq=9 ttl=128 time=0.533 ms
64 bytes from 192.168.54.22: seq=10 ttl=128 time=0.571 ms
64 bytes from 192.168.54.22: seq=11 ttl=128 time=0.609 ms
64 bytes from 192.168.54.22: seq=12 ttl=128 time=0.352 ms
64 bytes from 192.168.54.22: seq=13 ttl=128 time=0.631 ms
64 bytes from 192.168.54.22: seq=14 ttl=128 time=0.426 ms
64 bytes from 192.168.54.22: seq=15 ttl=128 time=0.439 ms
64 bytes from 192.168.54.22: seq=16 ttl=128 time=0.410 ms
64 bytes from 192.168.54.22: seq=17 ttl=128 time=0.430 ms
64 bytes from 192.168.54.22: seq=18 ttl=128 time=0.541 ms

Ping host
192.168.54.22

STOP

```

Der Client stellt eine Verbindung zum Server her und führt den Ping-Befehl solange aus, bis Sie ihn beenden.

4. Klicken Sie auf **Stop**.

6.12. Dialog Datum und Zeit

Datum und Zeit

Automatische Konfiguration über NTP

Zeitserver Hostname
ntp.sampletec-02.com

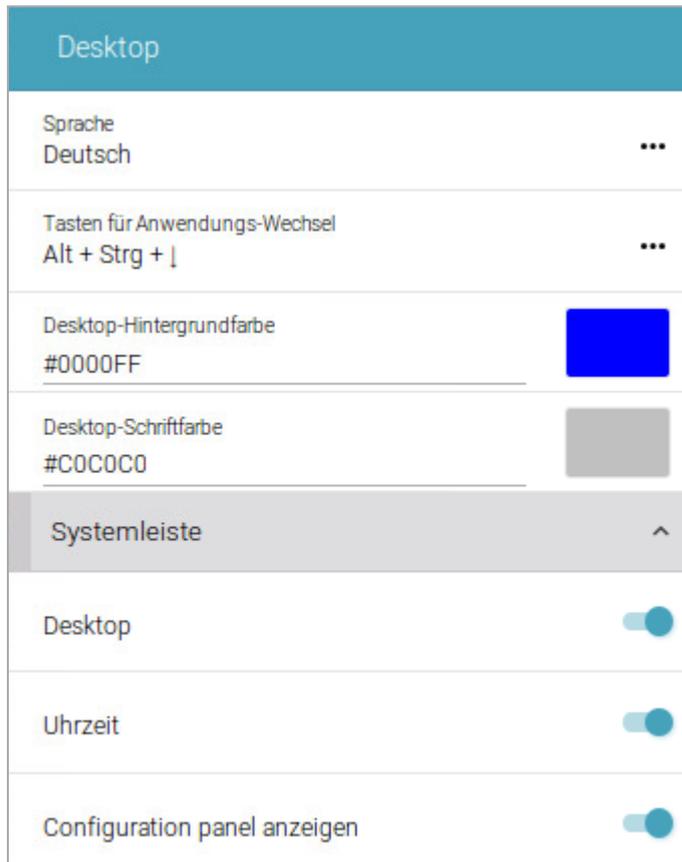
Zeitzone ^

Zone
Europe ...

Region
Berlin ...

Option	Beschreibung
Automatische Konfiguration über NTP	Datum und Uhrzeit werden automatisch über einen NTP(Network Time Protocol)-Server ermittelt und angezeigt. Der Dienst wird auf dem UDP-Port 123 ausgeführt.
Zeitserver	Hostname des Zeitserver
Zeitzone	Wählen Sie die Zeitzone auf jeder Ebene.

6.13. Dialog Desktop



Option	Beschreibung
Sprache	Sprache für die Anzeige von Bildelementen und Konfiguration Folgende Sprachen werden unterstützt: Deutsch, Englisch Französisch, ¹ Spanisch ² Anwendungen werden ebenfalls in der eingestellten Sprache gestartet, müssen aber kompatibel zu ihr sein, damit sie korrekt ausgeführt werden.
Tasten für Anwendungs-Wechsel	Tastenkombination zum Wechseln zwischen den Anwendungen oder Sitzungen
Tasten für Bildschirmsperre ³ (AD-Benutzer)	Tastenkombination zum Aktivieren des Kennwort-geschützten Bildschirmschoners Standard: <Ctrl><Alt>End

¹ab eLux RP 6.9

²ab eLux RP 6.9

³ab eLux RP 6.9

Option	Beschreibung
Tasten für Abmelden ¹ (AD-Benutzer)	Tastenkombination zum Abmelden des aktuellen Benutzers Danach wird der Anmelde-Dialog angezeigt
Desktop-Hintergrundfarbe	Textfeld für die Hintergrundfarbe, kann hexadezimal oder als Farbname nach CSS-Spezifikation (englisch) eingegeben werden Beispiel: #FF0000 oder gold
Systemleiste	Anzeige-Optionen für die Systemleiste



Achtung

Wenn Sie das Configuration panel ausblenden, haben Sie keinen Zugriff mehr auf die Konfiguration. Auch mit dem Geräte-Kennwort können Sie die Konfiguration nicht mehr entsperren. Das Zurücksetzen auf die serverseitigen Einstellungen oder auf den Grundzustand sind erforderlich. Für weitere Informationen siehe [eLux-Kommandos](#).

Configuration shortcuts ausblenden ²	Wenn die Option nicht aktiv ist, können Sie konfigurieren, welche Configuration shortcuts auf der Systemleiste angezeigt werden sollen.
---	---

Für weitere Informationen zur Definition von Tastenkombinationen siehe [Tastenkombinationen definieren](#) im **Scout Enterprise**-Handbuch.

¹ab eLux RP 6.9

²nur eLux RP 6.2 und 6.3

6.14. Dialog Sicherheit

Im Dialog **Sicherheit** können Sie das Geräte-Kennwort ändern, Benutzerrechte konfigurieren und die Art der Benutzer-Authentifizierung festlegen.

The screenshot shows a dialog box titled "Sicherheit". It contains the following elements from top to bottom:

- A teal header bar with the text "Sicherheit".
- A section titled "Geräte-Kennwort" with an upward-pointing arrow on the right.
- Three password input fields, each with a visibility icon (an eye with a slash) on the right:
 - "Aktuelles Kennwort"
 - "Kennwort"
 - "Kennwort bestätigen"
- A section titled "Benutzerrechte" with a downward-pointing arrow on the right.
- A section titled "Benutzer-Authentifizierung" with an upward-pointing arrow on the right.
- A toggle switch labeled "Benutzer-Authentifizierung aktivieren".

Option	Beschreibung
Geräte-Kennwort	Achtung: Das lokale Ändern des Geräte-Kennwortes führt dazu, dass der Client nicht mehr durch die Scout Enterprise-Konsole verwaltet werden kann.
Benutzerrechte	Konfiguration der eLux-Benutzerrechte für Geräte-Konfiguration, Anwendungsdefinition und einige allgemeine eLux-Funktionen
Benutzer-Authentifizierung	Konfiguration der Zugangsberechtigung beispielsweise über AD

6.14.1. Benutzerrechte ändern

Der eLux RP-Client stellt in der Version 5 mit der Systemsteuerung die Register **Setup** mit den Funktionen der Geräte-Konfiguration und **Konfiguration** zur Definition von Anwendungen zur Verfügung. Ab eLux RP 6.3 befinden sich Geräte-Konfiguration und Anwendungsdefinition im **Configuration panel**.

Um zu verhindern, dass Anwender lokal am Client fehlerhafte oder ungewünschte Konfigurationen vornehmen, können Sie die Benutzerrechte für alle aufgeführten Funktionen deaktivieren oder einschränken. Zusätzlich werden allgemeine Funktionen wie beispielsweise **Abmelden** angezeigt. Eine Funktion kann entweder zugelassen oder gesperrt bzw. versteckt werden.

Funktionen und Optionen, die Sie zur Bearbeitung sperren, werden am Client abgeblendet.



Hinweis

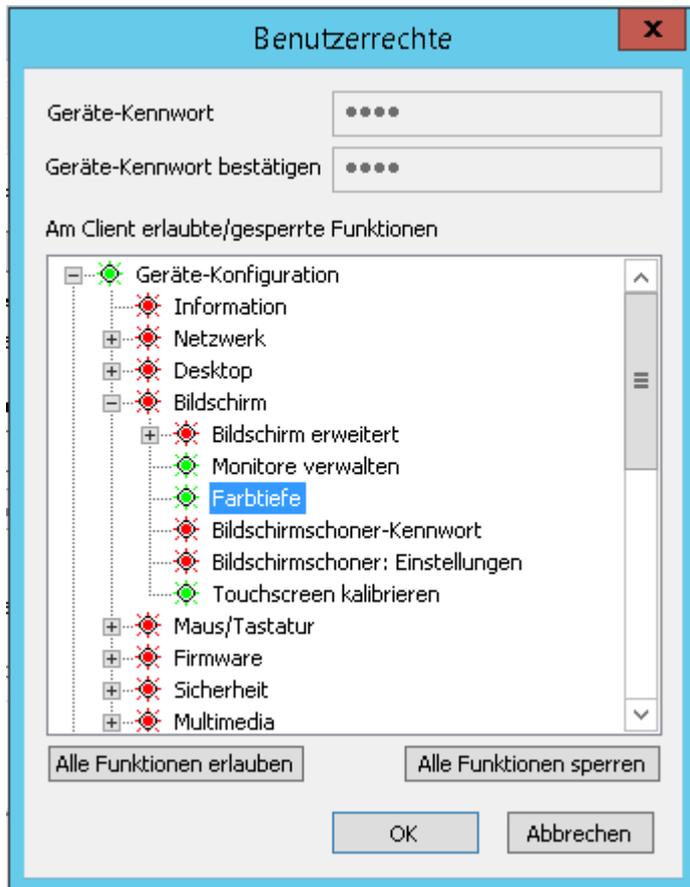
Wenn Sie die individuelle Konfiguration einzelner Funktionen der Geräte-Konfiguration zulassen, können Sie die betroffenen Felder oder Register vor dem Überschreiben durch eine aktualisierte Geräte-Konfiguration in Scout Enterprise schützen. Für weitere Informationen siehe [Lokale Geräte-Konfiguration schützen](#).

Die Benutzerrechte können Sie für einzelne Geräte und OUs bis auf Feldebene einstellen. Beispielsweise können Sie aus Sicherheitsgründen alle Register sperren und nur einzelne Funktionen wie die Monitoreinstellungen zulassen.

Benutzerrechte für die Geräte-Konfiguration bearbeiten

1. Klicken Sie im Register **Sicherheit** unter **Lokale Sicherheitseinstellungen** auf die Schaltfläche **Benutzerrechte**.

Am eLux RP 6-Client wählen Sie im Configuration panel **Sicherheit > Benutzerrechte**.



Der Knoten **Geräte-Konfiguration**¹ bezieht sich auf die Geräte-Konfiguration der Clients und entspricht den Registern und Feldern der Systemsteuerung (eLux RP 5) bzw. des Configuration panels (eLux RP 6).

Zusätzlich finden Sie in den Benutzerrechten unter **Sicherheit > Scout Enterprise-Einstellungen**² Funktionen für die Felder **Info1**, **Info2** und **Info3**, die in der Scout Enterprise-Konsole im **Eigenschaften**-Fenster eines Gerätes und am Client im **Configuration panel** unter **Information** (eLux RP 6)³ angezeigt werden.⁴

2. Erweitern Sie die relevanten Knoten unterhalb von **Geräte-Konfiguration**⁵.

¹bis eLux RP 6.2 und Scout Enterprise 15.2: Setup

²am RP 6-Client unter Sicherheit > Info 1-3

³am eLux RP 5-Client im Systray unter Geräteinformation

⁴Ab eLux RP 6.5 wird für alle drei Info-Felder nur noch ein Benutzerrecht verwendet (Sicherheit > Info1-3).

⁵bis eLux RP 6.2 und Scout Enterprise 15.2: Setup

- Verändern Sie den Status der relevanten Funktionen per Doppelklick oder Leertaste.
Am eLux RP 6-Client klicken Sie auf die relevante Option, um `änderbar` oder `versteckt` zu wählen.

Zugelassene Funktionen werden in der Scout Enterprise-Konsole und am eLux RP 5-Client grün dargestellt, gesperrte Funktionen werden rot dargestellt.

Die veränderten Benutzerrechte werden beim nächsten Neustart der Clients aktiv.

Benutzerrechte für die Anwendungsdefinitionen bearbeiten

- Klicken Sie im Register **Sicherheit** unter **Lokale Sicherheitseinstellungen** auf die Schaltfläche **Bearbeiten**.
Am eLux RP 6-Client wählen Sie im Configuration panel **Sicherheit > Benutzerrechte**.
- Verändern Sie den Status der unter **Anwendungsdefinition**¹ untergeordneten Funktionen per Doppelklick oder Leertaste, je nachdem, ob die Benutzer Anwendungsdefinitionen erstellen, bearbeiten oder löschen dürfen.
Am eLux RP 6-Client klicken Sie auf die relevante Option, um `änderbar` oder `versteckt` zu wählen.
- Wenn Sie den Knoten **Anwendungsdefinition**² sperren, wird das Register **Konfiguration** in der Client-Systemsteuerung (eLux RP 5) bzw. das Register **Anwendungen** im Configuration panel (eLux RP 6) ausgeblendet und die Benutzer können die Anwendungsdefinitionen nicht sehen.



Hinweis

Wenn Sie die **Lokale Geräte-Konfiguration schützen**, aber die drei Funktionen für die Anwendungen sperren, empfehlen wir auch den übergeordneten Knoten **Anwendungsdefinition**³ zu sperren, um sicherzustellen, dass die Anwendungsdefinitionen korrekt aktualisiert werden.

Zugelassene Funktionen werden in der Scout Enterprise-Konsole und am eLux RP 5-Client grün dargestellt, gesperrte Funktionen werden rot dargestellt.

Die veränderten Benutzerrechte werden beim nächsten Neustart der Clients aktiv.

¹bis eLux RP 6.2 und Scout Enterprise 15.3: Konfiguration

²bis eLux RP 6.2 und Scout Enterprise 15.3: Konfiguration

³bis eLux RP 6.2 und Scout Enterprise 15.3: Konfiguration

6.14.2. Benutzer-Authentifizierung konfigurieren



Hinweis

Das eLux-Paket **User authentication modules** muss auf den Clients installiert sein. Dies kann eine Anpassung der Imagedefinitions-Datei am Webserver mit Hilfe von ELIAS erfordern.

1. Wählen Sie im Register **Sicherheit** unter **Benutzerauthentifizierung**¹ eine Authentifizierungsmethode.

Keine	schaltet Benutzerauthentifizierung aus
Active Directory	Active Directory (Microsoft Verzeichnis-Dienst)
AD + Smartcard	Smartcard über Active Directory

Am eLux RP 6-Client aktivieren Sie zunächst unter **Sicherheit > Benutzer-Authentifizierung** die Benutzer-Authentifizierung. Dann wählen Sie unter **Authentifizierungstyp** zwischen `Active Directory` und `AD + Smartcard`.

2. Klicken Sie auf **Bearbeiten**.² Legen Sie Server, eine Serverliste oder Domänen fest. Wenn gewünscht, definieren Sie Benutzervariablen. Für weitere Informationen siehe [Benutzervariablen](#).
Bestätigen Sie mit **Übernehmen** and **OK**.
3. Um die Benutzer bei der Anmeldung zu unterstützen, aktivieren Sie die Option **Letzten Benutzer anzeigen**.
4. Wählen Sie im Listenfeld **Domänenfeld**, ob die Benutzer die Domäne ändern dürfen oder ob die Domäne ausgeblendet werden soll.
5. Für Clients mit eLux RP 6.2 und früheren Versionen können Sie die Option **Kennwortschutz für Bildschirmschoner** aktivieren. Ab eLux RP 6.3 ist der Kennwortschutz des Bildschirmschoners automatisch aktiv, wenn die Benutzerauthentifizierung eingeschaltet ist.
6. Bestätigen Sie mit **OK**.

Wenn Sie die Benutzer-Authentifizierung aktiviert haben, werden bei der nächsten Client-Anmeldung Benutzername und Kennwort abgefragt.



Hinweis

Für Geräte, die nicht mit Scout Enterprise verwaltet werden, kann sich der Administrator mit dem Benutzernamen `LocalLogin` und dem Geräte-Kennwort anmelden und ggf. Einstellungen korrigieren.

¹früher: Zugangsberechtigung

²Am eLux RP 6-Client finden Sie alle Optionen im gleichen Dialog.

Active Directory (AD)

Sie können mehrere Domänen definieren, aus denen der Benutzer im Anmelde-Dialog neben der Standard-Domäne auswählen kann. Die Domänen-Einträge können mit einem sprechenden Namen angezeigt werden.



Hinweis

Damit sich Benutzer an mehreren Domänen anmelden können, müssen auf den Clients folgende Software-Pakete installiert sein:

User authentication modules >= 3.0.0-8

Security libraries >= 1.6.0.2-2

BaseOS eLux RP >= 5.4.0-1

Register AD-Verzeichnis

- ▶ Erstellen Sie einen oder mehrere Einträge mit **Hinzufügen** und bearbeiten Sie den Eintrag anschließend (F2 oder Doppelklick).

Option	Beschreibung
Name (optional)	Anzeigename für die Domäne
Server, Serverliste oder Domäne	<p>IP-Adresse oder Name des Domänen-Controllers</p> <p>Mehrere Domänen/Server können durch Leerzeichen getrennt angegeben werden</p> <p>Beispiel: Example: <code>int.sampletec-01.com dev.sampletec-01.com</code></p> <p>Wenn sich der Server in einem anderen Subnetz als der Client befindet, muss der Fully Qualified Domain Name (FQDN) angegeben werden.</p> <p>Wenn Sie mehrere Domänen-Einträge definieren, kann der Benutzer aus einem Listenfeld wählen. Die Domänen werden mit ihrem Anzeigenamen angezeigt. Der oberste Eintrag ist die Standard-Domäne im AD-Anmelde-Dialog am Client. Anwendungen können so definiert werden, dass sie nur in einer Domäne angezeigt werden.</p>



Hinweis

Wir empfehlen, einen Windows Zeitserver einzurichten. Bei unterschiedlicher Systemzeit von Domain Controller und Client können AD-Abfragen nicht erfolgreich gestellt werden.

Register Benutzervariablen

Auf der Basis von LDAP-Attributen können Sie lokale Variablen definieren und in der Geräte-Konfiguration oder Anwendungsdefinition einsetzen. Für weitere Informationen siehe [Benutzervariablen](#).

Register Serverprofil (nur Scout Enterprise)

Wenn Sie die Option **Serverprofil verwenden** aktivieren, werden beim Abmelden verschiedene Benutzerdaten (nur Daten, die nicht von Scout Enterprise verwaltet werden) zusammengepackt und auf einem Server-Verzeichnis abgelegt. Beim Anmelden werden diese Daten wiederhergestellt. Dadurch erhält jeder Benutzer seine Benutzerdaten unabhängig vom Client, an dem er sich anmeldet. Das Profil-Verzeichnis muss im AD im UNC-Format vorgegeben werden.

Register Automatische Anmeldung

– ab Scout Enterprise 15.9 –

Mit Hilfe von vordefinierten Anmeldedaten können beispielsweise Terminals im Kiosk-Modus unter einem AD-Service-Konto laufen.

Benutzername, Kennwort und Domäne können als Variablen gesetzt werden.

Active Directory + Smartcard



Hinweis

Damit Smartcard-Reader verwendet werden können, muss die relevante Middleware auf den Clients installiert sein. **sc/interface** von Cryptovision ist Smartcard-Middleware, die Smartcards und andere Krypto-Token mit Anwendungsprogrammen verbindet. Sie unterstützt mehr als 90 Kartenprofile. Für weitere Informationen siehe die Cryptovision-Webseite. Um **sc/interface** zu verwenden, muss das eLux-Paket **Cryptovision sc/interface PKCS11** auf den Clients installiert sein. Dies kann eine Anpassung der Imagedefinitions-Datei am Webserver mit Hilfe von ELIAS erfordern.

Register Smartcard

Option	Beschreibung
Verhalten beim Ziehen der Smartcard	Wenn Sie die Option <code>Bildschirm sperren</code> wählen, überprüfen Sie, ob in den Bildschirmschoner -Einstellungen die Option Kennwortschutz aktiviert ist ¹
Anmeldung mit Benutzer+Kennwort erlauben	Smartcard-Anwendung erlaubt alternativ die Anmeldung mit Benutzername/Kennwort über die ESC-Taste (eLux RP 5) bzw. den Link Benutzername & Kennwort (eLux RP 6).

¹ab eLux RP 6.3 automatisch

Option	Beschreibung
Benutzer+Kennwort / Dialog standardmäßig anzeigen ¹	Die Anmeldung kann trotz Smartcard-Konfiguration über Benutzer+Kennwort erzwungen werden. Diese Option setzt voraus, dass Anmeldung mit Benutzer+Kennwort erlauben eingeschaltet ist.

Register Zertifikat

Die Zertifikat-basierte Anmeldung erfordert die Prüfung des Benutzer-Zertifikats gegen das Root-Zertifikat.

- ▶ Markieren Sie ein oder mehrere Root-Zertifikate und klicken Sie auf **Hinzufügen...**

Die markierten Zertifikate werden beim nächsten Neustart zum Client übertragen.

Register Benutzervariablen

Auf der Basis von LDAP-Attributen können Sie lokale Variablen definieren und in der Geräte-Konfiguration oder Anwendungsdefinition einsetzen. Für weitere Informationen siehe [Benutzervariablen](#).

Für die Register **AD-Verzeichnis**, **Serverprofil** und **Automatische Anmeldung** siehe [Active Directory \(AD\)](#).

Zusätzliche Optionen für AD-Benutzer

Wenn Sie Active Directory zur Benutzer-Authentifizierung verwenden, melden sich die Benutzer mit ihrem AD-Domänen-Konto und -Kennwort am Client an. Die Anwendungen zur Backend-Verbindung (Citrix, RDP, VMware) unterstützen die Passthrough-Anmeldung.

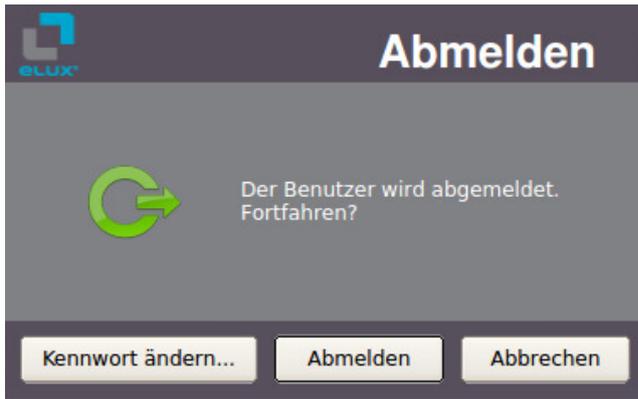
Am Client wird der angemeldete Benutzer im Configuration panel unter **Information** angezeigt.²

Kennwort ändern

Um das Kennwort zu ändern, verwenden die Benutzer das eLux-Kommando **Abmelden** (eLux RP 6) oder die **Beenden**-Schaltfläche der Systemsteuerung (eLux RP 5).

¹ab Scout Enterprise Management Suite 15.5 und eLux RP 6.6

²ab eLux RP 6.4



eLux RP 6



eLux RP 5

6.15. Dialog Scout Enterprise

Unter **OU-Zuordnung** wird die Verbindung zu einer OU am verwaltenden Scout Enterprise-Server konfiguriert. Die Scout Enterprise-Server-Adresse finden Sie im Dialog **Information**.

Option	Beschreibung
OU-Ebene 1	Oberste OU-Ebene
OU-Ebene X	Auf jeder Ebene wird die übergeordnete OU angegeben
Kennwort	Wenn eine OU Kennwort-geschützt ist, muss beim Zuordnen eines Gerätes das OU-Kennwort eingegeben werden.

6.15.1. Spiegelungs-Einstellungen

Die Einstellungen zum Spiegeln sind Teil der Geräte-Konfiguration und befinden sich im Configuration panel unter **Scout Enterprise**.¹

Spiegelungs-Einstellungen

Aktiv

Kennwort

Nur Lesezugriff

Benutzer muss bestätigen

Verschlüsselte Übertragung

Nur von Scout Enterprise erlauben

Spiegelungsinformation übertragen

ANWENDEN ABBRECHEN

Option	Beschreibung
Aktiv	Die Spiegelungsfunktion muss eingeschaltet sein, damit eine Spiegelungssitzung gestartet werden kann.
Kennwort (optional)	Wenn Sie ein Spiegelungs-Kennwort definieren, wird das Kennwort vor dem Starten einer Spiegelungssitzung abgefragt. Das Client-Gerät kann nur von Personen gespiegelt werden, die im Besitz des Kennwortes sind. Das Kennwort muss mindestens 6 Zeichen und maximal 8 Zeichen lang sein.
Nur Lesezugriff	Erlaubt nur lesenden Zugriff auf das Gerät
Benutzer muss bestätigen	Vor der Spiegelung muss der Benutzer bestätigen.

¹ab eLux RP 6.2

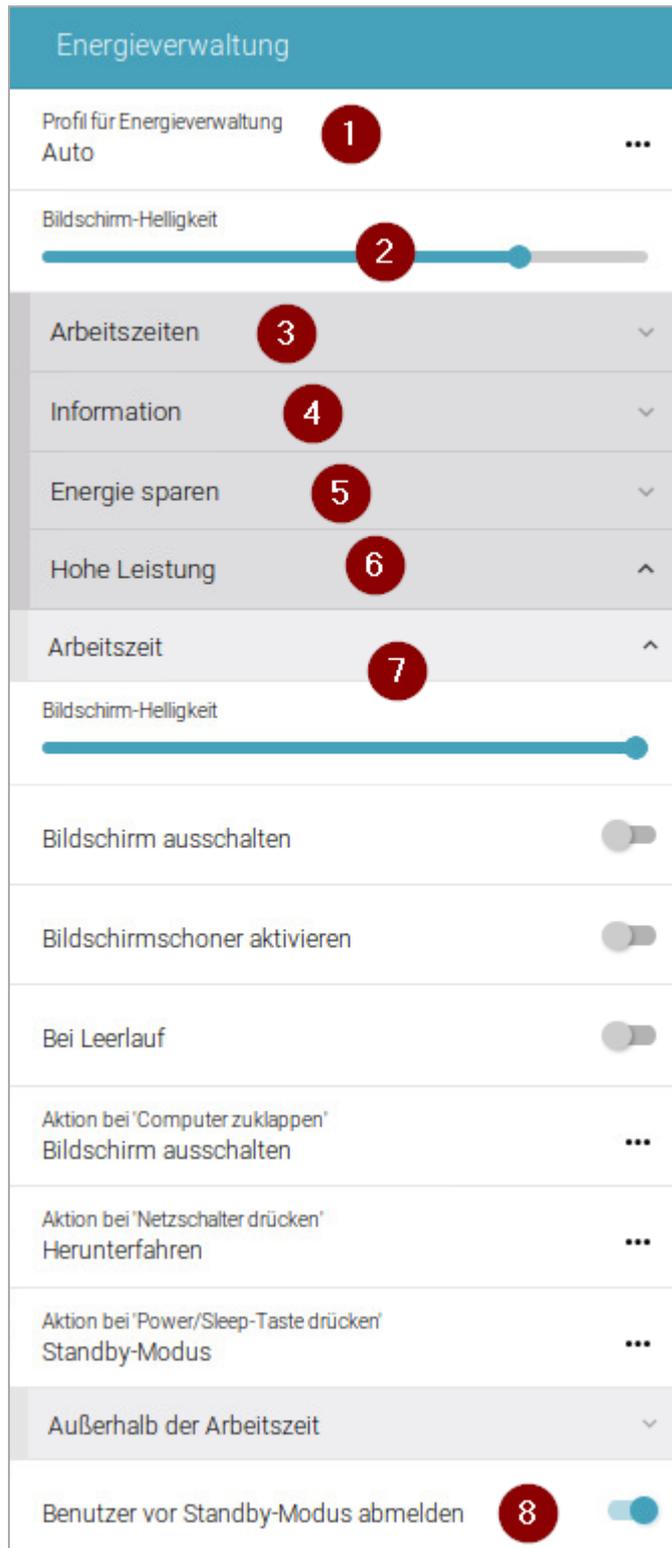
Option	Beschreibung
Verschlüsselte Übertragung	Sendet die Daten über eine verschlüsselte Verbindung
Nur von Scout Enterprise erlauben	Erlaubt Spiegelung nur von einem Scout Enterprise-Server oder der Scout Enterprise Mirror App
Spiegelungsinformation übertragen	Protokolliert die Spiegelungssitzung

**Hinweis**

Eine Spiegelungssitzung kann vom Gespiegelten jederzeit abgebrochen werden. Während der gesamten Sitzung informiert eine Meldung auf dem gespiegelten Gerät über die laufende Spiegelung.

Innerhalb einer Spiegelungssitzung hat die Tastaturbelegung des lokalen Systems Vorrang.

6.16. Dialog Energieverwaltung



Legende

- 1 Aktuelle Profil-Einstellung:
Profil `Hohe Leistung` oder
Profil `Energie sparen` oder
die Option `Auto`

Die Option `Auto` aktiviert das Pro-
fil `Hohe Leistung`, wenn das
Gerät an der Stromversorgung
angeschlossen ist und das Profil
`Energie sparen`, wenn das
Gerät ohne Stromversorgung ist.
- 2 Die Bildschirm-Helligkeit kann
unabhängig vom Profil eingestellt
werden.
- 3 Um bei den Profilen differenzieren
zu können zwischen innerhalb und
außerhalb der Arbeitszeiten, müs-
sen die Arbeitszeiten definiert
sein.¹
- 4 Aktives Profil
- 5 Einstellungen für das Profil **Ener-
gie sparen**
Klicken, um Optionen anzuzeigen
- 6 Einstellungen für das Profil **Hohe
Leistung** (in Abbildung geöffnet)
- 7 Einstellungen für das Profil **Hohe
Leistung / innerhalb der
Arbeitszeit**² (in Abbildung geöff-
net)
- 8 Bei Aktivierung aus dem Standby-
Modus muss sich der Benutzer
neu anmelden.³

¹ab eLux RP 6.8 und Scout Enterprise 15.8

²ab eLux RP 6.8 und Scout Enterprise 15.8

³ab eLux RP 6.7

Mit Hilfe von Profilen können Sie Einstellungen zur Energieverwaltung vordefinieren, die beim Setzen des jeweiligen Profils aktiv werden:

- **Hohe Leistung:** Schwerpunkt auf hoher Leistung, kann aber mehr Energie verbrauchen
- **Energie sparen:** Spart Energie durch Absenken der Leistung und Dimmen oder Ausschalten des Bildschirms

Die Profile zur Energieverwaltung können Sie entweder explizit aktivieren oder über die Option `Auto` vom System wählen lassen: Wenn das Gerät an der Stromversorgung angeschlossen ist, wird das Profil **Hohe Leistung** aktiviert, ohne Stromversorgung das Profil **Energie sparen**.

Um weiterhin zwischen Arbeitszeiten und Zeiten, die außerhalb der Arbeitszeiten liegen, unterscheiden zu können, stehen insgesamt vier Profile zur Verfügung, wenn Arbeitszeiten definiert wurden.¹



Hinweis

Der Standby-Modus entspricht **Suspend to RAM (S3)**. Für weitere Informationen siehe **Standby-Modus** im **Scout Enterprise-Handbuch**.

Auf mobilen Clients wird in der Systemleiste ein Batterie-Symbol angezeigt.

- ▶ Klicken Sie auf das Batterie-Symbol, um weitere Informationen anzuzeigen.

Für weitere Informationen siehe [Live-Informationen](#).

6.16.1. Optionen eines Profils zur Energieverwaltung

- ▶ Um die Optionen zu bearbeiten, öffnen Sie das Profil **Energie sparen** oder das Profil **Hohe Leistung**. Wenn vorhanden, wählen Sie anschließend das Unterprofil **Arbeitszeit** oder **Außerhalb der Arbeitszeit**.²

Option	Beschreibung
Bildschirm-Helligkeit	Bildschirm-Helligkeit in Prozent für das ausgewählte Profil
Bildschirm ausschalten – nach	Legt fest, ob nach der angegebenen Anzahl von Minuten (nach) der Bildschirm ausgeschaltet wird, wenn der Benutzer das Gerät nicht verwendet (Leerlauf)
Bildschirmschoner aktivieren – nach	Legt fest, ob nach der angegebenen Anzahl von Minuten (nach) der Bildschirmschoner aktiviert wird, wenn der Benutzer das Gerät nicht verwendet (Leerlauf)

¹ab eLux RP 6.8 und Scout Enterprise 15.8

²ab eLux RP 6.8 und Scout Enterprise 15.8

Option	Beschreibung
Bei Leerlauf – nach – nach (Benutzer abgemeldet) – Aktion	Legt fest, ob bei Leerlauf nach der angegebenen Anzahl von Minuten (nach) die ausgewählte Aktion durchgeführt wird: Herunterfahren Standby-Modus Wenn der Benutzer abgemeldet ist und das Gerät im Leerlauf ist, wird nach der angegebenen Anzahl von Minuten (nach (Benutzer abgemeldet)) die ausgewählte Aktion durchgeführt.
Aktion bei 'Computer zuklappen'	Aktion, die durchgeführt wird, wenn der Benutzer den Computer zuklappt: Keine Aktion Bildschirm ausschalten Herunterfahren Standby-Modus
Aktion bei 'Netzschalter drücken'	Aktion, die durchgeführt wird, wenn der Benutzer den Netzschalter des Computers drückt: Keine Aktion Bildschirm ausschalten Herunterfahren Standby-Modus
Aktion bei 'Power/Sleep-Taste drücken' ¹	Aktion, die durchgeführt wird, wenn der Benutzer die Power/Sleep-Taste auf seiner Tastatur drückt (setzt eine entsprechende Tastatur voraus): ² Keine Aktion Herunterfahren Standby-Modus ³



Hinweis

Der Standby-Modus entspricht **Suspend to RAM (S3)**. Für weitere Informationen siehe **Standby-Modus** im **Scout Enterprise-Handbuch**.

¹ab eLux RP 6.5

²Wenn die Taste nicht vorhanden ist, hat die Konfiguration keine Auswirkung.

³Standard

6.16.2. Definition der Arbeitszeiten

– ab eLux RP 6.8 und Scout Enterprise 15.8 –



Voraussetzung

Benutzerrecht **Arbeitszeit definieren**

- ▶ Um Ihre Arbeitszeiten zu definieren, öffnen Sie im Configuration Panel **Energieverwaltung > Arbeitszeiten**.

Option	Beschreibung
Montag bis Sonntag	Legen Sie für jeden Wochentag fest, ob er ein Werktag ist.
Startzeit	Früheste Uhrzeit für den Arbeitsbeginn, gültig für alle festgelegten Werktage
Endzeit	Späteste Uhrzeit für das Arbeitsende, gültig für alle festgelegten Werktage

7. Anwendungen

eLux bietet zwei Arten von Anwendungen

- Anwendungen zur Anbindung an ein Backend-System (serverbasierte Remote-Anwendungen)
- Lokale Anwendungen

Überwiegend wird der Thin Client als Terminal in einer Client/Server-Umgebung eingesetzt. **Remote** bedeutet, dass die Anwendung auf einem Server läuft, beispielsweise eine Windows-Anwendung auf einem Terminalserver. Dennoch wird clientseitig eine Software benötigt, die die Sitzung startet und aufrechterhält.

Der Thin Client verfügt naturgemäß über begrenzte Ressourcen, so dass die meisten Anwendungen serverbasiert sind. Daneben können direkt auf dem eLux-Client **lokale** Anwendungen ausgeführt werden. Lokale Anwendungen sind beispielsweise ein Web-Browser, eine lokale Shell (XTerm) oder Desktop-Tools.

In der Regel werden Anwendungen zentral in der Scout Enterprise Management Suite definiert und den Clients zur Verfügung gestellt. Anwendungen können auch lokal am Client definiert werden.

Im folgenden wird die Definition sowohl von Anwendungen zur Anbindung an ein Backend als von lokalen Anwendungen beschreiben. Detaillierte Informationen zur Konfiguration von Terminal-Sitzungen wie dem Citrix-Client entnehmen Sie bitte den Produktdokumentationen der jeweiligen Hersteller.

7.1. Anwendungen starten und trennen

Über den Desktop (eLux RP 6)

- ▶ Um eine Anwendung zu starten, klicken Sie auf das Anwendungssymbol in einer der Desktop-Ansichten.

Oben rechts neben dem Anwendungssymbol der gestarteten Anwendung wird ein rotes Symbol angezeigt.



- ▶ Um eine Anwendung zu trennen, klicken Sie auf das rote Schließen-Symbol rechts neben dem Anwendungssymbol.

oder

Öffnen Sie das Kontextmenü der Anwendung auf der Taskleiste und wählen Sie **Schließen**.

Für weitere Informationen siehe [Anwendungen in der eLux RP 6-Oberfläche](#).

Über die Systemsteuerung (eLux RP 5)

In der Systemsteuerung werden im Register **Anwendungen** alle definierten Anwendungen aufgelistet mit ihrem Anwendungstyp und Status (aktiv oder inaktiv).

- ▶ Um Anwendungen zu starten, markieren Sie im Register **Anwendungen** eine oder mehrere (STRG) Anwendungen und klicken auf **Verbinden**.

oder

Doppelklicken Sie auf die Anwendung, die Sie starten möchten.

- ▶ Um Anwendungen zu trennen, markieren Sie im Register **Anwendungen** eine oder mehrere Anwendungen und klicken auf **Trennen**.

Wenn Sie das Gerät ausschalten, bleibt die Sitzung und ihre Anwendungen auf dem Server aktiv.



Hinweis

Wenn eine Sitzung beendet statt getrennt werden soll, muss sich der Benutzer von der Sitzung abmelden. Zusätzlich kann der Administrator serverseitig ein Timeout für die Abmeldung inaktiver Sitzungen setzen.

7.2. Anwendungen definieren (eLux RP 5)

Abhängig von den Benutzerrechten, können Anwendungen lokal am eLux-Client definiert werden. Bis eLux RP 6.2 erfolgt die Definition einer Anwendung in der Systemsteuerung.

- ▶ Um die Systemsteuerung zu öffnen, verwenden Sie das Startmenü (eLux RP 5) oder das Desktop-



Symbol **Control Panel** (eLux RP 6).



Hinweis

Die Anzeige der Schaltfläche zum Öffnen der Systemsteuerung  kann für zentral verwaltete Clients in der Scout Enterprise-Konsole konfiguriert werden.¹

Neue Anwendung hinzufügen

1. Wählen Sie in der eLux-Systemsteuerung das Register **Konfiguration**² oder **Anwendung**³.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Neu**.

*Der Dialog **Anwendungsdefinition** öffnet. Der Dialog enthält für jeden Anwendungstyp ein eigenes Register.*

¹Scout Enterprise Management Suite 15.2

²bis eLux RP 6.1

³eLux RP 6.2

3. Wählen Sie das Register für die Anwendung, die Sie definieren möchten.

Wenn das Register für die gewünschte Anwendung nicht vorhanden ist, ist das Paket für diese Anwendung auf dem Thin Client nicht installiert.

4. Konfigurieren Sie die Anwendung. Für weitere Informationen siehe [Anwendungseigenschaften](#)

5. Bestätigen Sie mit **Übernehmen** und **Beenden**.

Anwendung bearbeiten

1. Wählen Sie in der eLux-Systemsteuerung das Register **Konfiguration**.

2. Markieren Sie die Anwendung, die Sie bearbeiten möchten.

3. Klicken Sie auf **Bearbeiten**.

*Der Dialog **Anwendungsdefinition** öffnet. Je nach Anwendung sind unterschiedliche Eigenschaften konfigurierbar.*

Anwendung löschen

1. Wählen Sie in der eLux-Systemsteuerung das Register **Konfiguration**.

2. Markieren Sie die Anwendung, die Sie löschen möchten. Um mehrere Anwendungen zu markieren, drücken Sie die STRG-Taste.

3. Klicken Sie auf **Löschen**.

4. Bestätigen Sie mit **Ja**.

7.3. Anwendungen definieren (eLux RP 6)

Abhängig von den Benutzerrechten, können Anwendungen lokal am eLux-Client definiert werden.

Bis eLux RP 6.2 erfolgt die Definition einer Anwendung in der Systemsteuerung analog zu eLux RP 5.

Ab eLux RP 6.3 erfolgt die Definition einer Anwendung im Configuration panel.

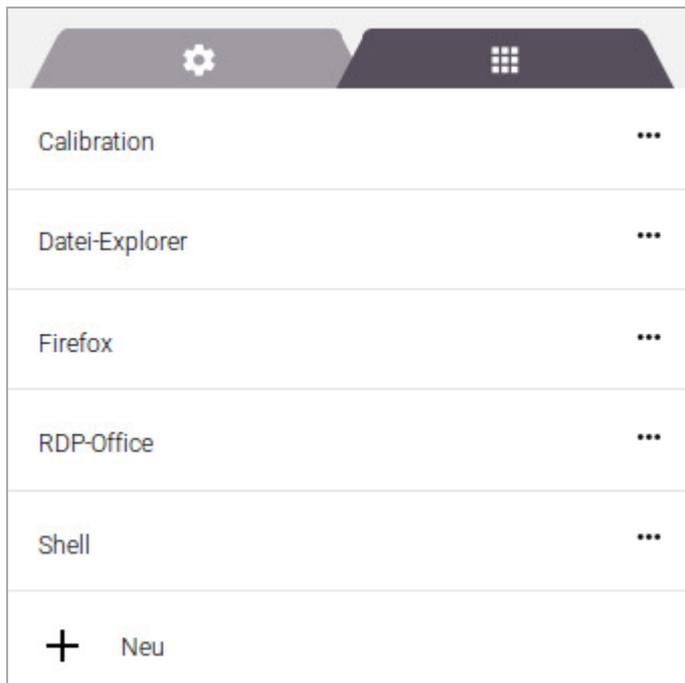
Neue Anwendung hinzufügen

1. Öffnen Sie das Configuration panel. Für weitere Informationen siehe [Configuration panel](#).

2. Wählen Sie das Register **Anwendungen**



Die bereits definierten Anwendungen werden im Configuration panel angezeigt.



3. Klicken Sie auf **+ Neu**
4. Klicken Sie im Dialog **Neue Anwendung erstellen** auf **Anwendungstyp**, und wählen den gewünschten Anwendungstyp aus der Liste.

Wenn die gewünschte Anwendung nicht angezeigt wird, ist das Paket für diese Anwendung auf dem Client nicht installiert.

5. Konfigurieren Sie die Anwendung.

Unter **Eigenschaften** stehen weitere Optionen zur Verfügung. Für weitere Informationen siehe [Anwendungseigenschaften](#).

Wenn Sie eine lokale Anwendung erstellen, wählen Sie unter **Eigenschaften** den Anwendungstyp.

Für weitere Informationen zur Definition der einzelnen Anwendungstypen siehe [Anwendungsdefinition](#) im **Scout Enterprise**-Handbuch.

Für weitere Informationen zur Bedienung siehe [Configuration panel](#).

6. Bestätigen Sie mit **Anwenden**.

U Hinweis

Die Anwendungstypen **ICA**, **Emulation** und **XenDesktop** können nicht lokal unter eLux RP 6 zur Anwendungsdefinition verwendet werden. Damit diese Anwendungen am Client zur Verfügung stehen, müssen sie zentral in der Scout Enterprise-Konsole definiert werden.

Anwendung bearbeiten

1. Öffnen Sie das Configuration panel und das Register **Anwendungen**.
2. Klicken Sie auf die Anwendung, die Sie bearbeiten möchten.

3. Wählen Sie im Kontextmenü **Ändern**.

*Der Dialog **Anwendung bearbeiten** öffnet.*

4. Bearbeiten Sie die Anwendung und bestätigen Sie mit **Anwenden**.

Anwendung löschen

1. Öffnen Sie das Configuration panel und das Register **Anwendungen**.
2. Klicken Sie auf die Anwendung, die Sie löschen möchten.
3. Wählen Sie im Kontextmenü **Löschen**.
4. Bestätigen Sie mit **Anwenden**.

7.4. Anwendungseigenschaften

Folgende Optionen sind für viele Anwendungsdefinitionen verfügbar:

Option	Beschreibung
Name	Name für die Anwendung, wird in Systemsteuerung, Startmenü oder Desktop angezeigt
Server	Name des Servers, mit dem sich die Anwendung verbindet
Anmeldung	Die Anmeldung des Benutzers am Terminal-Server erfolgt automatisch über die angegebenen Anmeldedaten (Benutzer, Kennwort, Domäne).
Passthrough-Anmeldung	Die Werte der lokalen Benutzervariablen <code>\$ELUXUSER</code> , <code>\$ELUXPASSWORD</code> und <code>\$ELUXDOMAIN</code> werden zur Anmeldung am Authentifizierungsserver verwendet. Dadurch können die Anmeldedaten einer Active Directory-Anmeldung auf dem eLux Desktop zur automatischen Anmeldung für die konfigurierten Anwendungen genutzt werden (Single Sign-On).
Dauerbetrieb	Die Anwendung wird sofort wieder gestartet, nachdem sie (unerwartet oder durch den Benutzer) beendet wurde.
Automatisch starten nach	Die Anwendung wird automatisch gestartet, nachdem eLux hochgefahren ist. Optional können Sie die Anzahl der Sekunden angeben, um die der Anwendungsstart verzögert werden soll.
Desktop-Symbol	Für die Anwendung wird eine Verknüpfung auf dem Desktop angelegt. (Ausnahme: PNAgent) Auf dem eLux RP 6-Client wird eine zusätzliche Desktop-Verknüpfung auf dem persönlichen Desktop angelegt.

7.5. Verbindung zu einer Citrix-Farm

Benutzer können sich zu Sitzungen verbinden, die auf einem Citrix-Backend laufen. Sobald die Verbindung hergestellt ist, kann der Benutzer veröffentlichte Desktops und Anwendungen verwenden.

Die Verbindung vom Thin Client zu einem Citrix-Backend erfolgt über eine Anwendung:

- über eine **StoreFront-Anwendung** auf einen StoreFront-Server
- über die Citrix **Self-Service-Benutzeroberfläche** auf einen StoreFront-Server
- per **Browser-Sitzung** auf einen StoreFront-Server oder einen Webinterface-Server
- über eine **PNAgent-Anwendung** auf einen StoreFront-Server (XenApp Services Support muss auf der Citrix-Farm aktiviert sein) oder einen Webinterface-Server
- über eine **ICA-Anwendung** auf einen virtuellen Desktop oder veröffentlichte Anwendungen



Hinweis

Der Zugriff über den Anwendungstyp **ICA** ist veraltet und wird nur bis XenApp 6.x von Citrix unterstützt.

Voraussetzungen

- Das Software-Paket **Citrix Workspace app for Linux** oder **Citrix Receiver for Linux** muss auf den Clients installiert sein.
- Für eine Verbindung via HTTPS beim Anwendungstyp **Storefront**, **Self Service** und **PNagent** müssen die entsprechenden Root- und Intermediate-Zertifikate auf den Clients vorhanden sein.
 - Root-Zertifikate müssen nach `/setup/cacerts` übertragen werden.
 - Intermediate-Zertifikate müssen nach `/setup/cacerts/intcerts` übertragen werden.

Für weitere Informationen zur Konfiguration der Zertifikate siehe [Zertifikate](#).

- Für eine Verbindung via HTTPS beim Anwendungstyp **Browser** müssen die entsprechenden Root- und Intermediate-Zertifikate auf den Clients vorhanden sein.
 - Firefox: Root-Zertifikate und Intermediate-Zertifikate müssen nach `/setup/cacerts/firefox` übertragen werden.
 - Chromium: Root-Zertifikate und Intermediate-Zertifikate müssen nach `/setup/cacerts/browser` übertragen werden.
- Die eLux-Taskleiste sollte auf den Clients aktiv sein, wenn veröffentlichte Anwendungen als **seamless applications** zur Verfügung gestellt werden. Seamless applications verhalten sich wie lokale Anwendungen und können aus der minimierten Fenstergröße nur über die Taskleiste wiederhergestellt werden. Für weitere Informationen siehe [Erweiterte Desktop-Einstellungen](#).

7.5.1. StoreFront-Anwendung

Mit dem Anwendungstyp **StoreFront** können sich Benutzer zu einem Citrix StoreFront-Server verbinden. Virtuelle Desktops und veröffentlichte Anwendungen werden über einen Store zur Verfügung gestellt. Als Citrix-Produkte kommen hauptsächlich Citrix XenApp und Citrix XenDesktop zum Einsatz. Der Zugriff auf StoreFront-Seiten kann über HTTP oder HTTPS erfolgen.

Die Citrix-Ressourcen eines oder mehrerer Stores können gemeinsam mit anderen konfigurierten eLux-Anwendungen wie **RDP**- oder **Browser**-Sitzungen über eine gemeinsame Benutzeroberfläche, das eLux Modern User Interface (eLux RP 5) oder das eLux RP 6 User Interface, genutzt werden. Für weitere Informationen siehe [eLux Modern UI](#) oder [eLux RP 6 User Interface](#).

StoreFront-Anwendung definieren



Hinweis

Für HTTPS-Verbindungen müssen die entsprechenden [SSL-Zertifikate](#) am Client vorhanden sein.

1. Fügen Sie eine [neue Anwendung hinzu](#) und wählen Sie den Anwendungstyp **StoreFront**.
2. Bearbeiten Sie folgende Felder:

Option	Beschreibung
Name	Name für die Anwendung, wird in der Scout Enterprise-Konsole angezeigt
Verwende Provisioning-Datei (.cr) ¹	Geben Sie den Namen der Provisioning-Datei ohne Dateierweiterung ein. Die Provisioning-Datei muss auf den Clients im Verzeichnis <code>/setup/ica/</code> vorhanden sein. Für weitere Informationen, siehe StoreFront / Citrix Store-Provisioning-Dateien . Diese Option schließt die Angabe von Store-URLs (nächste Option) aus.
Stores	Geben Sie die URL eines oder mehrerer Stores ein: ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche Hinzufügen und ändern den automatisch erzeugten Vorgabewert auf Ihren individuellen Wert ab (Doppelklick oder F2). Beispiel: <code>https://CtrXd76.sampletec-01.com/Citrix/Store33/discovery</code> Diese Option schließt die Verwendung einer Provisioning-Datei (vorherige Option) aus.
Anmeldung	Die Anmeldung des Benutzers am Store erfolgt automatisch über die angegebenen Anmeldedaten (Benutzer, Kennwort, Domäne).

¹ab Scout Enterprise Management Suite Version 15.5

Option	Beschreibung
Passthrough-Anmeldung	Die Anmeldung des Benutzers am Store erfolgt via Single Sign-On. Die Werte der AD-Benutzeranmeldung werden verwendet. Wenn die AD-Benutzeranmeldung über Smartcard erfolgt, darf bei Verwendung von Citrix Receiver for Linux 13.4 oder höher die Authentifizierungsmethode Domain pass-through am Citrix-Server nicht aktiviert sein.



Hinweis

Wenn Sie vordefinierte Anmeldedaten oder Passthrough verwenden möchten, muss das eLux-Paket **Citrix Receiver Extensions** und das hierin enthaltene Feature-Paket **Dialog Extension** auf den Clients installiert sein.

Für weitere Informationen siehe StoreFront / Authentifizierung.

Letzten Benutzer anzeigen	Im StoreFront-Anmeldedialog werden die Anmeldedaten (außer Kennwort) der letzten Anmeldung angezeigt. Diese Option hat keine Auswirkung, wenn Sie unter Anmeldung feste Anmeldedaten zur automatischen Anmeldung eintragen.
Autostart	Geben Sie die Namen der StoreFront-Anwendungen ein, die automatisch gestartet werden sollen. Achten Sie auf die korrekte Schreibweise gemäß Anwendungsnamen in StoreFront. Trennen Sie mehrere Anwendungsnamen durch Semikolon. Beispiel: MyApp1 ; MyApp2 Wenn nur eine Ressource im Store definiert ist, setzen Sie alternativ den freien Parameter <code>AutostartUniqueResource=true</code> ¹
Dauerbetrieb automatisch starten Desktop-Symbol	Siehe Anwendung hinzufügen
Freie Parameter (optional)	Individuelle Parameter für den Anwendungsstart siehe Freie Anwendungsparameter definieren

- Wenn Sie einen Eintrag aus der **Stores**-Liste löschen möchten, markieren Sie den Eintrag und klicken auf **Löschen**.
- Für weitere Einstellungen klicken Sie auf die Schaltfläche **Erweitert** und bearbeiten folgende Felder:

¹ab eLux RP 6.4 (Citrix Workspace app)

Option	Beschreibung
Fenstereigenschaften	Desktops können im Vollbild-Modus oder im Fenster-Modus gestartet werden.
Zeitgesteuertes Abmelden	<p>Für eine automatische Abmeldung vom StoreFront-Server aktivieren Sie die Option Abmelden nach und geben die relevante Verzögerung in Sekunden an. Dies gilt nicht für den gestarteten Desktop.</p> <p>Alternativ kann eine automatische Abmeldung nach dem Beenden der letzten StoreFront-Anwendung konfiguriert werden.</p>
Wiederverbinden von Anwendungen	<p>Legen Sie fest, was beim Wiederverbinden zum StoreFront-Server passieren soll.</p> <p>Nicht wiederverbinden: Die Verbindung zum Desktop bzw. zu den veröffentlichten Anwendungen wird nicht wiederhergestellt (Standard).</p> <p>Nur getrennte Sitzungen: Die Verbindung zu einer getrennten Sitzung wird wiederhergestellt.</p> <p>Aktive und getrennte Sitzungen: Die Verbindung zu einer getrennten oder aktiven Sitzung wird wiederhergestellt.</p>
Manuelles Abmelden	<p>Legen Sie fest, was bei der Abmeldung am StoreFront-Server passieren soll.</p> <p>Nur Server abmelden: Eine Abmeldung erfolgt nur vom StoreFront-Server.</p> <p>Server und Anwendungen abmelden: Eine Abmeldung erfolgt vom StoreFront-Server und vom virtuellen Desktop oder den veröffentlichten Anwendungen.</p> <p>Server abmelden und Anwendungen trennen: Eine Abmeldung erfolgt vom StoreFront-Server, aber am virtuellen Desktop wird nur eine Sitzungs-Trennung durchgeführt. Dadurch ist ein späteres Wiederverbinden zu diesem Desktop möglich.</p>



Hinweis

Der Zugriff auf die erweiterten Einstellungen kann über die Objektrechte definiert werden.¹

- Bestätigen Sie mit **Übernehmen** und **OK**.

*Nach der Anmeldung an einem StoreFront-Store oder einem Webinterface-Server kann der Benutzer alle verfügbaren Ressourcen mit einem Doppelklick auf das **StoreFront**-Symbol auf dem eLux-Desktop anzeigen.*

¹ab Scout Enterprise Management Suite Version 15.5

7.5.2. Self-Service-Benutzeroberfläche

Die Self-Service-Benutzeroberfläche ersetzt die Konfigurationsverwaltung **wfcmgr** und erlaubt den Zugriff auf Citrix-Dienste, die veröffentlichte Ressourcen bereitstellen. Benutzer, für die ein Konto eingerichtet wurde, können Desktops und Anwendungen abonnieren und dann starten.

Citrix Self-Service als lokale Anwendung definieren



Hinweis

Das eLux-Paket **Citrix Workspace app for Linux**¹ und das hierin enthaltene Feature-Paket **Self-service** muss auf den Clients installiert sein. Dies kann eine Anpassung der Imagedefinitions-Datei am Webserver mit Hilfe von ELIAS erfordern.

1. Fügen Sie eine **neue Anwendung hinzu** und wählen Sie den Anwendungstyp **Lokal**.
2. Bearbeiten Sie folgende Felder:

Option	Beschreibung
Name	Name für die Anwendung
Lokale Anwendung	Wählen Sie <i>Benutzerdefiniert</i> .
Parameter (erforderlich)	Geben Sie folgenden Programmnamen zum Aufruf ein: <code>selfservice</code>

3. Bestätigen Sie mit **Übernehmen** und **OK**.



Hinweis

Die Anwendung `selfservice` verwendet die Standard-Konfiguration. Wenn Sie weitere Konfigurationsmöglichkeiten wünschen, verwenden Sie alternativ die **Self-Service-Benutzeroberfläche mit Erweiterungen** (`ucselfservice`) für eLux RP 5-Clients. Ab eLux RP 6.2 können Sie die **Citrix Self-Service-Benutzeroberfläche im Kiosk-Modus** verwenden.

¹früher Citrix Receiver for Linux

7.5.3. Self-Service-Benutzeroberfläche mit Erweiterungen

Die Citrix Self-Service-Benutzeroberfläche kann um weitere Funktionalitäten ergänzt werden:¹

- Konfiguration der aufzurufenden Stores
- Verbindungsoptionen
- Dialog- und Fenstereigenschaften

Citrix Self-Service mit erweiterter Funktionalität definieren

– Vorgehensweise für eLux RP 5 / ab eLux RP 6.2 siehe [Citrix Self-Service-Benutzeroberfläche im Kiosk-Modus](#) –



Hinweis

Das eLux-Paket **Citrix Workspace app for Linux** oder **Citrix Receiver for Linux 13.x** muss installiert sein.

Das eLux-Paket **Citrix Extensions 2.x**² oder höher und das hierin enthaltene Feature-Paket **Self-service wrapper** müssen installiert sein.

Für Anpassungen am Citrix-Dialog-Design müssen weitere Feature-Pakete auf den Clients installiert sein:

Dialog Extension und **Self-service dialog themes**

Dies kann eine Anpassung der Imagedefinitions-Datei am Webserver mit Hilfe von ELIAS erfordern.

-
1. Fügen Sie eine **neue Anwendung hinzu** und wählen Sie den Anwendungstyp **Lokal**.
 2. Bearbeiten Sie folgende Felder:

Option	Beschreibung
Name	Name für die Anwendung
Lokale Anwendung	Wählen Sie <code>Benutzerdefiniert</code> .
Parameter (erforderlich)	Geben Sie folgenden Programmnamen zum Aufruf ein: <code>ucselfservice</code>

¹ab eLux RP 5.6 CR

²früher Citrix Receiver Extensions

Option	Beschreibung
Freie Parameter	<p>Definieren Sie die StoreFront-URL für alle Stores, die Sie zur Verfügung stellen möchten, in folgendem Format als Freie Anwendungsparameter:</p> <pre>StoreUrl1=<URL to store1> StoreUrl2=<URL to store2> StoreUrl3=<URL to store3></pre> <p>Alternativ können Sie dem Benutzer eine Auswahl vordefinierter Stores zur Verfügung stellen.¹ Für weitere Informationen siehe Self-Service-Benutzeroberfläche mit MultiStore-Option.</p>

- Definieren Sie optional weitere Parameter und Werte für Fenstereigenschaften und Verbindungsoptionen. Für weitere Informationen siehe [Parameter für die Self-Service-Erweiterung \(ucselfservice\)](#).
- Bestätigen Sie mit **Übernehmen** und **OK**.
- Wenn Sie das Design der Citrix-Dialoge für alle Citrix-Verbindungen ändern möchten, verwenden Sie die Funktion **Erweiterte Dateieinträge** der Scout Enterprise-Konsole. Für weitere Informationen siehe [Parameter für die Self-Service-Erweiterung \(ucselfservice\)](#).

7.5.4. Self-Service-Benutzeroberfläche mit MultiStore-Option

Hierbei handelt es sich um eine erweiterte Citrix Self-Service-Benutzeroberfläche mit der zusätzlichen Option, mehrere Stores für die Benutzer vorzukonfigurieren. Der Benutzer kann dann den gewünschten Store beim Verbindungsaufbau aus einer Dropdown-Liste auswählen.²

Citrix Self-Service mit erweiterter Funktionalität und MultiStore-Option definieren

– Vorgehensweise für eLux RP 5 / ab eLux RP 6.2 siehe [Citrix Self-Service-Benutzeroberfläche im Kiosk-Modus](#) –

¹ab eLux RP 5.5.1000 LTSR CU

²ab eLux RP 5.5.1000 LTSR CU



Hinweis

Das eLux-Paket **Citrix Workspace app for Linux** oder **Citrix Receiver for Linux 13.x** muss installiert sein.

Das eLux-Paket **Citrix Extensions 2.x**¹ oder höher und das hierin enthaltene Feature-Paket **Self-service wrapper** müssen installiert sein.

Für Anpassungen am Citrix-Dialog-Design müssen weitere Feature-Pakete auf den Clients installiert sein:

Dialog Extension und **Self-service dialog themes**

Dies kann eine Anpassung der Imagedefinitions-Datei am Webserver mit Hilfe von ELIAS erfordern.

1. Fügen Sie eine **neue Anwendung hinzu** und wählen Sie den Anwendungstyp **Lokal**.
2. Bearbeiten Sie folgende Felder:

Option	Beschreibung
Name	Name für die Anwendung
Lokale Anwendung	Wählen Sie <i>Benutzerdefiniert</i> .
Parameter (erforderlich)	Geben Sie folgenden Programmnamen zum Aufruf ein: <code>ucselfservice</code>
Freie Parameter	Konfigurieren Sie den Zugriff auf die Stores, die Sie dem Benutzer zur Auswahl anbieten möchten. Verwenden Sie dazu die Funktion Freie Anwendungsparameter : <pre>Stores=<Anzahl der Store-Einträge> Store1=<Store-Anzeigename>,<Store-URL> Store2=<Store-Anzeigename>,<Store-URL> ... Domains=<Anzahl der Domänen-Einträge> Domain1=<Domänen-Anzeigename>,<Domäne> Domain2=<Domänen-Anzeigename>,<Domäne> ... ShowLastUser=<0 1></pre> <p>Hinweis: Sie können beliebig viele Stores und Domänen im angegebenen Format vordefinieren.</p>

¹früher Citrix Receiver Extensions

3. Definieren Sie optional weitere Parameter und Werte für Fenstereigenschaften und Verbindungsoptionen. Für weitere Informationen siehe [Parameter für die Self-Service-Erweiterung \(ucselfservice\)](#).
4. Bestätigen Sie mit **Übernehmen** und **OK**.
5. Wenn Sie das Design der Citrix-Dialoge für alle Citrix-Verbindungen ändern möchten, verwenden Sie die Funktion **Erweiterte Dateieinträge** der Scout Enterprise-Konsole. Für weitere Informationen siehe [Parameter für die Self-Service-Erweiterung \(ucselfservice\)](#).

7.5.5. Parameter für die Self-Service-Erweiterung (ucselfservice)

Parameter für Fenstereigenschaften und Verbindungsoptionen

- ▶ Definieren Sie in den Anwendungseigenschaften folgende Optionen als freie Parameter (Vorgehensweise für eLux RP 5):

Parameter	Beschreibung	Herkunft
<code>SharedUserMode=true false</code>	Im Shared User Mode wird ein Systemkonto für mehrere Benutzer verwendet. Beim Abmelden oder Schließen der Benutzeroberfläche werden die Benutzerdaten entfernt.	Citrix
<code>FullscreenMode=0 1 2</code>	0 kein Vollbildmodus 1 Vollbildmodus 2 maximiert und ohne Rahmen, Taskleiste bleibt sichtbar Kann für die Verwendung von seamless applications sinnvoll sein Default: 0 (kein Vollbildmodus)	Citrix
<code>SelfSelection=true false</code>	Wird zur Deaktivierung des Suchfeldes und der Self-Selection-Leiste verwendet Das Deaktivieren verhindert, dass Benutzer weitere Anwendungen abonnieren können. Default: false	Citrix
<code>StoreGateway=<store gateway></code>	Angabe eines Gateways, falls erforderlich	Citrix

Parameter	Beschreibung	Herkunft
<code>ReconnectOnLogon=true false</code>	Legt fest, ob die SelfService-Oberfläche versucht, direkt nach der Anmeldung an einem Store alle Sitzungen für diesen Store wiederzuverbinden	Citrix
<code>ReconnectOnLaunchOrRefresh=true false</code>	Legt fest, ob die SelfService-Oberfläche versucht, alle Sitzungen wiederzuverbinden, sobald eine Anwendung gestartet oder der Store aktualisiert wird	Citrix
<code>SessionWindowedMode=true false</code>	true: Desktops werden im Fenstermodus angezeigt false: Desktops werden full-screen angezeigt	Citrix
<code>UseLogoffDelay=0 1</code>	Automatisches Abmelden aktivieren mit <code>UseLogoffDelay=1</code>	Unicon
<code>LogoffDelay=<seconds></code>	Verzögerung in Sekunden beim automatischen Abmelden	Unicon
<code>ForcedLogoff=0 1</code>	1 Logoff-Timer wird mit der Anmeldung gestartet 0 Logoff-Timer wird nach Beenden der letzten Citrix-Anwendung gestartet	Unicon
<code>LogoffInfoTimeout=<seconds></code>	Während der Abmeldung (Self-Service-Neustart) kann für einige Sekunden ein Info-Dialog angezeigt werden.	Unicon

Für weitere Informationen siehe [Freie Anwendungsparameter definieren](#).



Achtung

Die dem Benutzer zur Verfügung gestellten Stores können Sie entweder fest vorgeben oder dem Benutzer über ein Pre-Login eine Auswahl vorgeben.¹ Für weitere Informationen siehe

- Self-Service-Benutzeroberfläche mit Erweiterungen oder
- Self-Service-Benutzeroberfläche mit MultiStore-Option

Parameter für das Design der Citrix-Dialoge

- ▶ Wenn Sie das Design der Citrix-Dialoge für alle Citrix-Verbindungen ändern möchten, verwenden Sie die Funktion **Erweiterte Dateieinträge** der Scout Enterprise-Konsole und setzen folgende Einträge:

Datei	Abschnitt	Eintrag	Wert
/setup/sessions.ini	ICADefaults	UiDialogTheme	ucselfservice
/setup/sessions.ini	ICADefaults	UiDialogDecorated	<true false>
/setup/sessions.ini	ICADefaults	UiDialogKeepAbove	<true false>
/setup/sessions.ini	ICADefaults	UiDialogKeepBelow	<true false>
/setup/sessions.ini	ICADefaults	UiDialogColorHover	<color> Beispiel #b0b0b0
/setup/sessions.ini	ICADefaults	UiDialogColorUnselected	<color> Beispiel: #a0a0a0
/setup/sessions.ini	ICADefaults	UiDialogColorSelected	<color> Beispiel: #c0c0c0

Für weitere Informationen siehe [Erweiterte Dateieinträge](#).



Hinweis

Nachdem die Datei `sessions.ini` auf dem Client durch einen Neustart aktualisiert wurde, kann ein weiterer Client-Neustart erforderlich sein, um die neue Einstellung zu aktivieren.

7.5.6. Browser-Sitzung zum Zugriff auf veröffentlichte Ressourcen

Benutzer können von einem lokalen Browser auf Anwendungen und Desktops zugreifen, die über einen Store auf dem Citrix StoreFront-Server oder über das Citrix Webinterface veröffentlicht wurden.

¹ab eLux RP 5.5.1000 LTSR CU

Browser-Anwendung zum Zugriff auf Citrix-Ressourcen konfigurieren



Hinweis

Damit eine Browser-Anwendung direkt am Client genutzt werden kann, muss das entsprechende Software-Paket für Firefox oder Chromium auf den Clients installiert sein. Dies kann eine Anpassung der Imagedefinitions-Datei am Webserver mit Hilfe von ELIAS erfordern.



Hinweis

Für HTTPS-Verbindungen müssen die entsprechenden **SSL-Zertifikate** am Client vorhanden sein.

1. Fügen Sie eine **neue Anwendung hinzu** und wählen Sie den Anwendungstyp **Browser**.
2. Bearbeiten Sie die folgende Felder:

Option	Beschreibung
Name	Name für die Browser-Sitzung
Browsertyp	Firefox oder Chromium
Aufzurufende Seite	URL zum Aufruf der Webinterface-Startseite oder des StoreFront-Stores. Beispiele: <code>https://<Servername>/Citrix/StoreWeb</code> <code>https://<Servername>/Citrix/XenApp</code>

3. Konfigurieren Sie die weiteren Parameter, siehe **Browser-Anwendung definieren**.

Der lokale Benutzer startet den Browser und gelangt automatisch zur definierten Startseite. Nach erfolgreicher Anmeldung am Storefront-Server oder am Webinterface-Server werden die verfügbaren veröffentlichten Anwendungen, Desktops und Inhalte im Browser-Fenster angezeigt.

7.5.7. PNAgent-Anwendung

Eine Anwendung vom Typ **PNAgent** (Program Neighborhood Agent) ermöglicht Benutzern, über einen Server, auf dem eine XenApp Services-Site ausgeführt wird, auf veröffentlichte Ressourcen zuzugreifen. Veröffentlichte Ressourcen können veröffentlichte Anwendungen, veröffentlichte Server-Desktops oder veröffentlichte Inhalte (Dateien) sein.

Einstellbare Optionen für alle Benutzer sind in der Konfigurationsdatei `config.xml` definiert, die auf dem Webinterface-Server (standardmäßig im Verzeichnis `//Inetpub/wwwroot/Citrix/PNAgent`) gespeichert ist. Wenn ein Benutzer eines der veröffentlichten Programme startet, liest es die Konfigurationsdaten vom Server. Die Konfigurationsdatei kann so konfiguriert werden, dass Einstellungen und Benutzerschnittstelle regelmäßig aktualisiert werden.

Die Datei `config.xml` gilt für alle Verbindungen, die von der XenApp Services-Site definiert werden. Für weitere Informationen siehe die Citrix eDocs unter <http://support.citrix.com>.

PNAgent konfigurieren



Hinweis

Für HTTPS-Verbindungen müssen die entsprechenden **SSL-Zertifikate** am Client vorhanden sein.

1. Fügen Sie eine **neue Anwendung hinzu** und wählen Sie den Anwendungstyp **PNAgent**.
2. Bearbeiten Sie folgende Felder:

Option	Beschreibung
Name	Name für die Anwendung
Server	Geben Sie die Adresse der Konfigurationsdatei am Webinterface-Server an (URL). Wenn das Standardverzeichnis und Port 80 genutzt werden, genügt die Angabe des Servers. Beispiele: <code>https://CtrXd.sampletec-01.de/Citrix/PNAgent/config.xml</code> <code>https://192.168.10.11:81</code>
Anmeldung	Die Anmeldung des Benutzers am Webinterface erfolgt automatisch über die angegebenen Anmeldedaten (Benutzer, Kennwort, Domäne).
Passthrough-Anmeldung	Die Anmeldung des Benutzers am Webinterface erfolgt via Single Sign-On. Die Werte der AD-Benutzeranmeldung werden verwendet. Hinweis: Die Authentifizierung über Kerberos wird für Citrix Receiver for Linux 13.x und neuere Versionen nicht mehr unterstützt.
Autostart Anwendung/Verzeichnis	Geben Sie die Namen der Anwendungen an, die automatisch gestartet werden sollen. Alternativ können Sie einen Autostart-Ordner angeben, der veröffentlichte Anwendungen enthält. Der Ordner muss am Citrix Webinterface-Server angelegt sein.
Letzten Benutzer anzeigen	Im PNAgent-Anmeldedialog werden die Benutzerdaten (außer Kennwort) der letzten Anmeldung angezeigt. Diese Option hat keine Auswirkung, wenn Sie Benutzerdaten zur automatischen Anmeldung eintragen.
Abbrechen erlauben	Erlaubt dem Benutzer, den PNAgent-Anmeldedialog zu schließen

Option	Beschreibung
Dauerbetrieb automatisch starten Desktop-Symbol	Siehe Anwendung hinzufügen
Freie Parameter (optional)	<p>Individuelle Parameter für den Anwendungsstart</p> <p>Beispiel: <code>PNATimeout=60</code> führt dazu, dass die Citrix Workspace App¹ 60 Sekunden lang versucht, die veröffentlichten Anwendungen und Desktops zu enumerieren.</p> <p>Um Dual-Monitorbetrieb einzurichten, können Sie auch die Freien Parameter verwenden, siehe unten.</p> <p>Für weitere Informationen siehe Freie Anwendungsparameter definieren</p>

3. Für weitere Einstellungen klicken Sie auf die Schaltfläche **Erweitert** und bearbeiten folgende Felder:

Option	Beschreibung
Fenstereigenschaften	Wählen Sie für Auflösung/Fenstergröße, Farbtiefe und Audio-Qualität entweder den Standardwert (Server-Einstellungen) oder einen Wert aus dem Listenfeld.
Zeitgesteuertes Abmelden	<p>Für eine automatische Abmeldung vom Webinterface-Server aktivieren Sie die Option Abmelden nach und geben die relevante Verzögerung in Sekunden an. Dies gilt nicht für den gestarteten Desktop.</p> <p>Alternativ kann eine automatische Abmeldung nach dem Beenden der letzten PNAgent-Anwendung konfiguriert werden.</p>
Wiederverbinden von Anwendungen	<p>Legen Sie fest, was beim Wiederverbinden zum Webinterface-Server passieren soll.</p> <p>Nicht wiederverbinden: Die Verbindung zum Desktop oder zu den veröffentlichten Anwendungen wird nicht wiederhergestellt (Standard).</p> <p>Nur getrennte Sitzungen: Die Verbindung zu einer getrennten Sitzung wird wiederhergestellt.</p> <p>Aktive und getrennte Sitzungen: Die Verbindung zu einer getrennten oder zu einer aktiven Sitzung wird wiederhergestellt.</p>

¹früher Citrix Receiver

Option	Beschreibung
Manuelles Abmelden	<p>Legen Sie fest, was nach einem Abmelden am Webinterface-Server passieren soll.</p> <p>Nur Server abmelden: Eine Abmeldung erfolgt nur vom Webinterface-Server.</p> <p>Server und Anwendungen abmelden: Eine Abmeldung erfolgt vom Webinterface-Server und vom virtuellen Desktop bzw. den veröffentlichten Anwendungen</p> <p>Server abmelden und Anwendungen trennen: Eine Abmeldung erfolgt am Webinterface-Server, aber am virtuellen Desktop wird nur eine Sitzungs-Trennung durchgeführt. Dadurch ist ein späteres Wiederverbinden zu diesem Desktop möglich.</p>



Hinweis

Der Zugriff auf die erweiterten Einstellungen kann über die Objektrechte definiert werden.¹

- Bestätigen Sie mit **Übernehmen** und **OK**.

Program Neighborhood-Variablen

Variablen können beispielsweise zur Definition eines eindeutigen Client-Namens für eine Citrix XenApp-Sitzung verwendet werden. Bei der Anmeldung am Webinterface-Server mit Program Neighborhood stehen die folgenden Variablen im Dialog zur Verfügung:

\$ICAUSER	Benutzername
\$ICADOMAIN	Domain für diesen Anwender
\$ICAAPPLICATION	Name der Anwendungsdefinition im PNAgent

Domänenliste erstellen

Sie können für PNAgent-Anwendungen eine Domänenliste erstellen zur Auswahl für den Anwender.

- Erstellen Sie die Textdatei `icadomains` ohne Dateinamenserweiterung.
- Tragen Sie die relevanten Domänen ein, eine Domäne pro Zeile.
- Speichern Sie die Datei im Scout Enterprise-Installationsverzeichnis.

¹ab Scout Enterprise Management Suite Version 15.5

4. Übertragen Sie die Datei in das Verzeichnis `/Setup` am Thin Client mit Hilfe der Scout Enterprise-Funktion [Dateien](#).

Wenn in der Konfiguration nicht alle Informationen angegeben wurden, öffnet sich beim Start einer PNAgent- Anwendung ein Anmelde-Dialog für das Citrix Webinterface. Die Domänen werden als Drop-down-Liste angeboten.



Hinweis

In der PNAgent-Anwendungsdefinition können Sie zusätzlich eine Domäne voreinstellen.
Beispiel: `work.sampletec-01.com`

Einstellungen für Dual-Monitor-Betrieb

Für PNAgent-Sitzungen können Sie den Dual-Monitorbetrieb mit einer der folgenden Methoden einrichten. Die Citrix-Sitzung kann auf den ersten Monitor, den zweiten Monitor oder beide Monitore übertragen werden.

Methode 1:

- ▶ Verwenden Sie die Funktion **Erweiterte Dateieinträge** der Scout Enterprise-Konsole, um die ICA Software-Standard Einstellungen zu bearbeiten:

Datei	<code>/setup/sessions.ini</code>
Abschnitt	<code>ICADefaults</code>
Eintrag	<code>Xinerama</code>
Wert	<code>-1 0 1</code>

Für weitere Informationen siehe [Erweiterte Dateieinträge](#).

Methode 2:

- ▶ Definieren Sie in der Scout Enterprise-Konsole in der Anwendungsdefinition folgende **Freie Parameter**:

```
Key = Xinerama
Value = -1|0|1
```

Für weitere Informationen siehe [Freie Anwendungsparameter](#).

Die Werte haben folgenden Effekt:

-1	beide Monitore
0	erster Monitor
1	zweiter Monitor

7.5.8. ICA-Anwendung definieren



Hinweis

Der Zugriff über den Anwendungstyp `ICA` ist veraltet und wird nur bis XenApp 6.x von Citrix unterstützt.

Der Typ `ICA` wird unter eLux RP 6 in der lokalen Anwendungsdefinition nicht mehr unterstützt.

1. Fügen Sie eine **neue Anwendung hinzu** und wählen Sie den Anwendungstyp **ICA**.
2. Bearbeiten Sie folgende Felder:

Option	Beschreibung
Name	Name für die Anwendung
Veröffentlichte Anwendung	Konfiguriert direkten Zugriff auf eine veröffentlichte Anwendung Um Zugriff auf komplette Desktops zu konfigurieren, deaktivieren Sie die Option.
Server	IP-Adresse oder Name des Citrix-Servers (Terminal Server)
Anwendung	Nur relevant, wenn Sie die Option Veröffentlichte Anwendung aktiviert haben Name der Windows-Anwendung mit Pfad (siehe Citrix-Server) Hinweis: Die Schaltfläche Durchsuchen bezieht sich auf die verwendete Citrix-Farm, die Funktion wird jedoch nicht mehr unterstützt.
Arbeitsverzeichnis (optional)	Nur relevant, wenn Sie die Option Veröffentlichte Anwendung aktiviert haben. Arbeitsverzeichnis für die Anwendung
Anmeldung	Die Anmeldung des Benutzers am Citrix-Server erfolgt automatisch über die angegebenen Anmeldedaten (Benutzer, Kennwort, Domäne).
Passthrough-Anmeldung	Die Anmeldung des Benutzers am Citrix-Server erfolgt via Single Sign-On. Die Werte der AD-Benutzeranmeldung werden verwendet. Hinweis: Die Authentifizierung über Kerberos wird für Citrix Receiver für Linux 13.x und neuere Versionen nicht mehr unterstützt.
Smartcard-Anmeldung	Der Client verwendet eine Smartcard zum Anmelden.
Dauerbetrieb automatisch starten Desktop-Symbol	Siehe Anwendung hinzufügen

Option	Beschreibung
Freie Parameter (optional)	Individuelle Parameter für den Anwendungsstart Für weitere Informationen siehe Freie Anwendungsparameter definieren
Verbindungs-Optionen	Öffnet den Citrix-Konfigurations-Dialog (<code>wfcmgr</code>) Bearbeiten Sie die gewünschten Optionen.
Erweitert (eLux)	Die Konfiguration für die Citrix Workspace-App ¹ wird in der Datei <code>/setup/ica/wfclient.ini</code> auf dem Client gespeichert und kann über die Scout Enterprise-Funktion Diagnosedateien eingesehen werden.

3. Bestätigen Sie mit **Übernehmen** und **OK**.

Eine veröffentlichte Anwendung wird wie eine lokale Anwendung am eLux-Client angezeigt.

¹früher Citrix Receiver

7.5.9. Citrix Connection Center

Das Citrix Connection Center zeigt die aktuell vorhandenen Serververbindungen an. Der Benutzer oder Administrator kann eine Verbindung schließen, trennen oder abmelden, ohne die Anwendung zu bedienen. Außerdem wird die Übertragungsstatistik angezeigt, was beispielsweise bei langsamen Verbindungen hilfreich sein kann.

Das Connection Center wird als Desktop-Anwendung angezeigt.¹

Citrix Connection Center konfigurieren



Hinweis

Wenn Sie **Citrix Receiver for Linux** einsetzen, muss das eLux-Paket **Citrix Receiver Extensions** und das hierin enthaltene Feature-Paket **Connection Center** auf den Clients installiert sein. Wenn Sie die neuere **Citrix Workspace app** einsetzen, muss das hierin enthaltene Feature-Paket **Utilities and tools** auf den Clients installiert sein.

Dies kann eine Anpassung der Imagedefinitions-Datei am Webserver mit Hilfe von ELIAS erfordern.

1. Fügen Sie eine neue Anwendung hinzu und wählen Sie den Anwendungstyp **Lokal**.
2. Bearbeiten Sie folgende Felder:

Option	Beschreibung
Name	Name für die Anwendung
Lokale Anwendung	Wählen Sie <code>Citrix Connection Center</code> .

3. Bestätigen Sie mit **Übernehmen** und **OK**.

¹früher als Systray-Icon in der Systemleiste

7.6. RDP

Dieser Verbindungstyp entspricht in vieler Hinsicht der ICA-Funktionalität, nutzt jedoch das Microsoft Remote Desktop Protocol (RDP) zur Verbindung mit einem Microsoft Terminalserver. Zur Verfügung steht der **eLuxRDP**-Client basierend auf der freien Implementierung **FreeRDP**.

Zwei Optionen zur Konfiguration stehen zur Verfügung:

- **Windows Desktop:** Eine Remote Desktop-Sitzung greift auf den Desktop eines Terminalservers zu. Der Anwender kann jede auf dem Desktop verfügbare Anwendung in beliebiger Reihenfolge nutzen.
- **Einzelanwendung / Seamless application:** Der Anwender kann nur auf eine bestimmte Anwendung des Terminalservers zugreifen.

7.6.1. RDP-Sitzung als Windows Desktop definieren

1. Fügen Sie eine **neue Anwendung hinzu** und wählen Sie den Anwendungstyp **RDP**.
2. Bearbeiten Sie folgende Felder:

Option	Beschreibung
Name	Name für die RDP-Anwendung
Server	IP-Adresse oder Name des Servers
Anwendung	Lassen Sie das Feld leer.
Arbeitsverzeichnis	Lassen Sie das Feld leer.
Anmeldung	Die Anmeldung des Benutzers am Server erfolgt automatisch über die angegebenen Anmeldedaten (Benutzer, Kennwort, Domäne).
Passthrough-Anmeldung	Die Werte der AD-Benutzeranmeldung werden verwendet.
Freie Parameter	<p>Erlaubt die Definition aller Parameter, die eLuxRDP zulässt, im Format:</p> <pre>FreeRDPParams=<Parameter> <Parameter> <Parameter>...</pre> <p>Trennen Sie mehrere Parameter durch Leerzeichen.</p> <p>Beispiele:</p> <pre>FreeRDPParams=/microphone:sys:pulse +fonts /cert-ignore</pre> <p>Eine Liste der Parameter erhalten Sie durch Eingabe des Kommandos <code>eluxrdp</code> in einer Shell.</p> <p>Für weitere Informationen siehe Freie Anwendungsparameter definieren.</p>
Dauerbetrieb automatisch starten Desktop-Symbol	Siehe Anwendung hinzufügen

3. Bestätigen Sie mit **Übernehmen** und **OK**.



Hinweis

Eine Server-unabhängige RDP-Sitzung können Sie als lokale versteckte Anwendung mit Namen `RDP_TEMPLATE` definieren. Diese Anwendung können Sie als Muster ohne Backend konfigurieren. Der Benutzer startet `rdpconnect` in der Shell und gibt anschließend den Server an, zu dem verbunden werden soll. Voraussetzung ist das Software-Paket **RDPConnect**.

7.6.2. RDP-Anwendung definieren

Für die Konfiguration einer Einzelanwendung über RDP müssen Sie zusätzlich zu den für die Windows Desktop-Konfiguration definierten Daten die relevante Anwendung angeben.

1. Fügen Sie eine **neue Anwendung hinzu** und wählen Sie den Anwendungstyp **RDP**.
2. Bearbeiten Sie die folgende Felder:

Option	Beschreibung
Name	Name für die RDP-Anwendung
Server	IP-Adresse oder Name des Servers
Anwendung	Name der Windows-Anwendung einschließlich Pfadangabe Systemvariablen sind zulässig Beispiele: <code>c:\Programme\Microsoft Office\Office\EXCEL.EXE</code> <code>%SystemRoot%\system32\notepad.exe</code>
Arbeitsverzeichnis (optional)	Arbeitsverzeichnis der Windows-Anwendung
Anmeldung	Die Anmeldung des Benutzers am Server erfolgt automatisch über die angegebenen Anmeldedaten (Benutzer, Kennwort, Domäne).
Passthrough-Anmeldung	Die Werte der AD-Benutzeranmeldung werden verwendet.
Dauerbetrieb automatisch starten Desktop-Symbol	Siehe Anwendung hinzufügen

3. Bestätigen Sie mit **Übernehmen** und **OK**.

Für den Benutzer läuft die Anwendung im Vollbildmodus im Remote-Sitzungs-Fenster.

7.6.3. Erweiterte Anwendungs-Einstellungen / RDP und VMware

Die unten beschriebenen Einstellungen beziehen sich auf folgende Anwendungen:

- RDP-Anwendungen
- VMware-Anwendungen

Wenn Sie ein anderes Protokoll als RDP wählen, sind nicht alle Optionen verfügbar.

Erweiterte Anwendungs-Einstellungen öffnen



Hinweis

Der Zugriff auf die erweiterten Einstellungen kann über die Objektrechte eingeschränkt werden.¹

- ▶ Scout Enterprise: Klicken Sie in den Anwendungseigenschaften einer RDP- oder VMware-Anwendung auf die Schaltfläche **Erweitert**.
- ▶ eLux RP 6: Öffnen Sie in den Anwendungseigenschaften einer RDP- oder VMware-Anwendung unterhalb von **Eigenschaften** das relevante Register.

Register Anzeige

Option	Beschreibung
Fenstergröße	Vollbild oder eine bestimmte Auflösung
Vollbild auf Monitor	Wenn Sie die Fenstergröße <code>vollbild</code> gewählt haben, können Sie wählen, ob auf alle oder einen bestimmten Monitor ausgegeben werden soll. Es werden bis zu acht Monitore unterstützt. ²
Farben	Farbtiefe der Sitzung (8-32 Bit)



Hinweis

Wenn mehrere Bildschirme angeschlossen sind und wenn Sie auf einen einzelnen Monitor auszugeben möchten, muss in der Geräte-Konfiguration die Option **Desktop > Erweiterte Desktop-Einstellungen > Windowmanager > Maximieren/Vollbild auf einzelnen Monitor** einschaltet sein.

Register Lokale Ressourcen

Das Register **Lokale Ressourcen** bietet zusätzliche Einstellungsmöglichkeiten für Terminalserver, die die RDP-Protokollversion 5.2 oder höher unterstützen.

¹ab Scout Enterprise Management Suite Version 15.5

²ab Scout Enterprise Management Suite Version 15.0



Hinweis

– für Terminalserver, die die RDP-Protokollversion 5.2 oder höher unterstützen –
Die Einstellungen werden nur dann wirksam, wenn im Register **Erweitert** das **Protokoll** nicht auf `RDP_V4` gesetzt ist.

Option	Beschreibung
Laufwerke	<p>Wählen Sie Laufwerk, Mountpoint und den Laufwerksbuchstaben, der in der RDP/VMware-Sitzung dargestellt werden soll.</p> <p>Die Mountpoints entsprechen dem lokalen Zugriffspfad auf die Ressource und werden von eLux zur Verfügung gestellt.</p> <p>Für USB-Sticks lauten die Mountpoints</p> <pre>/media/usbdisk /media/usbdisk0 usw.</pre> <p>Für weitere Informationen siehe Mountpoints.</p>
Drucker	<p>Bis zu vier Druckerdefinitionen für eine Sitzung können automatisch erstellt werden. Die Drucker müssen im Register Drucker der eLux-Geräte-Konfiguration eingerichtet sein und einen für den Server gültigen Treibernamen haben (Groß- / Kleinschreibung ist hier von Bedeutung). Es werden die ersten vier Profile mit Treibern genutzt. Zur Definition eines Standarddruckers aktivieren Sie die Option Als Standard setzen in der eLux-Drucker-Konfiguration.</p>
Sound	<p>Mit der Option Lokal abspielen wird der Ton lokal am Client wiedergegeben. Remote abspielen bewirkt die Wiedergabe am entfernten Server.</p>
Anschlüsse	<p>Macht die definierten Schnittstellen von der Sitzung aus zugänglich.</p>
Kartenleser	<p>Smartcards können zur Anmeldung auf Basis eines Zertifikats verwendet werden.</p>

Register Erweitert

Option	Beschreibung
Protokoll (nur RDP)	<p>Ermöglicht die Einstellung auf die RDP-Protokollversion 4 oder 5 Standardmäßig wird das Protokoll automatisch erkannt.</p>
Tastatursprache	<p>Definiert das Tastaturlayout innerhalb einer Sitzung Die Standardeinstellung <code>Auto</code> entspricht der Einstellung der Tastatursprache in der eLux-Geräte-Konfiguration.</p>



Achtung

Wenn Sie eine bestimmte Tastatursprache einstellen, muss diese identisch mit der Tastatursprache sein, die in der eLux-Geräte-Konfiguration im **Tastatur**-Dialog eingetragen ist.

Deaktiviere Window-Manager Dekorationen	Die Rahmen der eLux-Fenster werden ausgeblendet.
Deaktiviere Verschlüsselung	Der Server akzeptiert keine verschlüsselten Sitzungen. Diese Option können Sie setzen, um die Performance zu erhöhen. Standardmäßig ist die Option deaktiviert.
Deaktiviere Mausbewegungsereignisse	Informationen zur Mauszeigerposition werden nur jeweils bei Mausklick zum Server geschickt. Das erhöht die Systemleistung bei Verbindungen mit geringer Bandbreite. Standardmäßig ist diese Option deaktiviert.
Verbindungsleiste bei Vollbild anzeigen	Zeigt die Verbindungsleiste im Vollbildmodus an.
Bandbreite	Wählen Sie zwischen <code>Standard</code> , <code>Modem</code> , <code>Breitband</code> , <code>LAN</code> .

7.6.4. RDP-Client über Kommandozeile in eLux aufrufen

Der RDP-Client kann innerhalb einer lokalen Shell am Client aufgerufen werden.

1. Starten Sie eine lokale Shell.
2. Geben Sie folgendes Kommando ein:

```
eluxrdp /v:<server>
```



Hinweis

Um verfügbare Aufrufparameter anzuzeigen, geben Sie das Kommando `eLuxRDP` ohne Parameter ein. Die aufgeführten Parameter können Sie nutzen, um eine RDP-Sitzung als **Benutzerdefinierte Anwendung** zu definieren.

7.6.5. RemoteFX konfigurieren

Microsoft® RemoteFX™ ist eine Funktion, die in Windows Server 2008 R2 mit Service Pack 1 (SP1) enthalten ist. RemoteFX bietet eine umfassende Funktionalität für Virtual Desktop Infrastructure (VDI) durch die Bereitstellung eines virtuellen 3D-Adapters, intelligenter Codecs, sowie der Möglichkeit, USB-Geräte an virtuelle Maschinen weiterzuleiten.



Hinweis

RemoteFX kann nur in der RDP Sitzung verwendet werden, wenn das Server-Backend dies unterstützt und entsprechend dafür konfiguriert ist. Einzig die Bandbreite muss für den Client eingestellt werden.

1. Öffnen Sie die Eigenschaften Ihrer RDP-Anwendung und klicken Sie auf die Schaltfläche **Erweitert**.
*Der Dialog **Erweiterte RPD-Einstellungen** öffnet.*
2. Wählen Sie das Register **Erweitert**.
3. Wählen Sie im Feld **Bandbreite** die Option `LAN`.
4. Bestätigen Sie mit **Übernehmen** und **OK**.

7.7. VMware Horizon



Hinweis

Dieser Anwendungstyp steht nur am eLux RP 6-Client zur Verfügung. Am eLux RP 5-Client und in der Scout Enterprise-Konsole wählen Sie den Anwendungstyp *Virtueller Desktop* und als VD-Broker *VMware View*.

The screenshot shows a configuration form for a VMware application. The fields and their values are as follows:

- Anwendungstyp:** VMware (with a menu icon)
- Name:** VMware A1 (with a validation asterisk)
- VD-Broker:** VMware Horizon
- Server:** (empty field)
- Passthrough-Anmeldung:** (toggle switch, currently off)
- Benutzer:** (empty field)
- Kennwort:** (empty field)
- Domäne:** (empty field)
- Verwende SSL:** (toggle switch, currently off)
- Letzten Benutzer anzeigen:** (toggle switch, currently on)
- Protokoll:** RDP (with a menu icon)
- Automatisch starten:** (toggle switch, currently off)
- Desktop-Symbol:** (toggle switch, currently off)

Die Abbildung bezieht sich auf eLux RP 6.

Option	Beschreibung
Name	Name für die Anwendung

Option	Beschreibung
VD-Broker	VMware Horizon
Server	Geben Sie die IP-Adresse (oder den Namen) des Servers ein.
Passthrough-Anmeldung	Die Werte der AD-Benutzeranmeldung werden verwendet.
Benutzer, Kennwort, Domäne	Die Anmeldung des Benutzers am Server erfolgt automatisch über die angegebenen Anmeldedaten.
Verwende SSL	Erzwingt die Verbindung über HTTPS Beachten Sie, dass die entsprechenden Zertifikate am Client vorhanden sein müssen.
Letzten Benutzer anzeigen	Im Anmeldedialog werden die Anmeldedaten (außer Kennwort) der letzten Anmeldung angezeigt.
Protokoll	Wählen Sie zwischen folgenden Werten: RDP PCoIP VMware Blast ¹
Automatisch starten	Die Verbindung wird automatisch gestartet.
Desktop-Symbol	Für die Anwendung wird eine Verknüpfung auf dem Desktop angelegt.

Für Informationen zu den Erweiterten Einstellungen siehe [Erweiterte Anwendungseinstellungen](#).

Die Konfiguration für VMware Horizon kann über die Anwendungseigenschaften in der Scout Enterprise-Konsole oder lokal am Client erfolgen. Wenn Sie darüber hinaus weitere Parameter setzen möchten, die nicht in der Oberfläche berücksichtigt werden, können Sie eine Konfigurationsdatei verwenden:

- ▶ Erstellen Sie mit Hilfe der VMware-Dokumentation² die Datei `view-userpreferences`. Übertragen Sie die Datei mit der Scout Enterprise-Funktion [Konfigurierte Dateiübertragung](#) auf die Clients nach `/setup/elux/.vmware/view-userpreferences`



Hinweis

Die Konfiguration über die Oberfläche in Scout Enterprise oder eLux hat Priorität gegenüber der Konfigurationsdatei und überschreibt ggf. Werte der Konfigurationsdatei.

¹ab Scout Enterprise Management Suite Version 15.2

²Installationshandbuch für VMware Horizon Client für Linux

7.8. Browser

Unterstützte Browser sind Mozilla Firefox und Google Chromium.

Daneben ist der Builtin-Browser als einfacher Browser verfügbar.¹ Der Builtin-Browser basiert auf der WebKit2-Engine, die im Paket **Desktop environment**² enthalten ist. Standardmäßig wird der Builtin-Browser ohne Adress- und Navigationsleiste ausgeführt. Diese und weitere Funktionen können für den Kiosk-Modus konfiguriert werden.



Hinweis

Wenn Sie Chromium einsetzen, empfehlen wir mindestens 2 GB RAM für die Thin Clients.

Ab eLux RP 6 wird das Java Browser-Plugin nicht mehr unterstützt.

7.8.1. Browser-Anwendung definieren

1. Fügen Sie eine **neue Anwendung** hinzu und wählen Sie den Anwendungstyp **Browser**.
2. Bearbeiten Sie folgende Felder:

Option	Beschreibung
Name	Name für den Browser, wird in der Scout Enterprise-Konsole angezeigt
Browsertyp	Wählen Sie <code>Firefox</code> , <code>Chromium</code> oder <code>Builtin-Browser</code> . ³
Startseite	Webseite (URL), die im Browser als Startseite hinterlegt wird, öffnet beim Klick auf Home
Aufzurufende Seite	Webseite (URL), die unmittelbar nach dem Starten des Browsers öffnet

¹ab Scout Enterprise Management Suite 15.4 und eLux RP 6.5

²früher MATE Desktop

³ab Scout Enterprise Management Suite 15.4 und eLux RP 6.5

Option	Beschreibung
Proxy-Einstellung	<ul style="list-style-type: none"> ● <code>Kein Proxy</code>: Keinen Proxy-Server verwenden ● <code>Manuell (Proxy:Port)</code>: Proxy-Server und Portnummer manuell festlegen ● <code>Auto (URL)</code>: Proxy-Konfigurationsdatei verwenden ● <code>System-Proxy verwenden (Standard)</code>:¹ Proxy-Einstellung, die 'systemweit' in der Geräte-Konfiguration Netzwerk > Erweitert pro Netzwerk-Profil definiert wird <p>Beachten Sie, dass die Einstellung hinter <code>System-Proxy</code> auch <code>Kein Proxy</code> sein kann.</p> <p>Für weitere Informationen siehe Proxy-Konfiguration.</p>



Hinweis

Für den Builtin-Browser muss die Einstellung auf `System-Proxy` verwenden bleiben.

Dauerbetrieb Automatisch starten Desktop-Symbol

Siehe [Anwendung hinzufügen](#)

Freie Parameter (optional)

Individuelle Parameter für den Anwendungsstart siehe [Freie Anwendungsparameter](#)

3. Um den Kiosk-Modus für Firefox einzuschalten, siehe [Kiosk-Modus für Firefox](#).
4. Bestätigen Sie mit **Übernehmen** und **OK**.



Hinweis

Alle Browserdateien (Cache, History, Lesezeichen usw.) werden standardmäßig temporär auf dem Flashspeicher gespeichert, sind aber nach einem Neustart nicht mehr verfügbar. Wir empfehlen, ein Netzlaufwerk als Browser-Homeverzeichnis zu definieren. Für weitere Informationen siehe [Speicherort für Browserdateien](#).

Weitere Browser-spezifische Voreinstellungen können Sie mit Hilfe von Richtlinien-Dateien (Chromium) oder Einträgen in der Konfigurationsdatei (Firefox) definieren. Für weitere Informationen siehe im Scout Enterprise-Handbuch:

[Voreinstellungen Chromium](#)

[Voreinstellungen Firefox](#)

¹ab Scout Enterprise Management Suite 15.5

SSL-Zertifikate für den Browser bereitstellen

Für den Zugriff via HTTPS müssen entsprechende Root-Zertifikate und Intermediate-Zertifikate für den Browser importiert werden.

- ▶ Verwenden Sie die Scout Enterprise-Funktion **Konfigurierte Dateiübertragung**, um die Zertifikat-Dateien in das erforderliche Zielverzeichnis am Client zu übertragen:

Mozilla Firefox	<code>/setup/cacerts/firefox¹</code> Ab eLux RP 6.5 und Firefox 60.5 können die Zertifikate auch in <code>/setup/cacerts/browser</code> liegen.
Google Chromium	<code>/setup/cacerts/browser</code>

Für weitere Informationen siehe [Konfigurierte Dateiübertragung](#).

Beachten Sie, dass ein zweiter Neustart des Clients erforderlich ist, um die während des ersten Neustarts übertragenen Zertifikate in den Zertifikatsspeicher des Browsers zu übernehmen.

7.8.2. Kiosk-Modus für Firefox

– für Firefox bis zur Version ESR 52.8 ² –



Hinweis

Ab eLux RP 6.5 können Sie den Builtin-Browser im Kiosk-Modus verwenden. Für weitere Informationen siehe [Builtin-Browser im Kiosk-Modus](#).

Im Kiosk-Modus wird der Browser als Fullscreen-Anwendung geöffnet. Der Benutzer kann keine weiteren Fenster öffnen und den Browser nicht beenden.

Das Browser-Fenster wird standardmäßig ohne Adressleiste und Navigations-Schaltflächen angezeigt. Damit ist der Benutzer gezwungen, auf der freigegebenen vorkonfigurierten Webseite zu bleiben und kann nicht "ausbrechen".

Der Kiosk-Modus ist geeignet, wenn Benutzer nur eine definierte Webseite sehen und keine anderen Programme bedienen sollen. Für diese Funktion ist es sinnvoll, den Browser automatisch zu starten und alle weiteren Zugriffsrechte für den Client einzuschränken. Für weitere Informationen siehe [Sicherheit](#).

Kiosk-Modus konfigurieren

1. Klicken Sie in den Anwendungseigenschaften Ihrer Browser-Anwendung auf die Schaltfläche **Erweitert**.

¹bis eLux RP 6.4

²in eLux RP 6.4 enthalten

2. Bearbeiten Sie auf dem Register **Kiosk-Modus** folgende Felder:

Option	Beschreibung
Kiosk-Modus einschalten	Aktiviert den Kiosk-Modus
Navigationsleiste einblenden	Erlaubt die Verwendung von Browser-Tabs trotz aktiviertem Kiosk-Modus Der Benutzer kann mehrere Seiten der definierten Webseite gleichzeitig öffnen.
Druck-Schaltfläche hinzufügen	Erlaubt die Verwendung von Browser-Tabs und stellt eine Drucken -Funktion trotz aktiviertem Kiosk-Modus zur Verfügung
Adressleiste hinzufügen	Erlaubt die Verwendung von Browser-Tabs und stellt die Adressleiste mit Navigations-Schaltflächen trotz aktiviertem Kiosk-Modus zur Verfügung

3. Bestätigen Sie mit **Übernehmen** und **OK**.

Beim nächsten Client-Neustart wird der Browser im Kiosk-Modus ausgeführt.

7.9. Lokale und benutzerdefinierte Anwendungen

Der Definition lokaler Kommandos kommt eine besondere Bedeutung zu. Damit ist es möglich, Anwendungen zu definieren, die auch innerhalb einer Shell aufgerufen werden können. Vorausgesetzt werden Kenntnisse über die Kommandos, die ein durchschnittlicher Anwender möglicherweise nicht hat.



Hinweis

Beachten Sie die Berechtigung zum Start der jeweiligen Anwendung. Alle Kommandos werden vom Unix-Benutzer **eLux** ausgeführt (UID = 65534).

Einige lokale Anwendungen sind vordefiniert. Wenn die gewünschte Anwendung in der Liste fehlt, können Sie mit der Option `Benutzerdefiniert` im Listenfeld **Lokale Anwendung** eigene Anwendungen und Kommandos definieren.

Fehlermeldungen werden nicht angezeigt. Wenn das eingegebene Kommando keine X-fähige Anwendung aufruft, wird bei der Ausführung nichts angezeigt. Deshalb empfehlen wir, das Kommando zuerst innerhalb einer XTerm-Sitzung auszuführen und zu testen, um gegebenenfalls Fehlermeldungen zu erhalten.

7.9.1. Vordefinierte lokale Anwendung definieren

1. Fügen Sie eine **neue Anwendung hinzu** und wählen Sie den Anwendungstyp **Lokal**.
2. Bearbeiten Sie folgende Felder:

Option	Beschreibung
Name	Name für die Anwendung
Lokale Anwendung	Wählen Sie einen vordefinierten Anwendungstyp aus dem Listenfeld.
Parameter (optional)	Kommandozeilenparameter für den Programmstart
Dauerbetrieb Automatisch starten Desktop-Symbol	siehe Anwendung hinzufügen
Freie Parameter (optional)	Individuelle Parameter für den Anwendungsstart siehe Freie Anwendungsparameter

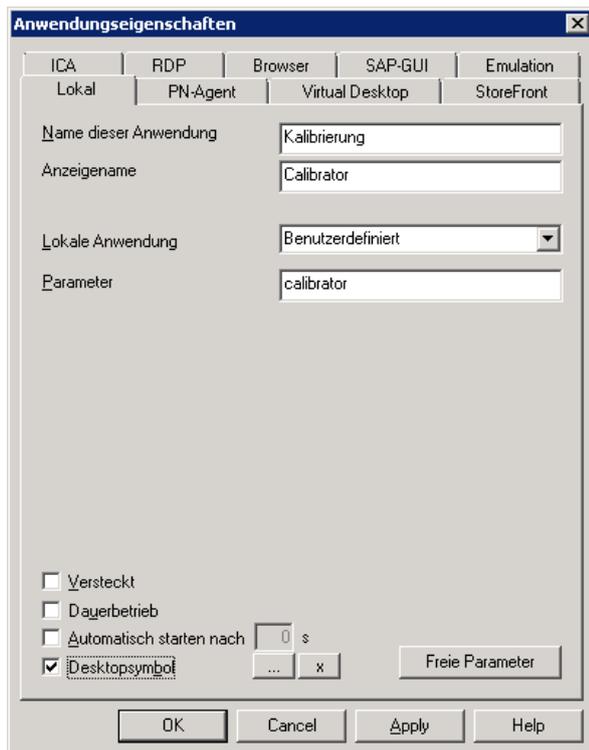
3. Bestätigen Sie mit **Übernehmen** und **OK**.

7.9.2. Benutzerdefinierte Anwendung definieren

1. Fügen Sie eine neue Anwendung hinzu und wählen Sie den Anwendungstyp **Lokal**.
2. Bearbeiten Sie folgende Felder:

Option	Beschreibung
Name	Name für die Anwendung
Lokale Anwendung	Wählen Sie Benutzerdefiniert .
Parameter (erforderlich)	<p>Geben Sie den Programmnamen zum Aufruf der Anwendung ein. Wenn gewünscht, geben Sie zusätzlich Parameter ein, mit denen die Anwendung gestartet werden soll.</p> <p>Beispiel: <code>calibrator</code> ruft die Anwendung Calibrator auf. <code>squid</code> ruft die Anwendung Squid auf. <code>squid /tmp/mycache</code> ruft Squid mit einem bestimmten Cache-Verzeichnis auf.</p>
Versteckt	<p>Die Anwendung wird am Client nicht im Register Anwendungen angezeigt.</p> <p>Aktivieren Sie entweder die Option Automatisch starten oder die Option Dauerbetrieb.</p>
Dauerbetrieb Automatisch starten Desktop-Symbol	Siehe Anwendung hinzufügen
Freie Parameter (optional)	Individuelle Parameter für den Anwendungsstart siehe Freie Anwendungsparameter

3. Bestätigen Sie mit **Übernehmen** und **OK**.



Die Abbildung zeigt die Anwendungsdefinition für das Kalibrierungstool **Calibrator**. Nach dem nächsten Neustart steht das Tool **Calibrator** auf dem Client zur Verfügung und kann über die Systemsteuerung, über das Startmenü oder über das Desktop-Symbol aufgerufen werden (vorausgesetzt, das **Calibrator**-Tool ist Bestandteil der Image-Datei).

7.9.3. Ekiga SIP Softphone definieren

Ekiga ist eine freie Software für Audio- und Video-Telefonie (VoIP), die das SIP-Protokoll unterstützt. Die Konfiguration basiert auf einem SIP-Konto.

1. Fügen Sie eine neue Anwendung hinzu und wählen Sie in den **Anwendungs-Eigenschaften** den Anwendungstyp **Lokal**.
2. Bearbeiten Sie folgende Felder:

Option	Beschreibung
Name	Frei wählbarer Name
Anwendung	Benutzerdefiniert
Parameter	ekiga

3. Klicken Sie auf **Freie Parameter** und dann auf **Hinzufügen**, um folgende freie Parameter zu definieren:

Variable	Wert
account	<Name des SIP-Kontos>
server	<ServerURL>
user	<SIP Benutzername>
password	<freies Kennwort>
outbound_proxy	<ProxyURL >

Beispiel: `password=424242`

Für weitere Informationen siehe [Freie Anwendungsparameter](#).

4. Klicken Sie im Dialog **Freie Anwendungsparameter** mit der rechten Maustaste auf den Parameternamen `password` und wählen Sie im Kontextmenü **Verschlüsseln**.
5. Bestätigen Sie mit **Übernehmen** und **OK**.

7.10. Emulation

Folgende Emulationen sind verfügbar:¹

Emulation	Beschreibung
PowerTerm InterConnect	<p>PowerTerm InterConnect der Firma Ericom Software ist ein Terminal-Emulator für Windoes und ermöglicht die Anbindung an IBM Mainframe, IBM AS/400, Unix, VAX/Alpha OpenVMS, Tandem (NSK), HP-3000 und Data General.</p> <p>Das PowerTerm InterConnect (powerterm)-Paket muss installiert sein. Die Software ist lizenzpflichtig und ist bei unseren Vertriebspartnern erhältlich.</p>
eterm	<p>eterm ist eine Terminalemulationssuite, die folgende Emulationen enthält: Siemens 97801 (7 & 8 Bit), ANSI, AT386, BA-80, VT320.</p> <p>Das Eterm 97801 terminal emulation (eterm)-Paket muss installiert sein.</p> <p>eterm ist kostenfrei in der eLux Lizenz enthalten. Konfigurationshinweise und eine Beschreibung der Tastaturbelegungsdatei zur Erzeugung von Sonderzeichen entnehmen Sie dem eterm Administrationshandbuch im Archiv der Download-Seite.</p>
Virtual Network Computing	<p>Virtual Network Computing (VNC) ist ein Remote Display System. Sie können damit den Desktop und die Umgebung Ihres Computers nicht nur auf dem System anzeigen, auf dem es installiert ist, sondern die Anzeige ist auch über das Intranet oder auch Internet und von einer Vielzahl von Architekturen möglich. Auf dem anzuzeigenden remote-System muss ein VNC Server installiert sein, das lokale Gerät muss einen VNC Viewer haben.</p> <p>Der Dialog Emulationen dient zur Konfiguration des VNC Viewers, der als Open Source Komponente kostenlos in die eLux Software integriert ist.</p> <p>Das VNC client-Paket des eLux-Pakets X Org muss installiert sein. Für weitere Informationen siehe Spiegelung im Scout Enterprise-Handbuch.</p>
X11	<p>Das X Window System (X11) ist das Standard-Grafiksystem für UNIX und LINUX Betriebssysteme. Es stellt die übliche Windows-Umgebung zur Verfügung und überbrückt damit heterogene Plattformen, unabhängig von Betriebssystem und Hardware.</p> <p>Der X11-Server von The XFree86 Project, Inc. (http://www.xfree86.org) ist im Xorg-Paket enthalten und ist Teil des BaseOS.</p>

Für weitere Informationen zur Konfiguration siehe [PowerTerm InterConnect konfigurieren](#) und [X11-Anwendung konfigurieren](#) im Scout Enterprise-Handbuch.

¹Der Anwendungstyp `Emulation` steht in der Scout Enterprise-Konsole und lokal am eLux RP 5-Client zur Anwendungsdefinition zur Verfügung, aber nicht am eLux RP 6-Client. eLux RP 6-Clients können über die Scout Enterprise-Konsole definierte Emulationen nutzen.

7.10.1. X11-Anwendung definieren

1. Fügen Sie eine **neue Anwendung hinzu** und wählen Sie den Anwendungstyp **Emulation**.
2. Wählen Sie im Listenfeld **Emulationstyp** den Eintrag **x11**.
3. Bearbeiten Sie folgende Felder:

Option	Beschreibung
Name	Name für die Anwendung, wird in der Scout Enterprise-Konsole angezeigt
Serveradresse	IP-Adresse oder Name des Unix-Servers
Benutzername	Name des auf dem Unix-System eingetragenen Benutzers
Anwendung	Anwendung mit kompletter Pfadangabe
SSH benutzen	Startet die X11-Sitzung via SSH Berechtigung ist nur über den öffentlichen Schlüssel möglich

4. Bestätigen Sie mit **Übernehmen** und **OK**.

7.10.2. PowerTerm InterConnect konfigurieren

Die Konfiguration von PowerTerm InterConnect erfolgt in zwei Schritten:

- Konfigurieren der PowerTerm-Anwendung auf einem Referenz-Client und Übertragen der erzeugten Konfigurationsdateien
- Konfigurieren der PowerTerm-Anwendung für alle Clients unter Verwendung der Konfigurationsdateien des Referenz-Clients

PowerTerm InterConnect-Anwendung für Referenz-Client definieren



Hinweis

Das **PowerTerm** Software-Paket muss auf dem Client installiert sein. Dies kann eine Anpassung der Imagedefinitions-Datei am Webserver mit Hilfe von ELIAS erfordern.

1. Definieren Sie lokal oder in der Scout Enterprise-Konsole eine PowerTerm-Anwendung auf dem Referenz-Client, die lediglich den Anwendungsnamen enthält. (Details siehe unten).
2. Starten Sie PowerTerm auf dem Referenz-Client und konfigurieren Sie die Anwendung manuell.

Die Konfiguration wird im lokalen Verzeichnis `/setup/PowerTerm/` in folgenden vier Dateien gespeichert:

`ptdef.pts`

`ptdef.ptc`

`ptdef.ptk`

`ptdef.ptp`

3. Schließen Sie PowerTerm.
4. Kopieren Sie die vier Konfigurationsdateien mittels Netzwerk oder USB-Stick und stellen Sie sie der Scout Enterprise-Konsole zur Verfügung.
Oder:
Übertragen Sie die Konfigurationsdateien remote über **Diagnosedateien anfordern** mittels einer individuellen Vorlage vom Client zur Scout Enterprise-Konsole, siehe [Gerätediagnose anpassen](#).

Die Konfigurationsdateien für die eigentliche PowerTerm-Konfiguration stehen zur Verfügung. Der zweite Schritt kann erfolgen.

PowerTerm InterConnect-Anwendung für beliebige Clients definieren

1. Fügen Sie in der Scout-Enterprise-Konsole für die relevante OU eine neue Anwendung hinzu.
2. Wählen Sie den Anwendungstyp **Emulation** und im Listenfeld **Emulationstyp** den Eintrag `PowerTerm`.
3. Bearbeiten Sie folgende Felder:

Feld	Beschreibung										
Name dieser Anwendung	Geben Sie einen beliebigen Namen (ohne Leerzeichen) ein.										
Parameter	<p>Optionale Aufruf-Parameter für die PowerTerm-Anwendung:</p> <table> <tr> <td><code>-fullscreen</code></td> <td>Vollbild</td> </tr> <tr> <td><code>-maximize</code></td> <td>Maximiertes Fenster</td> </tr> <tr> <td><code>-no-menu-bar</code></td> <td>keine Menüleiste</td> </tr> <tr> <td><code>-no-tool-bar</code></td> <td>keine Toolbar</td> </tr> <tr> <td><code>[myName].pts</code></td> <td>Name einer individuellen PowerTerm-Konfigurationsdatei des Clients</td> </tr> </table> <p>Beispiel 1: <code>-fullscreen -no-menu-bar -no-tool-bar</code></p> <p>Beispiel 2: <code>-fullscreen ptconfig001.pts</code></p>	<code>-fullscreen</code>	Vollbild	<code>-maximize</code>	Maximiertes Fenster	<code>-no-menu-bar</code>	keine Menüleiste	<code>-no-tool-bar</code>	keine Toolbar	<code>[myName].pts</code>	Name einer individuellen PowerTerm-Konfigurationsdatei des Clients
<code>-fullscreen</code>	Vollbild										
<code>-maximize</code>	Maximiertes Fenster										
<code>-no-menu-bar</code>	keine Menüleiste										
<code>-no-tool-bar</code>	keine Toolbar										
<code>[myName].pts</code>	Name einer individuellen PowerTerm-Konfigurationsdatei des Clients										
Terminal-konfigurationsdatei	Wählen Sie die zu übertragende <code>.pts</code> -Datei des Referenz-Clients aus dem Dateisystem.										
Kommunikations-datei	Wählen Sie die zu übertragende <code>.ptc</code> -Datei des Referenz-Clients aus dem Dateisystem.										
Tastaturdatei	Wählen Sie die zu übertragende <code>.ptk</code> -Datei des Referenz-Clients aus dem Dateisystem.										
Power PAD-Datei	Wählen Sie die zu übertragende <code>.ptp</code> -Datei des Referenz-Clients aus dem Dateisystem.										
Schaltfläche x	<p>Löschen Sie ggf. eine ausgewählte Konfigurationsdatei aus der Scout Enterprise-Datenbank.</p> <p>Zum Löschen der Datei am Client ist der Grundzustand (Factory Reset) des Clients erforderlich.</p>										

4. Bestätigen Sie mit **Übernehmen** und **OK**.

PowerTerm InterConnect ist für die Clients der entsprechenden OU ab dem nächsten Start verfügbar.

8. eLux-Kommandos

Die im folgenden beschriebenen eLux-Kommandos sind je nach konfigurierten Benutzerrechten für den Benutzer verfügbar:

- Im erweiterten **Command panel** (eLux RP 6) oder
- In der Systemsteuerung unter **Setup > Firmware** (eLux RP 5)

8.1. Firmware-Update einspielen

Den aktuellen Software-Status des Client-Rechners können Sie jederzeit vom Client aus mit der aktuellen IDF-Datei auf dem Webserver abgleichen und ggf. aktualisieren.

1. Überprüfen Sie, ob die Firmware-Einstellungen in der Geräte-Konfiguration korrekt sind. Für weitere Informationen siehe [Firmware-Update konfigurieren](#).
2. Am eLux RP 6-Client ¹ zeigen Sie das erweiterte **Command panel** auf der Systemleiste an.
Am eLux RP 5-Client wählen Sie in der Systemsteuerung **Setup > Firmware**.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Update**.

Die Client-Firmware wird mit der angegebenen IDF-Datei auf dem Webserver abgeglichen. Eine Meldung zeigt an, ob die Datei auf dem Webserver geänderte Pakete enthält und deshalb eine Aktualisierung erforderlich ist.



Hinweis

Bevor Sie das Firmware-Update starten, können Sie mit der Schaltfläche **Details** die zu aktualisierenden Komponenten anzeigen.

4. Starten Sie das Einspielen des Updates mit **Ja**.

Das Firmware-Update wird durchgeführt und der Client wird neu gestartet.

8.2. Konfiguration synchronisieren

Nachdem lokal am Client die Geräte-Konfiguration oder Anwendungsdefinitionen geändert wurden, können Sie die Konfiguration jederzeit zurücksetzen auf die serverseitig definierten Einstellungen:

1. Am eLux RP 6-Client ² zeigen Sie das erweiterte **Command panel** auf der Systemleiste an und klicken auf die Schaltfläche **Konfiguration**.
Am eLux RP 5-Client klicken Sie in der Systemsteuerung unter **Setup > Firmware** auf die Schaltfläche **Setup laden**.
2. Bestätigen Sie mit **Ja**.

¹ab eLux RP 6.2

²ab eLux RP 6.2

Die aktuelle Geräte-Konfiguration und die aktuellen Anwendungsdefinitionen für dieses Gerät oder OU werden vom Scout Enterprise-Server geladen und sind beim nächsten Starten des Clients aktiv. Die lokalen Konfigurationen werden überschrieben, soweit sie nicht geschützt sind.

8.3. Client auf Grundzustand zurücksetzen



Achtung

Beim Zurücksetzen in den Grundzustand werden lokale Konfigurationen zurückgesetzt.

Das Zurücksetzen in den Grundzustand ist eine wichtige Funktion zur Problembehandlung, beispielsweise wenn eLux lokal am Client konfiguriert wurde und Konfigurationsfehler auftauchen.

1. Zeigen Sie das erweiterte **Command panel** auf der Systemleiste an und klicken auf die Schaltfläche **Grundzustand**.
2. Bestätigen Sie mit **Ja**.

Die Geräte-Konfiguration des Clients wird auf den Grundzustand zurückgesetzt.¹ Alle lokalen Anwendungsdefinitionen und alle lokal gespeicherten Konfigurationsdateien werden gelöscht.

Folgende Daten bleiben unverändert erhalten:

- Verbindung zum Scout Enterprise-Server mit Server-Adresse und OU-ID
- Lizenzinformationen
- Das installierte Image mit allen Software-Paketen (Firmware)

Beim nächsten Start verhält sich der Client wie ein Gerät bei der Erstinbetriebnahme und kann über folgende Mechanismen mit dem Scout Enterprise-Server verbunden werden:

- DNS-Aliasname `ScoutSrv`
- DHCP-Optionen 222 und 223
- Erstkonfigurations-Assistent lokal am Client
- Gerätesuche über Scout Enterprise-Konsole

8.4. eLux Command Scheduler

Der eLux Command Scheduler kann wiederkehrende Zeit-basierte Kommandos einplanen und ausführen. Im Gegensatz zu den Server-seitig initiierten Scout Enterprise-Kommandos werden die Kommandos entsprechend der lokalen Zeitzone am Gerät ausgeführt.

Einzuplanende Kommandos definiert der Administrator anfangs über eine `.ini`-Datei. Für weitere Informationen siehe **eLux Command Scheduler** im **Scout Enterprise-Handbuch**.

¹Ab Scout Enterprise 15.7 und eLux RP 6.7 kann der Scout Enterprise-Administrator konfigurieren, dass lokale Benutzer-Konfigurationen in nicht-gesicherten Feldern beibehalten wird.

9. Problembehandlung

9.1. Problembehandlung lokal am Client

Problem/Fehlermeldung	Ursache	Lösung
Nach Änderungen im Configuration panel (eLux RP 6) or Control panel > Setup (eLux RP 5) in Sicherheit > Benutzer-Authentifizierung werden Sie vom System ausgesperrt.	Die Benutzer-Authentifizierung wurde unter Verwendung von falschen Werten aktiviert.	Melden Sie sich lokal am Gerät mit dem Konto <code>LocalLogin</code> und dem Geräte-Kennwort (Standard: <code>elux</code>) an. Sie erhalten volle Zugriffsrechte. Passen Sie die Einstellungen im Configuration Panel/Setup > Sicherheit entsprechend an.
Änderungen an der lokalen Konfiguration sind erforderlich, jedoch fehlen die Benutzerrechte.	–	Der Administrator kann das Configuration panel/Setup lokal entsperren: Die Tastenkombination STRG+ALT+Pos1 fordert zur Eingabe des Geräte-Kennworts auf.
Nach Konfigurationsänderungen funktioniert der Bildschirm nicht oder es treten Bildfehler auf.	Die gewählte Kombination von Auflösung, Frequenz und Farbtiefe wird von Ihrem Monitor nicht unterstützt.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Schalten Sie das Gerät sofort ab. 2. Starten Sie das Gerät und halten Sie die ESC-Taste gedrückt, nachdem das BIOS durchlaufen wurde. 3. Geben Sie das Geräte-Kennwort ein. <p>Bis eLux RP 5: Der Client startet im abgesicherten Modus und Sie können die fehlerhaften Einstellungen ändern. Führen Sie einen weiteren Neustart durch.</p> <p>Ab eLuxR P 6: Wählen Sie das Kommando Grundzustand und setzen Sie den Client auf den Grundzustand zurück.</p>

Druckprobleme	Ursache	Lösung
PostScript-Datei – PostScript Drucker (Filter = None)	Viele lokale Anwendungen generieren eine PostScript-Ausgabe. Um das Dateiformat zu prüfen, wählen Sie im Druckdialog Ausgabe in Datei , speichern auf einem Netzlaufwerk oder im lokalen Ordner <code>tmp</code> und öffnen Sie die Ausgabedatei (<code>.prn</code>). Wenn die erste Zeile mit <code>%!</code> beginnt, ist es eine PostScript-Datei.	Zum Drucken von PostScript-Dateien auf PostScript-Druckern setzen Sie den Filter auf <code>None</code> . Wenn Ihr Drucker viel ASCII-Text druckt, kann es sich um eine Datei im PCL-Format handeln.
PostScript-Datei – PCL Drucker (Filter auf PCL2 setzen)	Damit die Filteroption angezeigt wird, muss das Print Environment mit FPM Filter installiert sein.	Installieren Sie das notwendige Paket und setzen Sie den Filter auf <code>PCL2</code> .
Betrifft das Druckerproblem nur ein Gerät?		Testen Sie, ob Sie von dem Gerät auf andere Drucker drucken können und Verbindung zum Netzwerk besteht. Wenn die Verbindung vorhanden ist, prüfen Sie, ob der Druckauftrag den Drucker erreicht (die meisten Drucker haben eine Statusanzeige). Wenn ja, liegt das Problem wahrscheinlich beim Dateiformat (siehe oben).
Kommunikationsproblem		Wenn der Drucker eine IP-Adresse hat, versuchen Sie auf Protokollebene aus einer lokalen Shell mit dem Drucker zu kommunizieren. Wenn das nicht funktioniert oder mehrere Clients betroffen sind, kann es sich um ein Netzwerkproblem handeln.

Druckprobleme	Ursache	Lösung
Leistungsproblem	Der Thin Client speichert die Druckerdaten im Arbeitsspeicher zwischen. Möglicherweise ist die Größe des Arbeitsspeichers im Vergleich zur Druckdatei nicht angemessen und es kommt zu Verzögerungen, wenn der Drucker nicht bereit ist. Grafiken und Farbe vergrößern die Datei, PostScript-Dateien sind oft viel größer als die Originaldatei.	Stellen Sie mehr Hauptspeicher zur Verfügung.

9.2. Problembehandlung Anwendungsdefinition

Fehler / Problem	Ursache	Lösung
Fehlende Firmware	Die betreffende Software ist nicht auf dem Thin Client installiert	Installieren Sie die Software auf dem Thin Client. Siehe IDF erstellen im ELIAS-Handbuch und Firmware-Update.
Doppelte Namen	Zwei Anwendungen haben denselben Namen. Dies führt zu Konflikten, da Anwendungen über ihren Namen identifiziert werden.	Vergeben Sie eindeutige Namen.
Versteckte Anwendung wird nicht ausgeführt	Möglicherweise sind Anwendungen für den Benutzer nicht sichtbar, weil sie ausgeblendet (versteckt) wurden. Diese Option ist nur für lokale Anwendungen des Typs Benutzerdefiniert verfügbar.	Aktivieren Sie die Option Automatisch starten nach bzw. Dauerbetrieb , um die versteckte Anwendung beim Systemstart zu starten bzw. dauerhaft am Laufen zu halten.

Fehler / Problem	Ursache	Lösung
Probleme mit Zertifikaten in Kombination mit VMware-Server	Es liegt ein Server-Problem vor: Der VMware-Server verwendet nach der Installation ein Self-signed-Zertifikat. Wenn der Client richtig konfiguriert ist, akzeptiert er dieses Zertifikat nicht. Grund: Für Serverzertifikate muss der FQDN (fully qualified domain name) eingetragen sein.	Erstellen Sie in der Windows-CA ein Serverzertifikat mit FQDN. In der MMC verwenden Sie das Snap-In Certificates (Local Computer) . Der Schlüssel muss exportierbar sein. Der Anzeigename des Servers muss vdm lauten. Im Zertifikatspeicher Local Computer/Personal darf nur ein Zertifikat mit diesem Namen existieren.
COM-Port-Redirection mit RDP funktioniert nicht	Kommunikationsfehler (z.B. hohe Latenzen im Netzwerk) zwischen Ihrem seriellen Endgerät und dem virtuellen Desktop erlauben keine serielle Kommunikation.	Schalten Sie den permissive mode für die RDP-Anwendung ein. Dieser Schalter bewirkt, dass Kommunikationsfehler auf Warnungen heruntergestuft werden, und die Kommunikation wird in Bezug auf Timeouts toleranter. Setzen Sie in Ihrer RDP-Anwendungsdefinition einen Freien Parameter mit der Option permissive . Beispiel: <code>FreeRDPParams=/serial:COM1,/dev/ttyS0,Serial,permissive</code> Für weitere Informationen siehe Freie Anwendungsparameter definieren .

9.3. Problembehandlung Geräte-Konfiguration

Die im folgenden beschriebenen Problemlösungen beziehen sich in erster Linie auf die Scout Enterprise-Konsole.

Fehler / Problem	Ursache	Lösung								
Bei der Nutzung von USB-MultiMedia-Komponenten (Headset, Webcam) friert der Desktop ein oder das Fenster kann nicht mehr fokussiert werden.	Die Bedienelemente (Einstellknöpfe) der USB-MultiMedia-Komponenten registrieren sich im System als Tastatur- oder Mauskomponenten.	<p>Verhindern Sie die Registrierung als Eingabekomponenten durch einen Eintrag in der <code>terminal.ini</code>.</p> <p>Die grundsätzliche Funktionalität der Bedienelemente wird dadurch nicht beeinträchtigt.</p> <p>Für weitere Informationen siehe Registrierung von USB-MultiMedia-Komponenten unterdrücken.</p>								
Die Tonwiedergabe von Multimedia-USB-Geräten, die über DisplayPort an eLux RP 5-Geräten mit AMD-Prozessor angeschlossen sind, funktioniert nicht.	Die Tonwiedergabe über DisplayPort ist deaktiviert.	<p>Aktivieren Sie die Tonwiedergabe durch einen Eintrag in der <code>terminal.ini</code>. Verwenden Sie die Funktion Erweiterte Dateieinträge der Scout Enterprise-Konsole:</p> <table border="1"> <tbody> <tr> <td>Datei</td> <td><code>/setup/terminal.ini</code></td> </tr> <tr> <td>Abschnitt</td> <td><code>Screen</code></td> </tr> <tr> <td>Eintrag</td> <td><code>Radeon.Audio</code></td> </tr> <tr> <td>Wert</td> <td><code>true</code></td> </tr> </tbody> </table> <p>Alternativ verwenden Sie ein separates Audio-Kabel.</p>	Datei	<code>/setup/terminal.ini</code>	Abschnitt	<code>Screen</code>	Eintrag	<code>Radeon.Audio</code>	Wert	<code>true</code>
Datei	<code>/setup/terminal.ini</code>									
Abschnitt	<code>Screen</code>									
Eintrag	<code>Radeon.Audio</code>									
Wert	<code>true</code>									

Fehler / Problem	Ursache	Lösung								
<p>Monitor über DisplayPort mit AMD GPU: Nach Ändern auf niedrigere Auflösung bringt der Monitor eine Out of range-Fehlermeldung.</p>	<p>Die Auflösung interferiert auf diesem Monitor mit der konfigurierten Tonwiedergabe über DisplayPort.</p>	<p>Deaktivieren Sie die Tonwiedergabe über DisplayPort. Dadurch wird der Monitor-Fehler korrigiert. Verwenden Sie die Funktion Erweiterte Dateieinträge der Scout Enterprise-Konsole:</p> <hr/> <table border="0"> <tr> <td data-bbox="1122 427 1211 459">Datei</td> <td data-bbox="1279 427 1621 459"><code>/setup/terminal.ini</code></td> </tr> <tr> <td data-bbox="1122 491 1256 523">Abschnitt</td> <td data-bbox="1279 491 1391 523"><code>Screen</code></td> </tr> <tr> <td data-bbox="1122 555 1234 587">Eintrag</td> <td data-bbox="1279 555 1496 587"><code>Radeon.Audio</code></td> </tr> <tr> <td data-bbox="1122 619 1205 651">Wert</td> <td data-bbox="1279 619 1368 651"><code>false</code></td> </tr> </table> <hr/>	Datei	<code>/setup/terminal.ini</code>	Abschnitt	<code>Screen</code>	Eintrag	<code>Radeon.Audio</code>	Wert	<code>false</code>
Datei	<code>/setup/terminal.ini</code>									
Abschnitt	<code>Screen</code>									
Eintrag	<code>Radeon.Audio</code>									
Wert	<code>false</code>									
<p>Bei Verwendung eines Monitors mit Touch-Funktion wird die Position beim Tippen mit dem Finger nur ungenau erkannt.</p>	<p>Der Monitor ist nicht exakt kalibriert.</p>	<p>Um eine Kalibrierung des Monitors durchzuführen, konfigurieren Sie eine benutzerdefinierte Anwendung mit Parameter <code>calibrator</code> und starten die Anwendung.</p>								

Fehler / Problem	Ursache	Lösung								
<p>Nur eLux RP 5.7.x: Im Dual-Monitor-Betrieb, wenn der zweite Monitor auf vertikal konfiguriert ist, werden die Desktop-Symbole nicht (korrekt) angezeigt.</p>	<p>Für manche Auflösungen können bei vertikaler Ausrichtung des zweiten Monitors und Bezug auf den unteren Bildschirmbereich die Desktop-Symbole auf dem Primär-Monitor nicht angezeigt werden.</p>	<p>Ab eLux RP 5.7.3000: Konfigurieren Sie mit Hilfe eines neuen Parameters die vertikale Ausrichtung auf den oberen Bildschirmbereich (<code>top</code>). Verwenden Sie die Funktion Erweiterte Dateieinträge der Scout Enterprise-Konsole:</p> <hr/> <table border="0"> <tr> <td>Datei</td> <td><code>/setup/terminal.ini</code></td> </tr> <tr> <td>Abschnitt</td> <td><code>Screen</code></td> </tr> <tr> <td>Eintrag</td> <td><code>VerticalAlignment</code></td> </tr> <tr> <td>Wert</td> <td><code>top</code></td> </tr> </table> <hr/> <p>Standardmäßig steht der Wert auf <code>bottom</code>.</p>	Datei	<code>/setup/terminal.ini</code>	Abschnitt	<code>Screen</code>	Eintrag	<code>VerticalAlignment</code>	Wert	<code>top</code>
Datei	<code>/setup/terminal.ini</code>									
Abschnitt	<code>Screen</code>									
Eintrag	<code>VerticalAlignment</code>									
Wert	<code>top</code>									
<p>Allgemeine Probleme bei der Grafikdarstellung</p>	<p>Das Feature-Paket für die Hardwarebeschleunigung HwVideoAccDrivers¹⁾ ist nicht installiert.</p>	<p>Aktivieren Sie das HwVideoAccDrivers-FPM²⁾ innerhalb des XOrg-Paketes in der Imagedefinitions-Datei.</p>								

¹für eLux RP 5.5 und frühere Versionen: **HwVideoAcc Libraries and Drivers-FPM**

²für eLux RP 5.5 und frühere Versionen: **HwVideoAcc Libraries and Drivers-FPM**

Fehler / Problem	Ursache	Lösung
	<p>Die Hardwarebeschleunigung (installiert mit dem HwVideoAccDrivers-FPM¹) wird vom Gerät nicht unterstützt und führt zu Problemen.</p>	<p>Um einzelne Gerätetypen von der Hardwarebeschleunigung auszuschließen², erstellen Sie eine Blacklist, die Sie mit der Scout Enterprise-Funktion Dateien auf die Clients übertragen und lokal speichern:</p> <pre data-bbox="1122 411 1503 443">/setup/hwaccBlacklist</pre> <p>Listen Sie in der Textdatei <code>hwaccBlacklist</code> die relevanten Gerätetypen, ein Gerätetyp pro Zeile. Die Bezeichnung für den Gerätetyp muss der Zeichenfolge entsprechen, die im Eigenschaften-Fenster in der Scout Enterprise-Konsole unter Hardwareinformation > Inventar > Typ angezeigt wird.</p> <p>Beispiel:</p> <pre data-bbox="1122 730 1485 842">FUTRO S920 D3314-B1 HP t620 Dual Core TC</pre> <p>Für alle in der Blacklist aufgeführten Gerätetypen wird die Hardwarebeschleunigung deaktiviert.</p>
<p>AD-Anmeldung an eLux RP 6.x funktioniert nicht.</p>	<p>Port 389 wurde für den Authentifizierungsserver konfiguriert.</p>	<p>Definieren Sie keinen Port für den Authentifizierungsserver.</p>



Hinweis

Nachdem die Datei `terminal.ini` auf dem Client durch einen Neustart aktualisiert wurde, kann ein weiterer Client-Neustart erforderlich sein, um die neue Einstellung zu aktivieren.

¹für eLux RP 5.5 und frühere Versionen: **HwVideoAcc Libraries and Drivers-FPM**

²für eLux RP 5.6 und spätere Versionen

10. Anhang

10.1. eLux-Partitionen

Der Flash-Speicher eines Thin Clients wird bei der eLux-Installation in drei bzw. vier Partitionen aufgeteilt. Jede Partition ist für einen dedizierten Zweck reserviert und wird nur beim Ausführen von Aufgaben angefasst, die mit der relevanten Partition zusammenhängen.

Alle Partitionen werden während einer Recovery-Installation erstellt.

Partition	Voraussetzungen	Zweck	Wird neu erstellt durch	Sonstiges
System		Reserviert für die Firmware (Software-Pakete)	Scout Enterprise Update -Kommando mit System-Partition vor Update formatieren	Größe 2 GB
Boot	nur UEFI und USB	Boot-Sektion	–	
Setup		Geräte-Konfiguration Lokale Anwendungsdefinitionen	Kommando Grundzustand	Hat keine Auswirkungen auf die System-Partition mit installierter Firmware
Update	4 GB Flash-Speicher	Software-Auslieferung (vor Firmware-Update) via Scout Enterprise-Kommando Signaturprüfung für eLux Software-Pakete Clients mit Update-Partition können als Dynamischer Proxy verwendet werden.	Scout Enterprise Auslieferung -Kommando mit Option Update-Partition vor Auslieferung bereinigen	Die Größe der Update-Partition richtet sich nach dem vorhandenen Speicherplatz. Auf Geräten mit weniger als 4 GB Flash-Speicher wird keine Update-Partition erstellt.

In der Scout Enterprise-Konsole können System-, Setup- und Update-Partition mit ihrer jeweiligen Größe im Eigenschaften-Fenster eines Gerätes angezeigt werden.

10.2. IP-Ports

eLux / notwendige Ports

Port	Typ	Beschreibung	Vorgehensweise zum Deaktivieren	Ein/Aus
	ICMP	ping muss zur Überprüfung des Gerätestatus der eLux-Geräte unterstützt werden		ein/aus
80	TCP	Firmware-Update via HTTP (und Proxy Port, falls genutzt)		ausgehend
443	TCP	Firmware-Update via HTTPS/TLS		ausgehend
5900	TCP	Spiegelung des eLux Desktop	Spiegelung deaktivieren (Konfig¹ > Sicherheit) oder VNC server-FPM im X.Org-Paket deinstallieren	eingehend
22123	TCP	Scout Enterprise-Server (Scout Enterprise Manager / secure)		ein/aus
22125	TCP	Scout Enterprise-Server (Scout Enterprise Manager / TLS 1.2) ²		ein/aus
22129	TCP	VPN		ausgehend

eLux / optionale Ports

Port	Typ	Beschreibung	Vorgehensweise zum Deaktivieren	Ein/Aus
	ESP	VPN (Datenphase)	VPN System-Paket deinstallieren	ein/aus
21	TCP	Update via FTP control port (dynamic data port)		ausgehend
22	TCP	SSH-Anwendungen		ausgehend
23	TCP	3270, 5250, 97801 Emulationen und Telnet-Sitzungen		ausgehend

¹Geräte-Konfiguration

²ab Scout Enterprise Management Suite Version 15.1 und eLux RP 6.1

Port	Typ	Beschreibung	Vorgehensweise zum Deaktivieren	Ein/Aus
53	TCP, UDP	DNS-Server		ausgehend
67	UDP	DHCP-Server	Lokale IP-Adresse konfigurieren (Konfig > Netzwerk)	ausgehend
68	UDP	DHCP Client (oder BootP Client)	Lokale IP-Adresse konfigurieren (Konfig > Netzwerk)	eingehend
69	UDP	TFTP-Server (wird nur während eines PXE-Recovery verwendet)		ausgehend
88	TCP, UDP	AD-Authentifizierung (Kerberos)		Outgoing
111	TCP, UDP	TCP Portmapper – RPC nur zur internen Verwendung Funktioniert mit lockd (random) UDP Portmapper – Treiberzugang auf NFS-Servern Funktioniert mit NFSD-Laufwerkszugriff (Port 2049) und mountd (random)	Network Drive Share-Paket deinstallieren	ein/aus
123	UDP	Windows-Zeitserver (NTP)	Keinen Zeitserver konfigurieren (Konfig > Desktop)	ein/aus
139	TCP, UDP	SMB Laufwerkszuordnung (NetBIOS) und SMB Benutzerauthentifizierung (CIFS)	Pakete Network Drive Share und User authentication modules deinstallieren	ausgehend
161	UDP	SNMP	SNMP Environment-Paket deinstallieren	ein/aus
162	UDP	SNMPTRAP	SNMP Environment-Paket deinstallieren	ausgehend
177	UDP	XCMCP-Protokoll		ausgehend
389	TCP	AD-Authentifizierung mit Benutzervariablen		ausgehend
443	TCP	VPN (Verbindungsaufbau) via HTTPS/TLS	VPN System-Paket deinstallieren	ein/aus

Port	Typ	Beschreibung	Vorgehensweise zum Deaktivieren	Ein/Aus
464	TCP, UDP	AD-Authentifizierung (Kerberos) / Kennwort setzen		Outgoing
514	TCP	Shell, X11-Anwendungen		ausgehend
515	TCP	Drucken über LPD	Print Environment (CUPS) -Paket deinstallieren	ein/aus
631	TCP, UDP	CUPS (IPP) Druck-Client	Print Environment (CUPS) -Paket deinstallieren	ausgehend
636	TCP	LDAPS-Authentifizierung mit Benutzervariablen		ausgehend
6000	TCP	Remote X11 Anwendungen	Option Konfig > Sicherheit > Remote X11 Clients zulassen deaktivieren	eingehend
7100	TCP	Fontserver Zuordnung in eLux Systemsteuerung möglich (Konfig > Bildschirm > Erweitert)		ausgehend
9100	TCP	Direktdruck auf parallelen Port Zuordnung in eLux Systemsteuerung (Konfig > Drucker)	Option Konfig > Drucker > TCP Direktdruck deaktivieren	eingehend
9101	TCP	Direktdruck auf USB Port Zuordnung in eLux Systemsteuerung (Konfig > Drucker)	Option Konfig > Drucker > TCP Direktdruck deaktivieren	eingehend
20000	UDP	Wake On LAN		ein/aus
22124	TCP	Scout Enterprise Statistics		ausgehend

Scout Enterprise-Server

Port	Typ	Beschreibung	Vorgehensweise zum Deaktivieren	Ein/Aus
	ICMP	ping muss zur Überprüfung des Gerätestatus der eLux-Geräte unterstützt werden		ein/aus
1433	TCP	MS SQL Server		ausgehend
1434	UDP	MS SQL Server (Browserdienst)		ein/aus

Port	Typ	Beschreibung	Vorgehensweise zum Deaktivieren	Ein/Aus
22123	TCP	Clients (Scout Enterprise Manager / secure)		ein/aus
22124	TCP	Scout Enterprise Statistics		eingehend
22125	TCP	Clients (Scout Enterprise Manager / TLS 1.2) ¹		ein/aus

Scout Enterprise-Konsole

Port	Typ	Beschreibung	Vorgehensweise zum Deaktivieren	Ein/Aus
1433	TCP	MS SQL Server		ausgehend
1434	UDP	MS SQL Server (Browserdienst)		ausgehend
5900	TCP	Spiegelung des eLux Desktop	Spiegelung deaktivieren (Konfig > Sicherheit) oder VNC server-FPM im X.Org-Paket deinstallieren	ausgehend

Scout Enterprise-Dashboard

Das Scout Enterprise-Dashboard kann entweder mit HTTP oder HTTPS installiert werden.

Port	Typ	Beschreibung	Vorgehensweise zum Deaktivieren	Ein/Aus
80	TCP	Dashboard-Service / Webserver über HTTP		eingehend
443	TCP	Dashboard-Service / Webserver über HTTPS/TLS		eingehend
5901	TCP	Spiegelung des eLux Desktop	Spiegelung deaktivieren (Konfig > Sicherheit) oder VNC server-FPM im X.Org-Paket deinstallieren	ausgehend

¹ab Scout Enterprise Management Suite Version 15.1 und eLux RP 6.1

Scout Enterprise Cloud Gateway

Port	Typ	Beschreibung	Ein/Aus
22125	TCP	Clients (Scout Enterprise Manager / TLS 1.2)	ein/aus
22129	TCP	VPN	eingehend

10.3. SNMP

SNMP (Simple Network Management Protocol) ist ein Netzwerkprotokoll zur Überwachung und Steuerung von Netzwerkgeräten.

Für eLux RP 5 und eLux RP 6 wird SNMPv3 eingesetzt.



Hinweis

Das Kommandozeilenprogramm **snmpget** ist nicht Bestandteil des Software-Paketes. Verwenden Sie zum Abfragen der SNMP-Statusinformationen bitte eine Software von Drittanbietern.

10.3.1. SNMP konfigurieren

1. Downloaden Sie von unserem Portal www.mylux.com unter **eLux Software Packages** für Ihre eLux-Version unter **Add-On** das Paket **SNMP Environment** und übertragen Sie die Software auf die Clients.
2. Wenn noch keine `/setup/snmp/snmpd.conf` vorhanden ist, übertragen Sie die Konfigurationsdatei `snmpd.conf` auf die Clients nach `/setup/snmp/snmpd.conf`. Verwenden Sie dazu die Scout Enterprise-Funktion **Dateien**.

Oder:

Konfigurieren Sie die Datei `terminal.ini` mit der Scout Enterprise-Funktion **Erweiterte Dateieinträge**. Beispiel:

Datei	<code>/setup/terminal.ini</code>
Abschnitt	<code>SNMPD</code>
Eintrag	<code>rocommunity</code>
Wert	<code>secret</code>

3. Geben Sie optional weitere SNMPD Configuration Directives in der Datei `terminal.ini` im Abschnitt `SNMPD` an. Verwenden Sie dazu die Scout Enterprise-Funktion **Erweiterte Dateieinträge**. Beispiele:

```
syscontact=contact@sampletec.com
syslocation=testcenter
doDebugging=1
```

Für weitere Informationen über SNMPD Configuration Directives siehe <http://www.net-snmp.org>.

Der Client wertet den Abschnitt `SNMPD` in der Datei `terminal.ini` aus und erstellt die Datei `/setup/snmp/snmpd.local.conf`. Eine vorhandene `/setup/snmp/snmpd.conf` wird dabei überschrieben.

Wenn die Konfigurationsdatei fehlt, wird die Datei `/setup/snmp/snmpd.local.conf` mit Standardwerten erstellt.

Hinweise zur Konfiguration von SNMP v3

- Setzen Sie bei der Definition des Benutzers(**createUser**) ein Kennwort mit mindestens 8 Zeichen.
- Definieren Sie als Authentifizierungsmethode entweder `authPriv` oder `authNoPriv`.



Hinweis

Für SNMP v2 können Sie die Authentifizierungsmethode `noAuthNoPriv` verwenden.

10.3.2. SNMPD und SNMP Konfigurations-Befehle

Die nachstehende Liste bezieht sich auf das Software-Paket **snmp-5.6.1.1-2** unter eLux. Zur Verwendung von SNMP unter eLux siehe **SNMP**.

Für weitere Informationen siehe <http://www.net-snmp.org>.

SNMPD Configuration Directives

Verwendung	Befehl
authtrapenable	1 2 (1 = enable, 2 = disable)
trapsink	host [community] [port]
trap2sink	host [community] [port]
informsink	host [community] [port]
trapsess	[snmpcmdargs] host
trapcommunity	community-string
agentuser	agentuser
agentgroup	groupid
agentaddress	SNMP bind address
syslocation	location
syscontact	contact-name
syservices	NUMBER
interface	name type speed
com2sec	name source community
group	name v1 v2c usm security
access	name context model level prefix read write notify
view	name type subtree [mask]
rwcommunity	community [default hostname network/bits] [oid]
rocommunity	community [default hostname network/bits] [oid]
rwuser	user [noauth auth priv] [oid]
rouser	user [noauth auth priv] [oid]
swap	min-avail
proc	process-name [max-num] [min-num]
procfix	process-name program [arguments...]

Verwendung	Befehl
pass	miboid command
pass_persist	miboid program
disk	path [minspace minpercent%]
load	max1 [max5] [max15]
exec	[miboid] name program arguments
sh	[miboid] name program-or-script arguments
execfix	exec-or-sh-name program [arguments...]
file	file [maxsize]
dlmod	module-name module-path
proxy	[snmpcmd args] host oid [remoteoid]
createUser	username (MD5 SHA) passphrase [DES] [passphrase]
master	pecify 'agentx' for AgentX support
engineID	string
engineIDType	num
engineIDNic	string

SNMP Configuration Directives

Verwendung	Befehl
doDebugging	(1 0)
debugTokens	token[,token...]
logTimestamp	(1 yes true 0 no false)
mibdirs	[mib-dirs]+mib-dirs]
mibs	[mib-tokens]+mib-tokens]
mibfile	mibfile-to-read
showMibErrors	(1 yes true 0 no false)
strictCommentTerm	(1 yes true 0 no false)
mibAllowUnderline	(1 yes true 0 no false)
mibWarningLevel	integerValue
mibReplaceWithLatest	(1 yes true 0 no false)
printNumericEnums	1 yes true 0 no false)
printNumericOids	1 yes true 0 no false)
escapeQuotes	(1 yes true 0 no false)

Verwendung	Befehl
dontBreakdownOids	(1 yes true 0 no false)
quickPrinting	(1 yes true 0 no false)
numericTimeticks	(1 yes true 0 no false)
suffixPrinting	integerValue
extendedIndex	(1 yes true 0 no false)
printHexText	(1 yes true 0 no false)
dumpPacket	(1 yes true 0 no false)
reverseEncodeBER	(1 yes true 0 no false)
defaultPort	integerValue
defCommunity	string
noTokenWarnings	(1 yes true 0 no false)
noRangeCheck	(1 yes true 0 no false)
defSecurityName	string
defContext	string
defPassphrase	string
defAuthPassphrase	string
defPrivPassphrase	string
defVersion	1 2c 3
defAuthType	MD5 SHA
defPrivType	DES (currently the only possible value)
defSecurityLevel	noAuthNoPriv authNoPriv authPriv
